

# beno

einfach - flexibel - sicher

**Beno für Netzwerk und  
Unterricht 3.0.18**



## **Beno für Netzwerk und Unterricht 3.0.18**

© 2002-2008 straightec GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Die Software Beno und das dazugehörige Handbuch sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil der Software oder des Handbuches darf ohne schriftliche Zustimmung von straightec vervielfältigt oder reproduziert werden.

Druck: November, 2008, Heusenstamm

straightec GmbH  
Frankfurter Straße 48  
63150 Heusenstamm  
<http://www.straightec.de>  
Tel. 06104/6008-0  
Fax. 06104/6008-29

# Inhaltsverzeichnis

<b>Teil I Beno Benutzerhandbuch</b>	<b>5</b>
1 Herzlich Willkommen! .....	5
2 Schulgerechte Verwaltung .....	6
3 Dienste für den Unterricht am Computer .....	6
4 Neu in Beno 3 .....	6
5 Neu in Beno 2 .....	7
<b>Teil II Informationen für Lehrer</b>	<b>10</b>
1 Schulgerechte Dateistruktur .....	10
Ablagen aus Sicht der Schüler .....	10
Ablagen aus Sicht der Lehrer .....	11
Ablagen aus Sicht der Systembetreuer .....	11
2 Das Erscheinungsbild .....	12
3 Die Menüleiste .....	13
4 Das Kontextmenü .....	14
5 Die Symbolleiste .....	14
6 Funktionstasten .....	14
7 Die Adressleiste .....	15
8 Die Outlookleiste .....	15
9 Die Statusleiste .....	16
10 Computerraum und Schülergruppe .....	18
11 Der Verzeichnisbrowser .....	19
12 Unterrichtsbetreuung .....	20
13 Anwendungssteuerung .....	23
14 Bildschirmüberwachung .....	25
15 Dateidienste .....	26
16 Drucken und Exportieren .....	28
17 Benutzerverwaltung .....	29
<b>Schülerdaten</b> .....	<b>29</b>
Anlegen von Schülerdaten.....	29
Ändern von Schülerdaten.....	31
Passwort zurücksetzen.....	33
Löschen von Schülern.....	33
Suchen von Schülern.....	33
<b>Betreuungsfunktionen</b> .....	<b>34</b>
Raumübersicht.....	34
Einschalten/Ausschalten.....	35
Abmelden.....	36
Bildschirm.....	37
<b>Namensregeln</b> .....	<b>38</b>

<b>Teil III</b>	<b>Zusätzliche Informationen für Systembetreuer</b>	<b>41</b>
1	Einrichten von Systembetreuern .....	41
2	Installation .....	41
	Serverinstallation .....	41
	Clientinstallation .....	44
	Aktualisierung .....	45
	Migration von Version 1 .....	46
	Migration von Version 2 .....	47
	NetOP-Installation .....	47
	Tipps und Hinweise .....	49
	Systemänderungen und Deinstallation .....	49
3	Benutzerverwaltung für Systembetreuer .....	49
	Benutzerdaten .....	49
	Benutzer-Import.....	49
	Anlegen von Benutzerdaten.....	51
	Ändern von Benutzerdaten.....	51
	Löschen von Benutzerdaten.....	52
	Kennwort-Operationen.....	52
	Dateizugriffsrechte.....	53
	Lehrerdaten .....	53
	Schülerdaten .....	53
	Anlegen von Klassen.....	54
	Löschen von Klassen.....	55
	Versetzen von Schülern .....	56
	Gruppieren von Schülern.....	56
	Stationendaten .....	57
	Anlegen von Räumen.....	57
	Löschen von Räumen.....	58
	Anlegen von Stationen.....	58
	Ändern von Stationen.....	59
	Löschen von Stationen.....	59
	Einrichtung der Raumübersicht.....	59
	Stationenimport.....	60
	Ablagedaten .....	62
	Anlegen von Ablagen.....	62
	Ändern von Ablagen.....	63
	Löschen von Ablagen.....	64
	Softwarepakete und Anwendungen .....	64
	Allgemeine Funktionen .....	65
<b>Teil IV</b>	<b>Dialogreferenz</b>	<b>68</b>
1	Anmeldung .....	68
2	Organisationseinheitseigenschaften .....	68
3	Benutzereigenschaften .....	69
4	Ablageeigenschaften .....	69
5	Stationseigenschaften .....	70
6	Softwarepaketseigenschaften .....	71
7	Anwendungseigenschaften .....	71

<b>8 Optionen</b> .....	<b>72</b>
Basiseinstellungen .....	72
Schüler- und Lehrereinstellungen .....	73
Stationeneinstellungen .....	75
Ablageneinstellungen .....	76
Softwarepaketeeinstellungen .....	77
Importvorschläge .....	78
Lizenzen .....	79
Extraeinstellungen .....	80
<b>9 Liste von Ablagen</b> .....	<b>81</b>
<b>10 Liste von Attributen</b> .....	<b>82</b>
<b>11 Attributdialog</b> .....	<b>82</b>
<b>12 Importdialoge</b> .....	<b>82</b>
<b>Teil V Symbolreferenz</b> .....	<b>87</b>
<b>Teil VI Ergänzungsregelreferenz</b> .....	<b>90</b>
<b>Teil VII Service und Kontakt</b> .....	<b>92</b>
<b>1 Unterstützung und neue Versionen</b> .....	<b>92</b>
Änderungsübersicht .....	92
<b>2 Copyright und Impressum</b> .....	<b>100</b>

**Teil**



# 1 Beno Benutzerhandbuch

## 1.1 Herzlich Willkommen!



Sie haben sich für den Einsatz von **beno** für Benutzerverwaltung und Unterricht entschieden. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen viel Erfolg beim Einsatz.

### **Was ist **beno**?**

**beno** wurde auf Basis langjähriger Erfahrungen mit pädagogischen Schulnetzwerken entwickelt. Sie wissen, im Gegensatz zu gewerblichen Netzwerken werden im Schulbereich weitaus höhere Anforderungen gestellt:

- Funktionalität bei hohen, variablen Schülerzahlen
- Berücksichtigung der besonderen Administrationsgegebenheiten
  - Systembetreuung ist eine nebenberufliche Tätigkeit.
  - Der einzelne Fachlehrer übernimmt administrative Aufgaben während des Unterrichtes.
- Beachtung der Systemsicherheit (z. B. Experimentierfreudigkeit der Schüler)
- Störungsfreier Ablauf des Betriebes, besonders während des Unterrichtes

**beno** bietet eine neuartige Benutzerverwaltung, welche die Administration von Schulnetzwerken vereinfacht. Ihre vielfältigen Grundfunktionen können Sie frei nutzen, kombinieren und Ihren individuellen Anforderungen anpassen. Die Einsatzmöglichkeiten im pädagogischen Alltag sind damit unbegrenzt.

Die Handhabung ist einfach und intuitiv erlernbar. **beno** führt Sie im Dialog und in gewohnter Windows-Arbeitsweise durch das Programm.

**beno** bietet Dienste für den Unterricht am Computer, die gängige Aufgaben erleichtern und typische Probleme lösen.

**beno** arbeitet unter verschiedenen Netzwerkplattformen, u. a. Windows 2000, Windows 2003, DX-Union, und unterstützt als Clients die Betriebssysteme Windows 2000 und Windows XP. Hinweise zur [Installation](#) stehen im betreffenden Abschnitt. Wenn Sie eine alte **beno** Installation aktualisieren möchten, beachten Sie bitte die Anleitung zur [Migration von Version 1](#).

Eine [Änderungsübersicht](#) der Versionen von **beno** finden Sie im Anhang.

## 1.2 Schulgerechte Verwaltung

Durch den Einsatz von beno wird ein schulgerechtes Datei- und Benutzersystem aufgebaut, das Ihre vorhandene Schulstruktur in der Datenstruktur des Netzwerkes abbildet.

beno unterstützt Sie dabei bei administrativen Tätigkeiten:

- Benutzer einrichten (Name, Vorname, eMail-Adresse usw.)
- Homeverzeichnis anlegen und freigeben
- Gruppen (Klassen, Schüler, Lehrer usw.) einrichten
- Benutzer automatisch Gruppen zuordnen
- Benutzerdaten automatisch verwalten
- Rechte (Zugriffsberechtigungen auf die Verzeichnisse) erteilen
- Ablagen (Speicherorte für Dateien) einrichten
- Ablagen automatisch den Benutzern zuordnen
- Stationen einrichten und verwalten
- Datensätze für Benutzer oder Stationen importieren

Mehr zu diesen Funktionen in den Abschnitten über [Benutzerverwaltung](#) und [Benutzerverwaltung für Systembetreuer](#).

## 1.3 Dienste für den Unterricht am Computer

Beno hilft, typische Aufgaben und Probleme beim Unterricht am Computer zu lösen:

- Home- und Tauschverzeichnisse sperren/freigeben
- Klausurordner einrichten, sperren/freigeben
- Internet sperren/freigeben
- Bildschirm sperren/freigeben
- Anwendungen fernstarten/stoppen
- Laufende Anwendungen mit Titel (z.B. der besuchten Webpage) anzeigen
- Verknüpfungen für Anwendungen auf den Schülerdesktop setzen
- Bildschirmübertragungsprogramme MasterEye (wie bisher) oder NetOP einbinden
- Multi-Explorer Darstellung mehrerer Homeverzeichnisse auf einmal
- Dateien von Schülern nach flexiblen Regeln einsammeln
- Dateien verteilen, auf dem eigenen oder Schülerrechner öffnen, löschen
- Neue Ordner in Schülerverzeichnissen erzeugen
- und mehr

Mehr zu diesen Funktionen in den Abschnitten über [Unterrichtsbetreuung](#), [Anwendungssteuerung](#), [Bildschirmüberwachung](#) und [Dateidienste](#).

## 1.4 Neu in Beno 3

beno 3 bietet eine Reihe von Neuerungen gegenüber Version 2, die Sie in der Verwaltung und im Unterricht noch besser unterstützen.

### Neue Verwaltungsfunktionen

- **NEU: Automatische Versetzung und Umgruppierung**  
Exportieren Sie aus Ihrer Schulverwaltung die aktuelle Liste der Schüler mit ihren Daten und ihren Klassenzuordnungen. Beno gleicht die vorhandenen Schülerkonten automatisch mit dieser Liste ab (Änderung der Klasse, Verschieben des Homeverzeichnisses, Änderung der Gruppenzuordnung und sonstiger Attribute). Ähnliche Funktionen gibt es auch für den Lehrer- oder Stationsimport.



- **NEU: Definition von Diskquotas und Mailquota (nur DX-UNION)**  
Der maximal durch Benutzer zu verbrauchende Speicherplatz kann durch Administrationslehrer beschränkt werden.
- **NEU: Steuerungsmöglichkeit des PC-Wächters**  
Steuern Sie die wichtigsten Funktion des PC-Wächters aus beno heraus.
- **NEU: Multiserver-Support**  
Verteilen Sie Ablagen und Home-Verzeichnisse beliebig auf mehrere Server
- **NEU: Verhinderung der Mehrfachanmeldung (nur DX-UNION)**  
Sie können festlegen, dass sich Schüler nur an einem PC im Netzwerk gleichzeitig anmelden können.

## Neue Funktionen zur Unterrichtsbetreuung

- **NEU: Anwendungsgruppen**  
Definieren Sie themenbezogene Anwendungsgruppen, um damit den schnellen Zugriff auf die für ihren Unterricht relevanten Anwendungen zu haben. Sie können diese Anwendungen mit einem einfachen Klick auf Ihrem oder den Schülerrechnern starten, den Status der Anwendungen bei den Schülern überwachen oder nur bestimmte Gruppen von Anwendungen bei den Schülern freigeben.
- **NEU: Klausurwizard**  
Die Einstellung des Klausurmodus ist über einen Wizard einfacher und schneller möglich.

## Neue Sperrfunktionen

Über die schon bekannten Sperrfunktionen wie Bildschirm, Internet, Home- und Tauschverzeichnisse können Sie als Lehrer den Unterricht noch besser steuern und Nebentätigkeiten Ihrer Schüler beschränken. Selbstverständlich werden alle Sperrungen und Freigaben bei den Schülern sofort wirksam, ohne dass eine erneute Ab- und Anmeldung notwendig ist.

- **NEU: Sperrung und Freigabe von Anwendungen**  
Beschränken Sie die Startmöglichkeit von Anwendungen auf den Schülerarbeitsplätzen während des Unterrichts. Zusätzlich können über Anwendungsgruppen Benutzer- oder Computer-bezogen Voreinstellungen hinterlegt werden, die Sie als Lehrer während des Unterrichts jederzeit anpassen können.
- **NEU: Sperren von Druckern**  
Sie können den Zugriff auf Drucker für einzelne Schüler oder die ganze Klasse freigeben oder sperren.
- **NEU: Sperrung von Wechselmedien**  
Sperren Sie lokale Wechselmedien (Disketten, CDROM, USB-Laufwerke) an den Schülerarbeitsplätzen, um das Einschleppen von Viren oder Spielen zu verhindern und bei Klausuren den Zugriff auf unerlaubte Hilfsmittel zu unterbinden.

## 1.5 Neu in Beno 2

Version 2 präsentiert unter einer neuen grafischen Oberfläche erweiterte, verbesserte und vor allem viele neue Funktionen. Wie die vorige Version übernimmt beno 2 die Verwaltung von Schulnetzwerken, aber unterstützt zusätzlich den Unterricht am Computer. Hier eine Übersicht der Neuerungen:

### Benutzer und Stationen aufnehmen und verwalten

- schnelles, bedarfsorientiertes Laden der Schuldaten aus dem LDAP-Verzeichnis
- Schülerneuaufnahme am Computer: Schüler tragen ihre Daten --überwacht-- selbst ein.
- Anzeige der angemeldeten Benutzer an ihren Stationen (in Raum- und Listenansichten)
- Importlisten, Anwesenheitslisten und andere Übersichten drucken oder exportieren
- Operationen auf mehreren Benutzern auf einmal, Standardattribute übernehmen

- zusätzliche Benutzereigenschaften: Kennwort läuft nicht ab, muss geändert werden
- automatische Vergabe von Kennwörtern
- neue Ergänzungsregeln: Längenmodifikatoren, Groß/Kleinschreibung
- fehlerhafte DX-Union Transaktionen werden mit Fehlertext angezeigt
- Drag'n'Drop-Funktionalität für Ablagen: Benutzer mit der Maus in eine Ablage ziehen

### **Unterrichten**

Vgl. die Übersicht der neuen [Dienste für den Unterricht am Computer](#) im gleichnamigen Abschnitt.

### **Grafische Oberfläche**

- automatische Aktualisierung der Anzeige
- Outlookleiste als Modulschalter
- explorer-artige Navigation vorwärts/rückwärts oder über Adressleiste
- Multi-Explorer Darstellung mehrerer Homeverzeichnisse auf einmal

### **Kompatibilität**

- jetzt auch mit der Netzwerkplattform DX-Union/Linux mit verschlüsselten Kennwörtern

### **Infrastruktur**

- neue Standardablage "Lehrer" für internen Gebrauch. Sollte in der Regel Benutzern nicht zugewiesen werden.
- neue Hauptorganisationseinheit "Softwarepakete"
- lokales Programmverzeichnis für die ausführbare und Hilfsdateien (ohne die globalen Konfigurationsdaten)

**Teil**



## 2 Informationen für Lehrer

Öffnen Sie **beno** über das Programmsymbol auf dem Desktop oder das Menü „Start\Programme\Beno“.



Schließen Sie **beno**, indem Sie in der Menüleiste „Beno\Beenden“ oder rechts oben am Fensterrand das „[x]“ Knöpfchen anklicken.

Informieren Sie sich in den folgenden Abschnitten über die Benutzeroberfläche und Funktionalität.

### 2.1 Schulgerechte Dateistruktur

Standardmäßig sieht **beno** die Benutzergruppen *Schüler*, *Lehrer* und *Systembetreuer* vor. Jede Benutzergruppe verfügt über eigene Laufwerke und Zugriffsberechtigungen. Diese Standardkonfiguration kann der Systembetreuer ändern und erweitern.

**beno** verwaltet gemeinsame Verzeichnisse und Zugriffsberechtigungen in Form von sogenannten „**Ablagen**“. Eine **Ablage** besteht dabei aus den folgenden vier Teilen:

1. Einem Verzeichnis auf dem Server.
2. Einer Freigabe, so dass Netzwerkarbeitsplätze darauf zugreifen können.
3. Einer Gruppe von Benutzern, die auf die Daten in dem Verzeichnis zugreifen können.
4. Einer optionalen Zuordnung zu einem Laufwerksbuchstaben, mit dem die Freigabe beim Anmelden automatisch verbunden wird.

#### Hinweis

Die Ablage "Lehrer" ist nur für den programm-internen Gebrauch gedacht und sollte in der Regel Benutzern nicht zugewiesen werden. (Die Gruppe "Lehrer" hat Zugriff auf alle Lehrerverzeichnisse. Die Gruppe aller Lehrer ist "Kollegium".)

#### 2.1.1 Ablagen aus Sicht der Schüler

In der Standardinstallation werden für Schüler folgende Ablagen angelegt:

Laufwerk	Freigabe	Verzeichnis	Bemerkungen
H:	<i>Schülername</i>	\Server\Klassen\ <i>Klassenname</i> \ <i>Schülername</i>	Persönliches Arbeitsverzeichnis: Vollzugriff auf eigene Dateien.
T:	<i>Klassenname</i>	\Server\Klassen\ <i>Klassenname</i> \Tausch	Tauschverzeichnis der Klasse: Lese- u. Schreibrechte
K:	Programme	\Server\Pgm	Programmlaufwerk: nur Leserechte
S:	Schule	\Server\Schule	Schulweites Tauschverzeichnis: nur Leserechte
UNC	beno	\Server\beno	Konfigurationsdaten für <b>beno</b> : nur Leserechte

## 2.1.2 Ablagen aus Sicht der Lehrer

In der Standardinstallation werden für Lehrer folgende Ablagen angelegt:

Laufwerk	Freigabe	Verzeichnis	Bemerkungen
H:	<i>Lehrername</i>	\Server\Lehrer\Lehrername	Persönliches Arbeitsverzeichnis: Vollzugriff auf eigene Dateien.
T:	Klassen	\Server\Klassen	Alle Schülerverzeichnisse: Vollzugriff für Lehrer
K:	Programme	\Server\Pgm	Programmlaufwerk: nur Leserechte
S:	Schule	\Server\Schule	Schulweites Tauschverzeichnis: nur Leserechte
G:	Kollegium	\Server\Kollegium	Tauschverzeichnis der Lehrer: Lese- und Schreibrechte
UNC	beno	\Server\beno	Konfigurationsdaten für beno: nur Leserechte

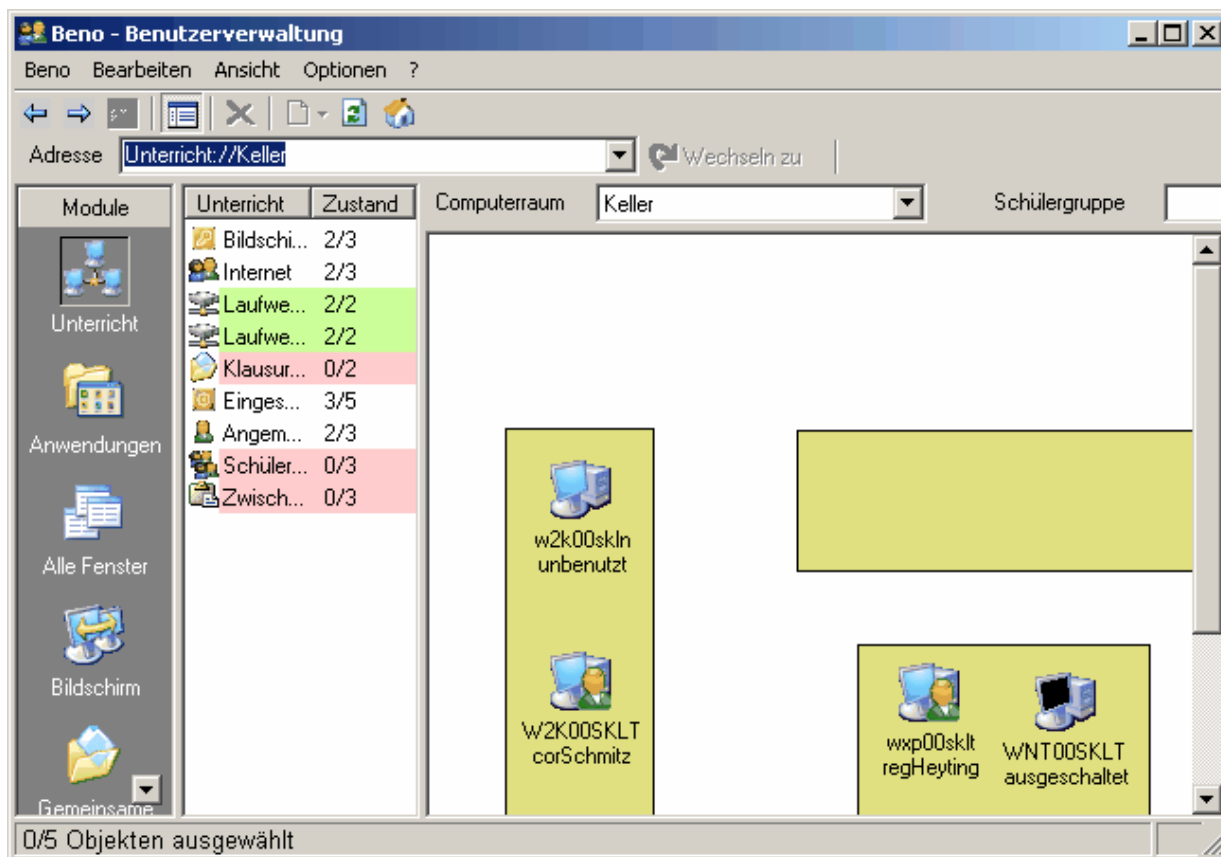
## 2.1.3 Ablagen aus Sicht der Systembetreuer

In der Standardinstallation werden für Systembetreuer folgende Ablagen angelegt:

Laufwerk	Freigabe	Verzeichnis	Bemerkungen
H:	<i>Lehrername</i>	\Server\Lehrer\Lehrername	Persönliches Arbeitsverzeichnis: Vollzugriff auf eigene Dateien.
T:	Klassen	\Server\Klassen	Alle Schülerverzeichnisse: Vollzugriff für Lehrer
K:	Programme	\Server\Pgm	Programmlaufwerk: nur Leserechte
S:	Schule	\Server\Schule	Schulweites Tauschverzeichnis: nur Leserechte
G:	Kollegium	\Server\Kollegium	Tauschverzeichnis der Lehrer: Lese- u. Schreibrechte
F:	Server	\Server	Server-Verzeichnis: Vollzugriff
UNC	beno	\Server\beno	Konfigurationsdaten für beno: Vollzugriff

## 2.2 Das Erscheinungsbild

beno startet mit einem Fenster wie diesem:



Das Modul *Verwaltung* integriert die von beno 1 bekannte Explorer-Oberfläche mit dem [Verzeichnisbrowser](#).

Die Bedienungselemente werden in eigenen Abschnitten erläutert:

- [Die Menüleiste](#)
- [Die Symbolleiste](#)
- [Die Outlookleiste](#)
- [Die Adressleiste](#)
- [Die Statusleiste](#)
- [Computerraum und Schülergruppe](#)
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Funktionstasten](#)

Die Module *Unterricht*, *Anwendungen*, *Alle Fenster*, *Bildschirm*, *Gemeinsame* und *Alle Dateien* stellen verschiedene Hilfen für den Unterricht bereit. Das Modul *Verwaltung* bietet im Wesentlichen die Funktionalität von beno 1, die primär für die Systembetreuung interessant, teilweise aber auch Lehrern zugänglich ist.

Die Unterrichtsmodule beziehen ihre Angaben und Dienste auf die angegebenen [Computerraum und Schülergruppe](#). Sie zeigen im rechten Teilfenster die Stationen mit den angemeldeten Benutzern bzw. den Mitgliedern der gewählten Schülergruppe, links eine [Statusleiste](#). Die Statuszeilen erlauben, auf den rechts ausgewählten Objekten zu operieren und bilanzieren deren Zustand. (Die Station des beno -Anwenders ist dabei in der Regel ausgenommen.) Das Kontextmenü über den Statuszeilen bzw. über

der Statusleiste bietet weitere Operationen (mit rechter Maustaste Statuszeile bzw. den leeren Raum unter diesen anklicken).

Die *Ansicht* des jeweiligen Teilfensters können Sie im Kontextmenü über dem Fenster wählen.

Das Verwaltungsmodul zeigt nach Art des Windows-Explorers die im LDAP-Verzeichnis (Active Directory) gespeicherten Schuldaten und erlaubt, auf diesen zu operieren: Klassen anlegen, Schülerdaten importieren, Benutzerkonten löschen udgl.

Die Module werden in [eigenen Abschnitten](#) näher beschrieben.

## 2.3 Die Menüleiste

Die Befehle, die Sie *beno* erteilen können, finden Sie in den Menüs der Menüleiste (und im [Kontextmenü](#)).



### Menü Beno

Unter dem Menü *Beno* können Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort anmelden, sofern eine Authentisierung nicht automatisch abgefragt wird. Mit „Abmelden“ annullieren Sie Ihre Anmeldung. Um *beno* zu beenden, benutzen Sie den Befehl „Beenden“. „Arbeitsplatzverknüpfung“ kann in diesem Modus nicht benutzt werden. Sie steht nur dem Systembetreuer zur Verfügung.

### Menü Bearbeiten

Das Menü **Bearbeiten** kommt dem Kontextmenü (Objekt mit der rechten Maustaste anklicken) zu entsprechend markierten Datensätzen gleich. Die aufgeführten Menüfunktionen werden an späterer Stelle erläutert.

### Menü Ansicht

Die *aktuelle Ansicht* bestimmt die Darstellungsweise in der [Statusleiste](#) und dem [Verzeichnisbrowser](#). Die angebotenen Ansichten kennen Sie vom Windows-Explorer her. Probieren Sie aus, was Ihnen am nützlichsten erscheint, und beachten Sie die folgenden Besonderheiten:

- *Große Symbole* -- unterlegt in Stationenräumen die Symbole mit dem Raumbild, sofern vorhanden. Das Raumbild mit Symbolen (Aufstellung der Stationen) arrangiert ein Systembetreuer im Modul Verwaltung, vgl. den Abschnitt [Raumübersicht](#).
- *Komplettansicht* -- listet rekursiv die Elemente (Benutzer, Stationen, Ablagen, Softwarepakete, je nachdem) der aktuellen Organisationseinheit und ihrer Untereinheiten in Detailansicht auf.

*Mein Raum* zeigt das Raumbild des Rechners, mit dem Sie gerade arbeiten.

Die Funktionen *Raumbild importieren* und *bearbeiten* werden nur durch Systembetreuer bedient.

*Aktualisieren* weist *beno* an, den aktuellen Zustand im Computerraum bzw. Verzeichnis der Schuldaten zu bestimmen und darzustellen. Sie können *beno* auch *automatisch aktualisieren* lassen.

### Menü Optionen

Das Menü *Optionen* steht allein Systembetreuern zur Verfügung, um Systemeinstellungen anzuzeigen oder zu ändern. Als Nichtadministrator müssen Sie sich dazu in eine gesonderte Anmeldemaske

eintragen.

### Menü Hilfe

beno hält für Sie eine umfangreiche Hilfestellung ? zum Umgang mit dem Programm bereit. Mit dem Klick auf „Hilfethemen“ öffnen Sie ein elektronisches Handbuch, das neben dem Inhaltsverzeichnis „Inhalt“ auch die Möglichkeit des Suchens nach bestimmten Schlüsselbegriffen „Index“ gibt.

Die Hilfefunktion ist in mehrere Bücher aufgeteilt, die Sie links sehen können. Ein Doppelklick auf ein Buch klappt es auf und zeigt, was sich darin befindet. Entweder sehen Sie noch mehr Bücher, oder es erscheinen Hilfefkapitel, die Sie an einem Blatt Papier mit blauem Fragezeichen erkennen. Wenn Sie das Hilfefkapitel lesen wollen, doppel-klicken Sie einfach darauf. Am schnellsten erhalten Sie Hilfestellung, wenn Sie im Stichwortverzeichnis nachschauen. Klicken Sie im Inhaltsregister auf „Index“. Geben Sie das Suchwort oder dessen Anfang im obersten Feld ein. Oder suchen Sie im unteren Feld den gewünschten Begriff, und klicken Sie darauf. Anschließend klicken Sie auf Anzeigen.

„Info“ zeigt Ihnen Ihre Programmversion von beno an.

### Verwandte Themen

- [Das Kontextmenü](#)

## 2.4 Das Kontextmenü

Klicken Sie Elemente von beno mit der rechten Maustaste an, um das Kontextmenü mit für das jeweilige Element spezifischen Einträgen zu öffnen. Als "Elemente" fungieren

- Benutzer, Stationen, Ablagen, Softwarepakete, Organisationseinheiten
- Multiselektionen von Benutzern usw.
- Teilfenster

Insbesondere können Sie die Ansicht (z.B. "Große Symbole") eines Teilfensters in dessen Kontextmenü wählen.

## 2.5 Die Symbolleiste

Die Symbolleiste von beno stellt häufig benutzte Funktionen direkt zur Verfügung. Wenn Sie mit der Maus auf ein Symbol zeigen, erscheint kurz danach neben dem Mauszeiger eine Kurzbeschreibung der entsprechenden Funktion. Klicken Sie das Symbol an, um die Funktion auszuführen.



neue Schüler, Lehrer, Stationen, Ablagen oder Organisationseinheiten anlegen



Ansicht aktualisieren



den Computerraum zeigen, in dem Sie Beno anwenden

## 2.6 Funktionstasten

Ständig wiederkehrende Funktionen können Sie auch mit Hilfe von Funktionstasten oder Tastenkombinationen schneller aufgerufen werden. Für beno sind das:

- |             |  |
|-------------|--|
| <b>F1</b>   | Anzeigen einer Direkthilfe   |
| <b>Entf</b> | Löschen von ein oder mehreren aktuell markierten Benutzern, Computern, Ablagen |



	oder Organisationseinheiten
<b>F5</b>	Aktualisieren einer Ansicht
<b>Strg+A</b>	Markieren aller momentan angezeigten Benutzern, Computer oder Ablagen
<b>Strg+Pos1</b>	Wechseln in die Ansicht des Raums, in dem Sie sich befinden.

## 2.7 Die Adressleiste

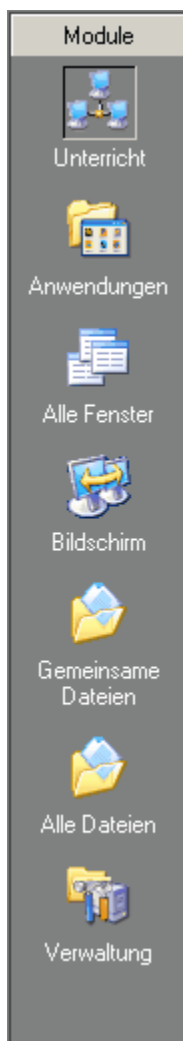


Die Adressleiste identifiziert die aktuelle Anzeige (hier: Modul, Computerraum, Schülergruppe) und stellt in der Sitzung durchlaufene Anzeigen über die Klappliste bereit.

## 2.8 Die Outlookleiste

In der Outlook-Leiste wählen Sie das gerade benötigte Modul aus.

Unterricht	siehe <a href="#">Unterrichtsbetreuung</a>
Anwendungen	siehe <a href="#">Anwendungssteuerung</a>
Anwendungen Freigabe	siehe <a href="#">Anwendungssteuerung</a>
Alle Fenster	siehe <a href="#">Anwendungssteuerung</a>
Bildschirm	siehe <a href="#">Bildschirmüberwachung</a>
Gemeinsame Dateien	siehe <a href="#">Dateidienste</a>
Alle Dateien	siehe <a href="#">Dateidienste</a>
Verwaltung	siehe <a href="#">Benutzerverwaltung</a>



## 2.9 Die Statusleiste

Die Statusleiste in den Unterrichtsmodulen erlaubt, Aktionen auf den im rechten Teilfenster ausgewählten Stationen und Benutzern auszulösen und bilanziert deren Zustand. (Der Beno-Anwender ist dabei in der Regel ausgenommen.) Jede Statuszeile bezieht sich auf eine Eigenschaft der Stationen oder Benutzer rechts, die jeweils vorliegen kann oder nicht. Beispiele solcher Eigenschaften aus verschiedenen Modulen:

Internet	<i>Eingeschaltete Station</i> erlaubt Zugriff aufs Internet.
Editor	Auf <i>eingeschalteter Station</i> läuft die Anwendung "Editor".
wörter.txt	<i>Benutzer</i> hat im aktuellen Ordner eine Datei "wörter.txt"

Manche Eigenschaften beziehen sich auf Stationen („Internet“), manche auf Benutzer („hat Datei“). Die Beschriftung des Schalters gibt an, wie viele der in Frage kommenden Objekte die betreffende Eigenschaft haben, z.B. zwei eingeschaltete Stationen von dreien: 2/3, oder alle Benutzer von zweien: 2/2 usw. Wenn alle ( $n/n$ ) die Eigenschaft haben, ist der Schalter grün, wenn keiner ( $0/n$ ), ist der Schalter rot unterlegt.

Der Doppelklick auf die Statuszeile löst eine Aktion, z.B. die Zustandsänderung farbiger Schalter, aus. Das [Kontextmenü](#) über jeder Statuszeile (rechter Mausklick) bietet weitere Aktionen an, in der Regel:

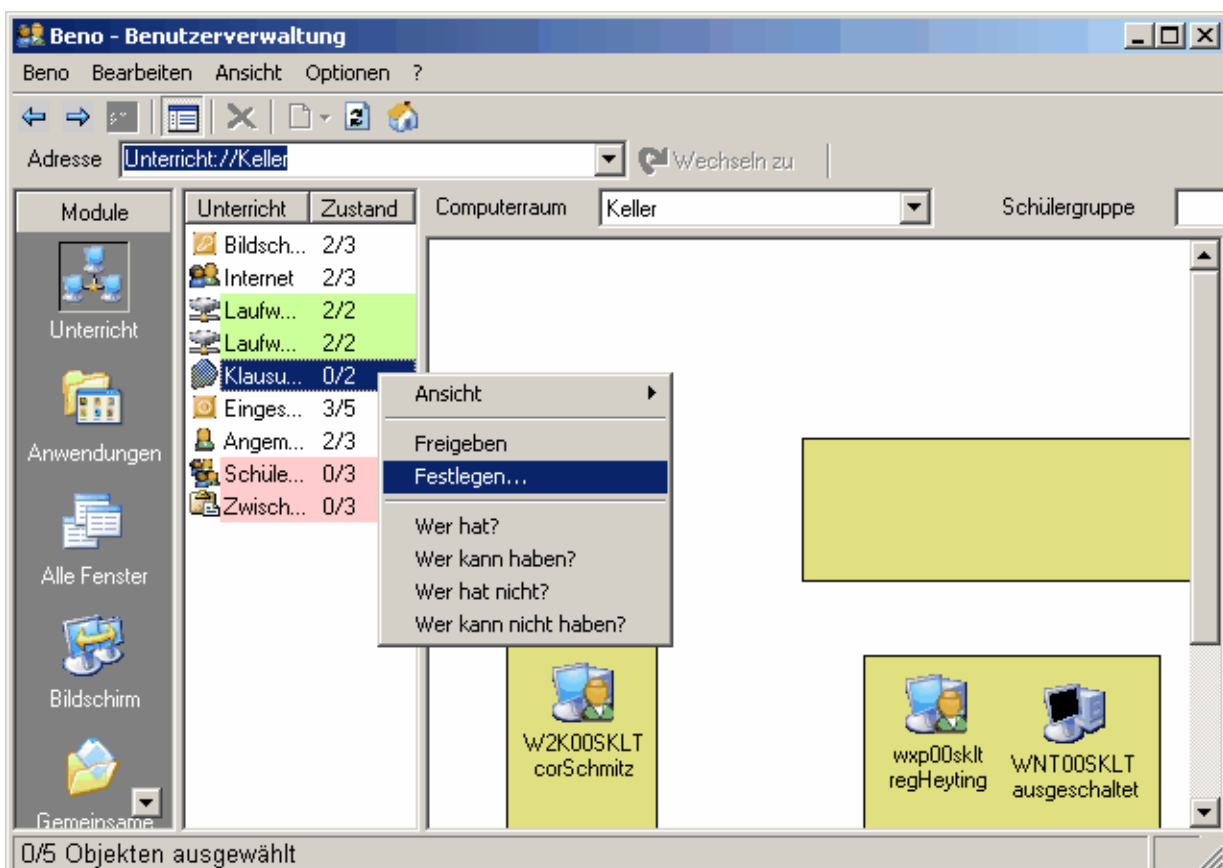
- Ansicht ändern (Details, Große Symbole usw.)
- den Status umschalten (z.B. Internet freigeben/sperrern)
- in Frage kommende Objekte mit der bzw. ohne die Eigenschaft markieren: *Wer hat? Wer hat nicht?*
- Objekte markieren, welche die Eigenschaft haben können oder nicht: *Wer kann haben? Wer kann nicht haben?*

Die Funktionen *Wer hat?* und *Wer kann haben?* markieren jeweils die Benutzer und Stationen, deren Anzahl in der Statuszeile steht (<*Wer hat?*>/<*Wer kann haben?*>). Wenn Sie nicht sicher sind, auf welche der gezeigten Benutzer und Stationen eine Statuszeile ihre Angaben und Aktionen bezieht, fragen Sie **beno** *Wer kann haben?*

Die Funktionen *Wer kann haben?* und *Wer kann nicht haben?* zerlegen die Menge der gezeigten Benutzer und Stationen (ohne den Beno-Anwender) in zwei Teile. Die Funktionen *Wer hat?* und *Wer hat nicht?* zerlegen die Menge der in Frage kommenden Benutzer und Stationen, d.h. der Objekte, die "haben können".

Beispiel "Bildschirm": *Wer kann haben?* -- nur eingeschaltete Stationen können den Bildschirm frei oder gesperrt haben. Entsprechend markiert diese Menüfunktion die eingeschalteten Stationen, sagen wir drei Stück. *Wer hat?* -- einige, vielleicht sogar alle der eingeschalteten Stationen. Diese Menüfunktion markiert die eingeschalteten Stationen mit freigegebenem Bildschirm, sagen wir zwei Stück. Die Statusleiste bilanziert dann: "Bildschirm (2/3)". *Wer hat nicht?* -- markiert die eingeschalteten Stationen mit gesperrtem Bildschirm. *Wer kann nicht haben?* -- markiert die ausgeschalteten Stationen und nicht angemeldeten Benutzer (aus der gewählten [Schülergruppe](#)).

Das [Kontextmenü](#) über dem freien Raum der Leiste enthält Funktionen, die nicht zu einer speziellen Statuszeile bzw. Eigenschaft gehören aber evtl. solche spezifischen Funktionen komplementieren, letzteres vor allem in den Dateimodulen.



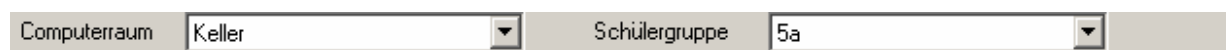
### Sonderbehandlung des Lehrers

In der Regel wendet der Lehrer Beno an einer Station im aktuellen Computerraum --dem Unterrichtsraum-- an und erscheint dementsprechend in der Ansicht des Raumes. Dessenungeachtet nimmt die Statusleiste den Lehrer in der Regel als Ziel von Aktionen aus, so dass er sich z.B. nicht selbst den Bildschirm sperren kann. Die Statusbilanzen berücksichtigen den Lehrer allenfalls, wenn seine Station explizit selektiert ist.

#### Verwandte Themen

- [Das Kontextmenü](#)
- [Computerraum und Schülergruppe](#)

## 2.10 Computerraum und Schülergruppe



In den Klapplisten *Computerraum* und *Schülergruppe* kann man den Unterrichtsraum bzw. die unterrichtete Schülergruppe auswählen. *Computerraum* listet alle Stationenräume auf, d.h. Organisationseinheiten von Stationen, die nur Stationen aber keine Untereinheiten enthalten. *Schülergruppe* listet Klassen- und andere Ablagen auf, die auch Lehrer enthalten können. Die leere Schülergruppe meint die gerade im ausgewählten Raum angemeldeten Benutzer.

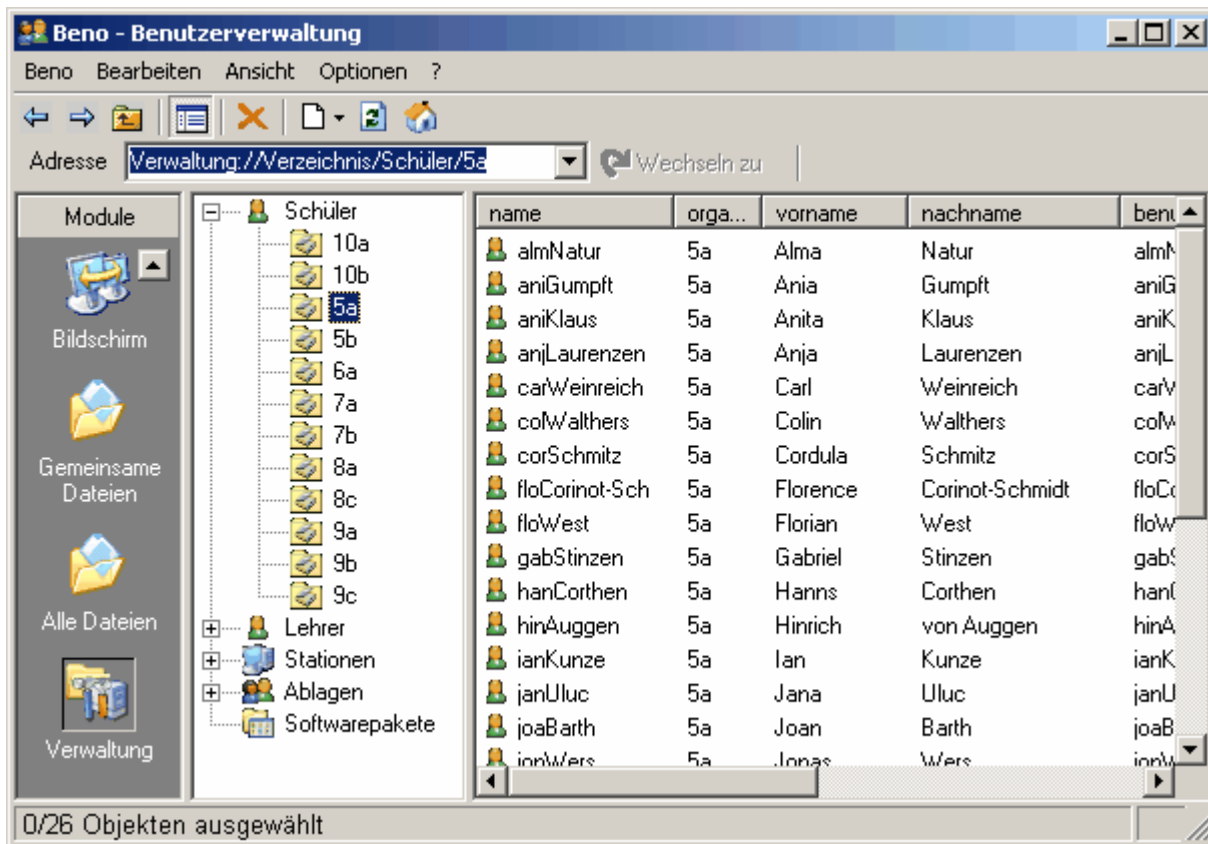
Wenn Sie z.B. Dateien auch an nicht anwesende Schüler verteilen wollen, müssen Sie die passende Schülergruppe explizit auswählen. Wenn Sie nur mit den angemeldeten Schülern arbeiten wollen, benutzen Sie am besten die leere Schülergruppe.

#### Verwandte Themen

- [Gruppieren von Schülern](#)
- Stationenräume, Klassen und Ablagen muss ein Systembetreuer im Modul [Verwaltung](#) einrichten.
- Die Ansicht des Computerraums bzw. der Schülergruppe im Computerraum, insbesondere die [Raumübersicht](#), wählen Sie im [Kontextmenü](#) über dem rechten Teilfenster.

## 2.11 Der Verzeichnisbrowser

Im Modul Verwaltung finden Sie den evtl. von beno 1 bekannten Verzeichnisbrowser wieder.



Darstellung und Funktionen entsprechen dem Windows-Explorer. Die links gezeigte Baumansicht der Verzeichnisstruktur markiert den ausgewählten Ast des Verzeichnisbaumes, die Organisationseinheit, deren Untereinheiten und Objekte (Benutzer, Stationen, Ablagen, Softwarepakete) rechts zu sehen sind. Hier ist das die Hauptorganisationseinheit „Schüler“ mit den Klassen „10a“, „10b“ etc.

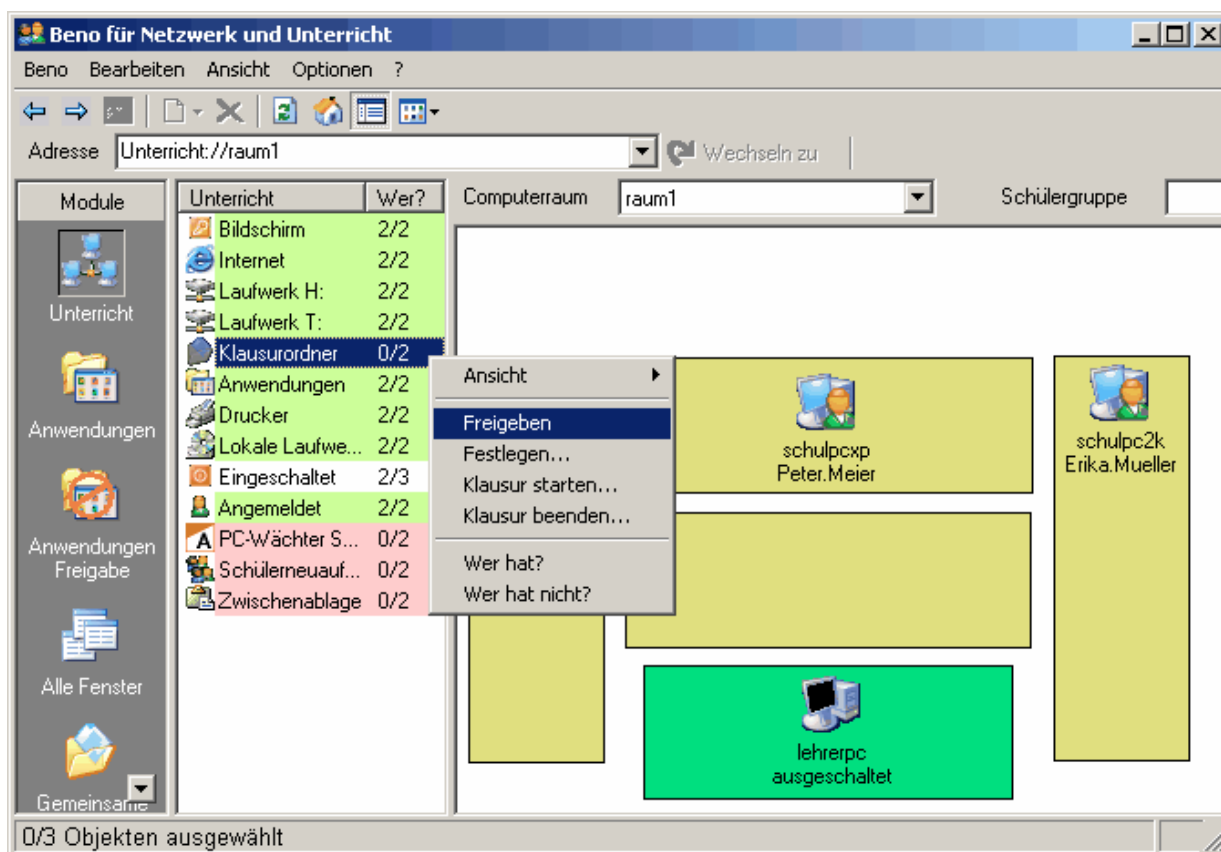
Klicken Sie im linken Fenster die Organisationseinheit oder Ablage an, deren Inhalt bzw. Mitglieder Sie im rechten Fenster sehen wollen.

Klicken Sie auf „+“, um die nächste Verzweigungsebene zu sehen. Klicken Sie doppelt auf einen Zweig, um die nächste Verzweigungsebene und rechts den Inhalt zu sehen.

Z. B. klicken Sie einfach auf „Schüler“, und schon werden alle Klassen aufgelistet, die eingerichtet wurden. Um die Schüler einer bestimmten Klasse anzuzeigen, erweitern Sie den Baumzweig „Schüler“, indem Sie auf „+“ klicken und dann auf die entsprechende Klasse.

Die verwendeten Symbole für Benutzer, Stationen usw. in verschiedenen Zuständen listet die [Symbolreferenz](#) im gleichnamigen Abschnitt auf.

## 2.12 Unterrichtsbetreuung



Das Modul *Unterricht* aus der [Outlookleiste](#) erlaubt Ihnen, den Zugang der Schüler zu diversen Ressourcen zu steuern. Den [Computerraum](#) und die [Schülergruppe](#), mit denen Sie arbeiten wollen, können Sie nötigenfalls in den betreffenden Klapplisten auswählen. Die [Statusleiste](#) bezieht Angaben und Aktionen auf die rechts ausgewählten Benutzer und Stationen. Sie steuert die folgenden Eigenschaften (es wird dabei das Verhalten im Status "Freigeschaltet" (grün) angegeben):

Angemeldet	<i>Station</i> hat einen angemeldeten Benutzer.
Anwendungen	Für die <i>Station</i> sind alle Anwendungen freigegeben und können durch den Schüler oder Lehrer gestartet werden.
Bildschirm	<i>Station</i> zeigt den normalen Bildschirm (der Bildschirm ist nicht gesperrt).
Drucker	Drucken von der <i>Station</i> aus ist möglich.
Eingeschaltet	<i>Station</i> ist eingeschaltet.
Internet	<i>Station</i> erlaubt Zugriff aufs Internet.
Klausurordner	<i>Schüler</i> kann nur auf das (festzulegende) Klausurverzeichnis statt seines Homeverzeichnisses zugreifen.
Laufwerk H:	<i>Schüler</i> kann auf sein Homeverzeichnis zugreifen.
Laufwerk T:	<i>Schüler</i> kann aufs Klassentauschverzeichnis zugreifen.
Lokale Laufwerke	An der <i>Station</i> ist der Zugriff auf lokale Laufwerke (CD-ROMs, USB-Sticks, Disketten und andere Festplatten außer der Systemplatte) erlaubt.
PC-Wächter Schutz	Die <i>Station</i> ist durch den PC-Wächter geschützt.
Schülerneuaufnahme	<i>Station</i> nimmt Schülerneuaufnahme vor.
Zwischenablage	<i>Station</i> hat Ihre Zwischenablage empfangen

Rot oder grün unterlegte Schalter können Sie per Doppelklick umlegen, um z.B. allen ausgewählten Schülern das Homeverzeichnis zu sperren. Diese und weitere Aktionen finden Sie im Kontextmenü über dem betreffenden Schalter (rechts anklicken).

### Klausurordner

Ordner im Schülerhomeverzeichnis, den Sie im Kontextmenü festlegen, für den Schüler freigeben und sperren können. Zum besseren Verständnis der Zugriffssteuerung rekapitulieren wir kurz Windows-Freigaben und Netzlaufwerke: Der Schüler greift normalerweise über das Netzlaufwerk "H:" auf sein persönliches Verzeichnis zu. Das Netzlaufwerk ist dazu über eine Freigabe auf dem Server mit dem persönlichen Verzeichnis verbunden. Wenn man diese Verbindung trennt oder das Netzlaufwerk mit einem anderen Verzeichnis verbindet, findet der Schüler sein persönliches Verzeichnis zwar nicht mehr als "H:\\" vor aber immer noch in der Netzwerkumgebung des Servers. Wenn der Schüler wie auch immer auf ein Verzeichnis in seinem persönlichen zugreifen kann, dann in der Regel auch auf dessen Unterverzeichnisse, insbesondere impliziert der Zugriff auf das Homeverzeichnis den Zugriff auf den Klausurordner darin.

beno kann dem Schüler nun sowohl das Netzlaufwerk auf den Klausurordner umlenken als auch den Zugriff auf das persönliche Verzeichnis sperren. Die betreffenden Operationen sind getrennt: Klausurordner festlegen und freigeben bzw. "Laufwerk H:" sperren, wobei die Beschriftung "Laufwerk H:" in der Statusleiste genaugenommen das Schülerhomeverzeichnis meint. Wenn der Lehrer den Unterordner "Klausur" in den Schülerhomeverzeichnissen als Klausurordner festlegt und freigibt, kann der Schüler den Unterordner "Klausur" seines Homeverzeichnisses unter der Bezeichnung "H:\\" öffnen und sein Homeverzeichnis über die Netzwerkumgebung. Wenn der Lehrer "Laufwerk H:" --gemeint ist das Schülerhomeverzeichnis-- sperrt, kommt der Schüler wie bisher noch in seinen Klausurordner "H:\\" aber nicht mehr in die übergeordneten Verzeichnisse seines persönlichen. Wenn der Lehrer dann den Klausurordner sperrt, kommt der Schüler auch in diesen nicht mehr hinein. Wenn ein Klausurordner festgelegt ist, gibt es also folgende Konstellationen:

- Sowohl "Laufwerk H:" als auch der Klausurordner freigegeben: Der Schüler kann auf den Klausurordner als "H:\\", auf sein Homeverzeichnis über die Netzwerkumgebung zugreifen.
- "Laufwerk H:" gesperrt, Klausurordner freigegeben: Der Schüler kann auf den Klausurordner als "H:\\" aber nicht auf übergeordnete Verzeichnisse in seinem persönlichen zugreifen.
- Sowohl "Laufwerk H:" als auch der Klausurordner gesperrt: keinerlei Zugriff
- "Laufwerk H:" freigegeben, Klausurordner gesperrt: Der Schüler findet sein persönliches Verzeichnis als "H:\\" **und** in diesem den untergeordneten Klausurordner, z.B. "H:\Klausur"! D.h. der Klausurordner ist effektiv **nicht** gesperrt, lediglich nicht mehr direkt als "H:\\" erreichbar.

Vorgehensweise:

1. Im [Kontextmenü](#) über der Statuszeile *Klausurordner* den Eintrag *Festlegen...* klicken.
2. Im resultierenden Auswahldialog einen --vorhandenen oder neuen-- Ordner angeben.
3. Klausurordner (sowie Home- und Tauschverzeichnis bzw. *Laufwerk H:* und *T:*) für angemeldete Schüler nach Bedarf freigeben und sperren.
4. Beizeiten die dort abgelegten Dateien einsammeln, vgl. [Dateidienste](#).

Wenn Schüler zu spät zur Klausur kommen, sperren Sie diesen kurz den Klausurordner und geben ihn darauf wieder frei, um deren Stationen mit den gewünschten Laufwerkszuordnungen zu versehen.

1. Die Stationen mit den verspäteten Schülern im rechten Teilfenster selektieren.
2. Im [Kontextmenü](#) über der Statuszeile *Klausurordner* diesen *sperren*.
3. ... und wieder *freigeben*.

Eine vereinfachte, geführte Einstellung des Klausurmodus können Sie über die Menüpunkte "Klausur starten", "Klausur beenden" erreichen.

## Zwischenablage

Sie können in Windows mit Strg-c oder der [Kontextmenü](#)funktion *Kopieren* selektierte Objekte --Textfragmente und (geöffnete) Bitmaps aber keine Dateien!-- in Ihre Zwischenablage nehmen und diese dann mit Beno an Schüler senden, die per Strg-v oder [Kontextmenü](#) das Objekt an einem geeigneten Platz einfügen können. Um z.B. Schülern die Adresse der Webseite, die Sie gerade geöffnet haben, mitzuteilen:

1. Die URL in der Adressleite des Browsers selektieren.
2. Die Selektion mit Strg-c in die Zwischenablage kopieren.
3. Im Modul Unterricht die Empfänger auswählen (rechtes Teilfenster).

4. In der [Statusleiste](#) den Eintrag *Zwischenablage* rechts-klicken, um im [Kontextmenü](#) *Versenden* zu wählen.
5. Die Empfänger anweisen, die Adressleiste eines Browserfensters auszuwählen, die Adresse mit Strg-v zu ersetzen (und schließlich zu bestätigen).

### Schülerneuaufnahme

In der Benutzerverwaltung muss man die Daten neuer Schüler, die mit Beno verwaltet werden sollen, selbst eingeben oder aus Dateien importieren. Alternativ können Sie die neuen Schüler an ihren Stationen Namen und Kennwort eintragen lassen und danach abrufen.

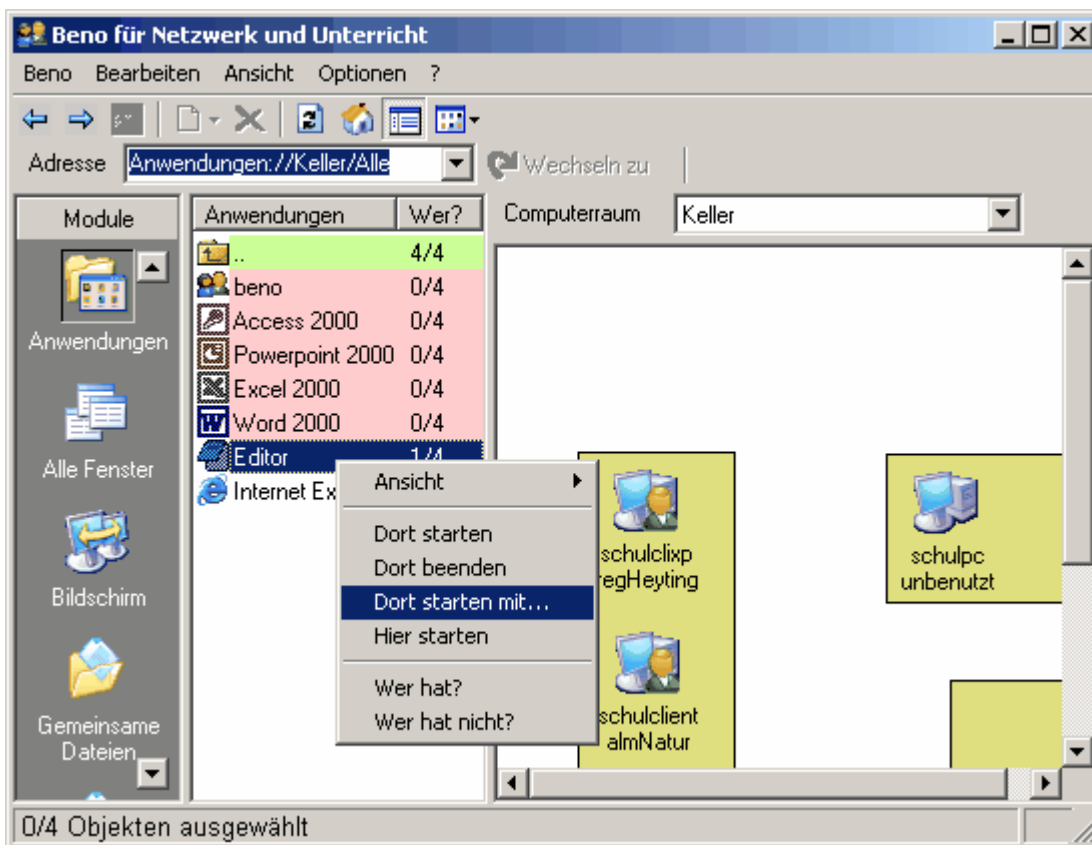
1. Die Stationen mit neuen Schülern selektieren.
2. In der [Statusleiste](#) den Eintrag *Schülerneuaufnahme* doppelklicken.
3. Die Schüler anweisen, in der (bildschirmfüllenden) Eingabemaske ihre Namen und ein Kennwort eigener Wahl einzutragen, dann den Knopf *Absenden* zu drücken.
4. Nach einer Weile im [Kontextmenü](#) der *Schülerneuaufnahme* den *Schülerdatenabruf* klicken.
5. Im resultierenden [Importdialog](#) die Angaben überprüfen.
6. Nötigenfalls Schüler auffordern, ihre Angaben zu verbessern, dann den Knopf *Wiederholen* zu drücken.
7. Die letzten Schritte nach Bedarf wiederholen.
8. Im [Importdialog](#) die Datensätze ergänzen.
9. OK.

### Verwandte Themen

- Zur allgemeinen Bedienung vgl. den Abschnitt [Das Erscheinungsbild](#).
- [Die Statusleiste](#) -- was tun und bedeuten Statuszeilen wie "Bildschirm 1/1"?
- Die Ansicht, insbesondere die [Raumübersicht](#), wählen Sie im [Kontextmenü](#) über dem rechten Teilfenster.
- [Dateidienste](#)
- [Importdialoge](#)



## 2.13 Anwendungssteuerung



Im Modul *Anwendungen* können Sie in Beno eingetragene Anwendungen bei angemeldeten Schülern starten und beenden.

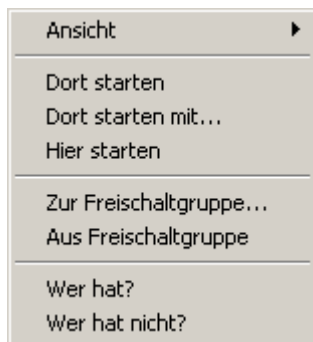
Den [Computerraum](#) und die [Schülergruppe](#), mit denen Sie arbeiten wollen, können Sie nötigenfalls in den betreffenden Klapplisten auswählen. Die [Statusleiste](#) bezieht Angaben und Aktionen auf die rechts ausgewählten angemeldeten Benutzer. Sie listet die eingetragenen Anwendungen bzw. offenen Fenster auf.

Anwendungen werden in Gruppen oder Freischaltgruppen organisiert. Es gibt immer eine Standardgruppe "Alle", in der alle Anwendungen aufgeführt werden. Gruppen dienen zum einen dazu, Anwendungen übersichtlich nach bestimmten Themen zu ordnen und zum anderen dazu, eine ganze Gruppe von Anwendungen mit einer Aktion Sperren oder Freigeben zu können.

Das Modul *Alle Fenster* ist sehr ähnlich zum Modul *Anwendungen*, nur werden hier nicht nur die gestarteten Anwendungen angezeigt, sondern alle geöffneten Fenster mit ihren Fenstertiteln. Sie können die offenen Fenster auf den Schüler-Stationen verfolgen und schließen.

Rot oder grün unterlegte Schalter können Sie per Doppelklick umlegen, um z.B. auf allen ausgewählten Stationen die fragliche Anwendung zu starten. Alternativ können Sie das Kontextmenü benutzen: Anwendung oder Fenster in der Schalterzeile rechts anklicken. Über das Kontextmenü eines Anwendungsschalters können Sie zusätzlich eine Verknüpfung mit der Anwendung auf den Desktop der rechts ausgewählten angemeldeten Benutzer setzen.

### Kontextmenü



### Die Funktion "Dort starten/beenden"

startet/beendet die ausgewählten Anwendungen auf den (ausgewählten) benutzten Computern.

### Die Funktion "Dort starten mit..."

ruft die Anwendung mit den in einem Dialog anzugebenden Parametern auf den (ausgewählten) benutzten Computern auf, als würde man dort die entsprechende Befehlszeile übers Startmenü ausführen ("Start\Ausführen..."). Bei Dateipfaden als Parametern muss man daran denken, dass Laufwerksbuchstaben und relative Pfade bezüglich der Zielsitzung verstanden werden, z.B. bezeichnen "C:" oder "H:" dann nicht die lokale Festplatte bzw. das persönliche Netzlaufwerk mit dem Homeverzeichnis des Lehrers, der die Anwendung von fern startet, sondern des Schülers, bei dem sie gestartet wird.

Beispiel: eine Datei "liesmich.txt" an die Schüler verteilen, dann den Editor mit dem Dateipfad "h:\liesmich.txt" als Parameter aufrufen. Das entspricht dem Aufruf "%windir%\notepad.exe h:\liesmich.txt" in der Schüler-Sitzung. Dabei stammt der EXE-Pfad "%windir%\notepad.exe" aus dem Anwendungsdatensatz und der einzige Parameter "h:\liesmich.txt" vom Beno-Anwender.

### Die Funktion "Hier starten"

startet die ausgewählten Anwendungen auf Ihrem Computer (mit der beno-Sitzung).

### Zur Freischaltgruppe

fügt die gewählten Anwendung zur einer bestehenden oder neuen Gruppe hinzu.

### Aus Freischaltgruppe

entfernt die gewählten Anwendungen aus der aktuellen Gruppe. Aus der Standardgruppe "Alle" können Anwendungen nicht entfernt werden.

## Sperren von Anwendungen

Im Modul *Anwendungen Freigabe* erhalten Sie eine ähnliche Ansicht wie im Modul *Anwendungen*. Statt der Funktionen "Starten/Beenden" haben Sie dort jedoch die Funktionen "Sperren/Freigeben" und es wird nicht angezeigt, welche Anwendungen gestartet sind, sondern welche Anwendungen auf welchen Rechnern gestartet werden können. Wenn Sie eine Anwendung hier sperren, kann Sie weder vom Schüler noch vom Lehrer auf dem Schülerarbeitsplatz gestartet werden.

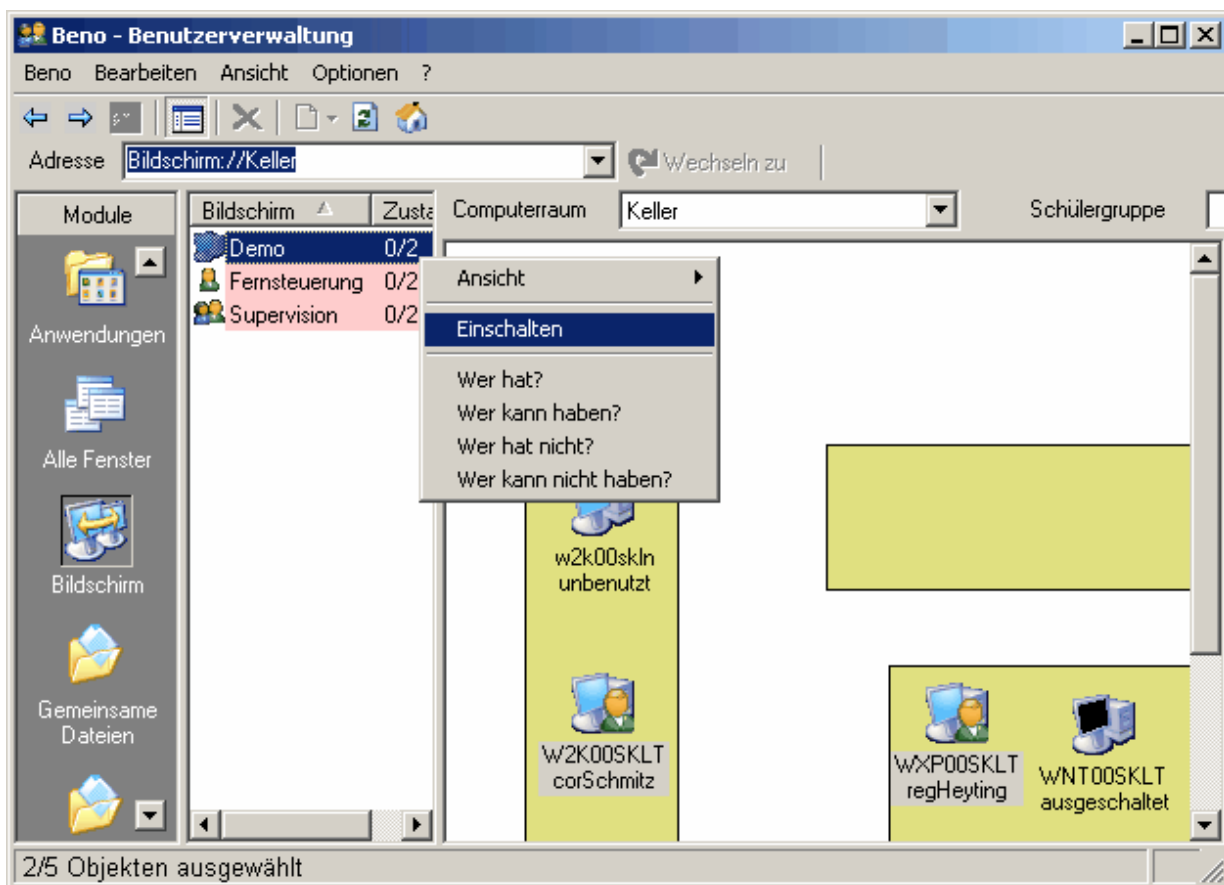
beno kennt zwei Modi zur Anwendungssperre und -freigabe, die im Unterrichtsmodul über den Eintrag "Anwendungen" umgeschaltet werden können:

1. Alle Anwendungen sind freigeschaltet und einzelne können gesperrt werden. Dies ist der Standardmodus. Im Unterrichtsmodus ist der Eintrag "Anwendungen" freigeschaltet (grün). Einzelne Gruppen Anwendungen können über die Anwendungssperre gesperrt werden.
2. Alle Anwendungen sind gesperrt und einzelne können freigegeben werden. Im Unterrichtsmodus ist der Eintrag "Anwendungen" gesperrt (rot). Einzelne Anwendungen oder Gruppen können über die Anwendungssperre freigegeben werden.

## Verwandte Themen

- Zur allgemeinen Bedienung vgl. den Abschnitt [Das Erscheinungsbild](#).
- [Die Statusleiste](#) -- was tun und bedeuten Statuszeilen wie "Unbenannt - Editor 2/3"?
- Die Ansicht, insbesondere die [Raumübersicht](#), wählen Sie im [Kontextmenü](#) über dem rechten Teilfenster.
- Die Module *Anwendungen* und *Alle Fenster* selbst schalten Sie in der [Outlookleiste](#) ein.
- Anwendungen legt ein Systembetreuer als Attribute von Softwarepaketen im Eigenschaftendialog von [Softwarepaketen](#) und [Anwendungen](#) an, vgl. [Softwarepakete und Anwendungen](#) sowie die Dialogreferenz.

## 2.14 Bildschirmüberwachung



Im Modul *Bildschirm* aus der [Outlookleiste](#) können Sie die externe Bildschirmüberwachungssoftware MasterEye (ab Version 4.0) oder NetOP (ab Version 3.01 --soweit vorhanden-- ansteuern. Die unterstützten Hauptfunktionen sind: *Demo*, *Supervision*, *Fernsteuerung*.

### Vorgehensweise

1. Schüler/Stationen selektieren.
2. Die betreffende Statuszeile doppelklicken, um die Übertragungssoftware für diese Stationen zu öffnen.
3. Alternativ Station doppelklicken für *Fernsteuerung*.
4. Die Übertragungssoftware entsprechend der programmeigenen Anleitung bedienen.

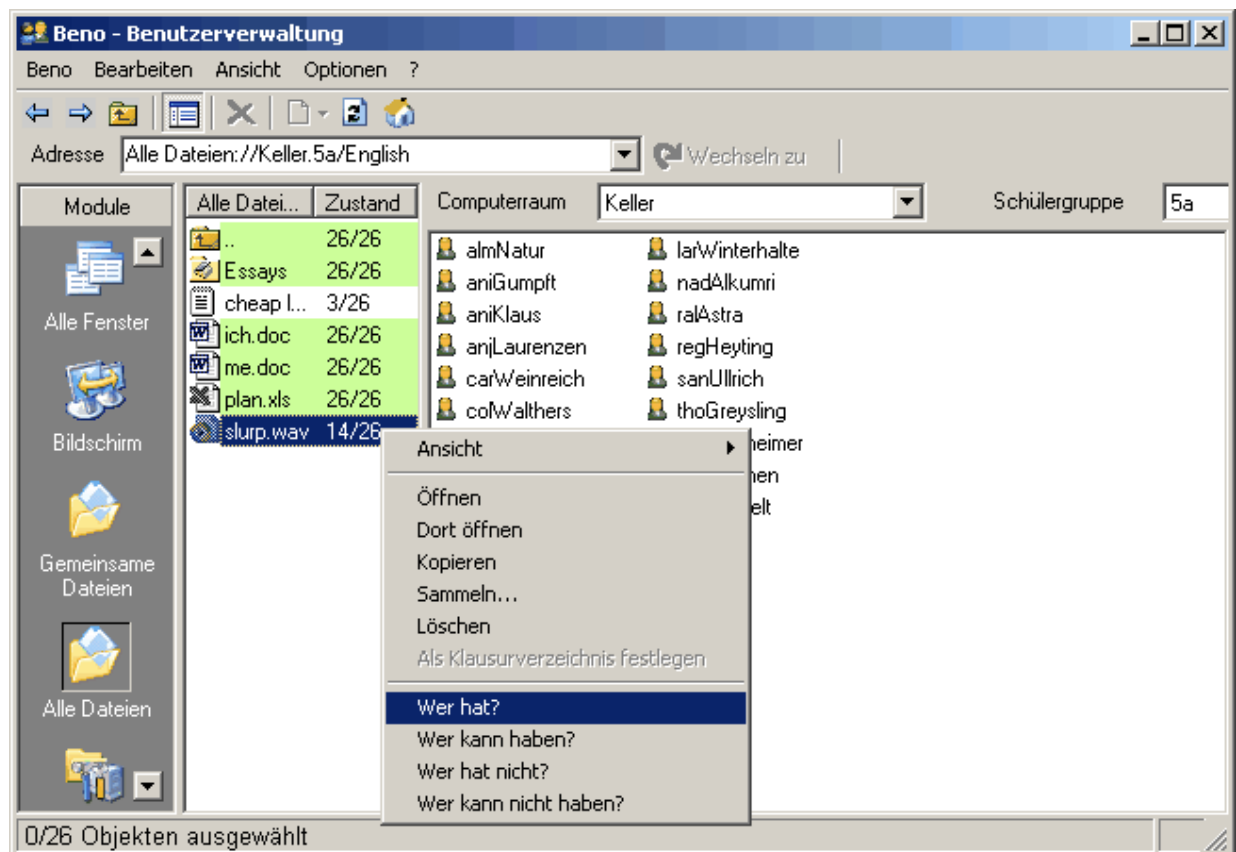
### Kompatibilität

- MasterEye: ab Version 4
- NetOP: ab Version 3.01

### Verwandte Themen

- Zur allgemeinen Bedienung vgl. den Abschnitt [Das Erscheinungsbild](#).
- [Die Statusleiste](#) -- was tun und bedeuten Statuszeilen wie "Demo 0/2"?
- Die Ansicht, insbesondere die [Raumübersicht](#), wählen Sie im [Kontextmenü](#) über dem rechten Teilfenster.
- Die Bildschirmübertragungssoftware stellt ein Systembetreuer in den [Optionen unter Extras](#) ein.
- [Bildschirm](#) -- Bildschirmübertragungssoftware aus der *Verwaltung* ansteuern.
- [NetOP-Installation](#)

## 2.15 Dateidienste



Die Module *Alle Dateien* und *Gemeinsame Dateien* aus der [Outlookleiste](#) stellen Dienste für die Dateien der unterrichteten Benutzer bereit. Den [Computerraum](#) und die [Schülergruppe](#), mit denen Sie arbeiten wollen, können Sie nötigenfalls in den betreffenden Klapplisten auswählen. Die [Statusleiste](#) bezieht Angaben und Aktionen auf die rechts ausgewählten Benutzer. Sie listet die Dateien und Ordner der rechts ausgewählten Benutzer im aktuellen Ordner auf, und zwar im Modul *Gemeinsame Dateien* nur solche, die alle ausgewählten Benutzer haben, im Modul *Alle Dateien* auch die übrigen. Die laufenden Änderungen am aktuellen Ordner der Benutzer berücksichtigt *beno* von selbst, wenn in der Menüleiste *Ansicht/Automatisch aktualisieren* aktiviert ist.

## Navigation

Doppelklicken Sie einen Ordner in der Statusleiste, um diesen in der Leiste zu öffnen (zum aktuellen Ordner zu machen). Oder öffnen Sie ihn über das Kontextmenü.

## Dateioperationen

Beachten Sie, dass eine Datei in der Statusleiste in der Regel für gleichnamige Dateien bei mehreren Benutzern steht. Kontextmenüfunktionen über einer Datei beziehen sich auf die gleichnamige Datei der rechts ausgewählten Benutzer. Bevor Sie Dateien kopieren oder öffnen, sollten Sie deshalb daran denken, um wessen Datei es geht.

Operationen für eine vorher festgelegte (oder in einem Dialog zu bestimmende) Datei finden sich im Kontextmenü der Leiste über dem leeren Raum unten.

Die spezifischen Funktionen werden im Folgenden beschrieben.

## Öffnen und Dort Öffnen

Datei der ausgewählten Benutzer öffnen, in der eigenen Sitzung bzw. der der ausgewählten Benutzer.

## Kopieren und Einfügen

Angeklickte Datei der ausgewählten Benutzer kopieren bzw. kopierte Datei bei den ausgewählten Benutzern einfügen. Um eine Datei im aktuellen Ordner in den gleichen Ordner mehrerer Empfänger zu kopieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Im rechten Fenster den Besitzer der Datei selektieren.
2. Die Datei in der Leiste rechts-klicken, um das Kontextmenü für diese Datei zu öffnen.
3. *Kopieren*.
4. Rechts die Empfänger der Datei selektieren.
5. Leeren Raum unten in der Statusleiste rechts-klicken, um das Kontextmenü der Leiste zu öffnen.
6. *Einfügen*.

## Sammeln

Datei der ausgewählten Benutzer ins eigene Homeverzeichnis sammeln (oder kopieren und einsortieren). Im *Sammeln...* Dialog stellt man einen benutzer-abhängigen Präfix ein, so dass die gleichnamigen Quelldateien z.B. in nach den Besitzern benannte Unterordner sortiert werden. Vorgehensweise:

1. Benutzer, deren Datei (oder Ordner) eingesammelt werden soll, im rechten Fenster auswählen.
2. Datei in der Statusleiste rechts-klicken, um das zugehörige Kontextmenü zu öffnen.
3. *Sammeln...*
4. Im Dialog das Benennungsschema auswählen.
5. Bestätigen.

## Verteilen

Eine Datei an die ausgewählten Benutzer verteilen. Im *Verteilen...* Dialog bestimmt man die zu verteilende Datei. Vorgehensweise:

1. Statusleiste im leeren Raum unter den Dateien rechts-klicken, um das Kontextmenü zu öffnen.
2. *Verteilen...*
3. Im Dateiauswahl-Dialog die zu verteilende Datei angeben.
4. Bestätigen.

## Löschen

Datei der ausgewählten Benutzer löschen.

## Als Klausurverzeichnis festlegen

Für Ordner, vgl. den Abschnitt über [Unterrichtsbetreuung](#).

## Verwandte Themen

- Zur allgemeinen Bedienung vgl. den Abschnitt [Das Erscheinungsbild](#).
- [Die Statusleiste](#) -- Was tun und bedeuten Statuszeilen wie "plan.xls 26/26"?
- [Computerraum und Schülergruppe](#) -- Wenn Sie auf den Homeverzeichnissen aller Mitglieder (auch der abwesenden) einer Klasse oder Ablage operieren wollen, wählen Sie die gewünschte Schülergruppe explizit aus.
- Die Ansicht, insbesondere die [Raumübersicht](#), wählen Sie im [Kontextmenü](#) über dem rechten Teilfenster.

## 2.16 Drucken und Exportieren

Listen von Benutzern, Stationen usw. --im [Verzeichnisbrowser](#), in den Unterrichtsmodulen, in [Importdialogen](#)-- können Sie mit den Menüfunktionen *Drucken...* und *Export...* mit Vorschau ausdrucken bzw. in Dateien exportieren, die beno wieder importieren kann. (Im Importdialog kann man die zum Import geladenen Daten vor der Ausgabe ergänzen oder ändern.)

Bitte beachten: im Hauptfenster von beno stehen diese Funktionen im rechten Teil mit den Benutzern oder Stationen zur Verfügung, aber nicht im linken mit der Statusleiste oder dem Verzeichnisbaum. Wenn die Funktionen "Drucken..." und "Export..." im Menü "Bearbeiten" deaktiviert sind, müssen sie das Teilfenster anklicken, dessen Inhalt sie ausdrucken möchten, d.h. das rechte Teilfenster mit den Benutzern und Stationen. Dieses Fenster können sie auch rechts-klicken, um die Ausgabedialoge über das Kontextmenü aufzurufen.

### Datensätze drucken

1. In das Teilfenster mit den Benutzern oder Stationen klicken.
2. In den tabellarischen Ansichten (Details, Komplettansicht) die Spalten nach Bedarf breiter oder schmaler ziehen (im Tabellenkopf).
3. Im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) des Fensters die Funktion *Drucken...* wählen.
4. Im Spaltenauswahldialog die auszugebenden Spalten und ihre Reihenfolge festlegen.
5. Bestätigen und die Vorschau prüfen: in der Knopfleiste das Bild vergrößern oder verkleinern, nicht über das Hochformat erschrecken, schließlich entweder...
6. ...das Vorschaufenster schließen und auf den Ausdruck verzichten, oder...
7. Den Knopf *Drucken...* klicken und im Dialog *Drucken* nötigenfalls die Einstellungen anpassen, insbesondere das Format (Hoch/Quer) unter *Erweitert*.
8. Go.

### Datensätze exportieren

1. In das Teilfenster mit den Benutzern oder Stationen klicken.
2. Im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) des Fensters die Funktion *Export...* wählen.
3. Im folgenden Dateiauswahldialog die Textdatei zur Ausgabe angeben.
4. Bestätigen.
5. Optional, wenn Sie das Ausgabeformat validieren wollen: im Verzeichnisbrowser eine passende Organisationseinheit selektieren und im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) der Einheit *Import...* klicken. Die Datei sollte sich ohne Fehlermeldungen in den [Importdialog](#) laden lassen.

## Verwandte Themen

- [Benutzer-Import](#)
- [Importdialoge](#)
- [Das Kontextmenü](#)
- [Die Menüleiste](#)

## 2.17 Benutzerverwaltung

Das Modul *Verwaltung* aus der [Outlookleiste](#) erlaubt Systembetreuern und zum Teil auch anderen Lehrern, das LDAP-Verzeichnis (Active Directory) mit den Datensätzen des Schulnetzes --Benutzer- und Computerkonten etc.-- zu verwalten. Dazu dient der [Verzeichnisbrowser](#) mit diversen Zugriffsmöglichkeiten.

### 2.17.1 Schülerdaten

#### 2.17.1.1 Anlegen von Schülerdaten

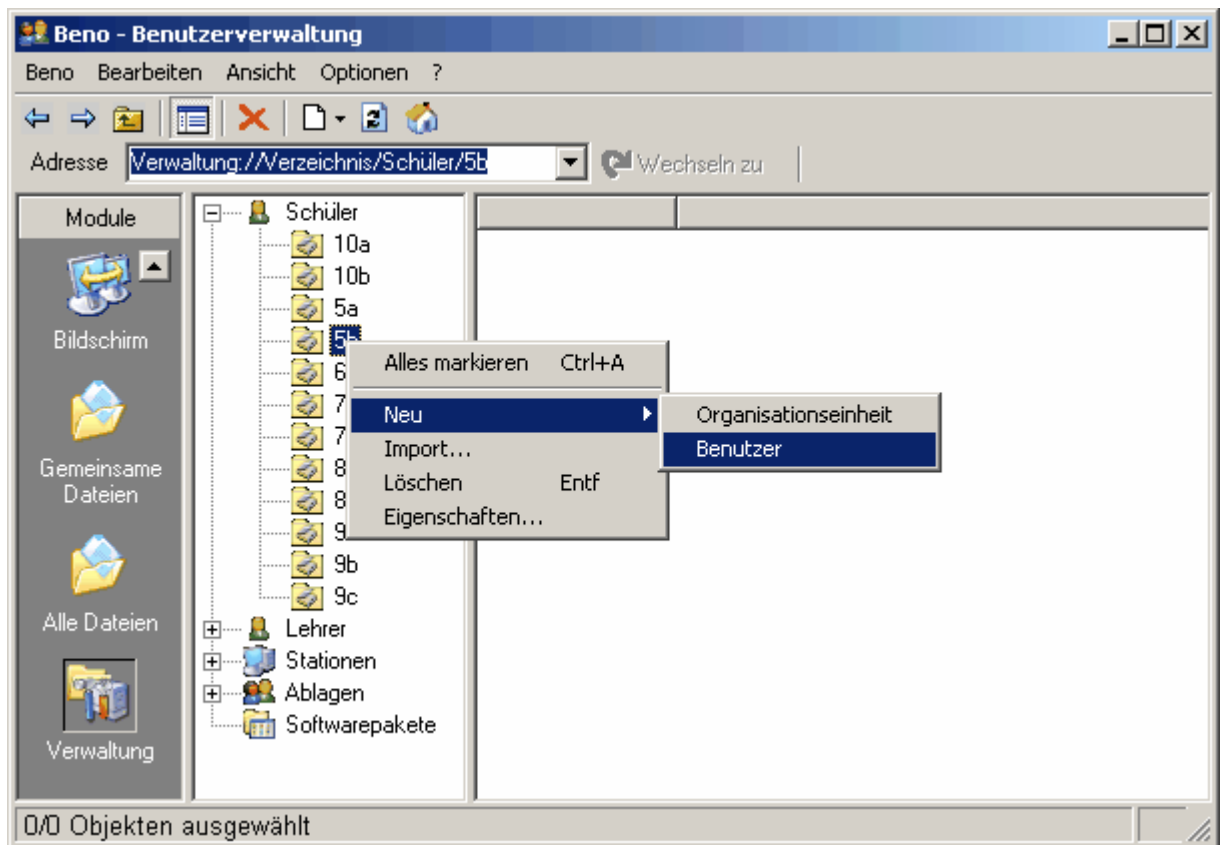
Mit dem Anlegen von Schülerdaten wird der Benutzer „Schüler“ im Netzwerkbetriebssystem mit dem zugehörigen, eigenen Homeverzeichnis eingerichtet. Gleichzeitig wird der neue Schüler automatisch seiner Klassenablage zugeordnet. Der Schüler erhält damit die notwendigen Freigaben und Zugriffsrechte im IT-System Ihrer Schule („Konto aktivieren“).

Beachten Sie bitte, dass Ihr Systembetreuer ebenso Schülerdaten aus einem vorhandenen Schulverwaltungsprogramm importieren kann, vgl. den Abschnitt über [Benutzer-Import](#).

Um Schülerdaten in *beno* eingeben zu können, müssen alle einzurichtenden Klassen durch den Systembetreuer angelegt sein.

Erweitern Sie den Zweig „Schüler“ in der Baumstruktur im linken Arbeitsfeld, damit Sie die Auflistung der einzelnen Klassen sehen können.

Markieren Sie die einzurichtende Klasse, und wählen Sie in der Menüleiste die Funktion „Bearbeiten“ und dann „Neu“ oder in der Symbolleiste die Funktion „Neu“ (weißes Blatt). Die nun erscheinende Auswahl beantworten Sie durch Klicken auf das Wort „Benutzer“. Oder rufen Sie das Kontextmenü (rechter Mausklick auf Objekt) der Klasse auf. Wählen Sie im Kontextmenü „Neu“, dann „Benutzer“. Sie können auch das Kontextmenü der Klasse im rechten Fenster öffnen und dann auf „Neu“ und „Benutzer“ klicken.



Sie haben nun die Eingabemaske geöffnet. Unter dem Ordnungsreiter „Basis“ tragen Sie nachfolgende Daten ein:

Feld	Pflichtfeld	Bemerkung
Vorname	Nein	
Nachname	Nein	
Anmeldename	Ja	Unter diesem Namen muss man sich im Netzwerk anmelden.
E-Mail	Nein	
Kennwort	Ja	

Bitte beachten Sie dabei die gültigen [Namensregeln](#).



**Benutzereigenschaften**

Basis | **Erweitert**

Vorname  Nachname

Anmeldeame \*

E-Mail

Kennwort \*

Kennwort bestätigen \*

\* Pflichtfeld

OK Abbrechen

Pflichtfelder (die mit dem Sternchen) müssen zwingend ausgefüllt werden. Bestätigen Sie die Eingaben mit „OK“.

Der Ordnungsreiter "Erweitert" zeigt die automatische Ablage des eingerichteten Schülers unter der entsprechenden Klasse bzw. weitere ihm zugeordnete Ablagen an. Diese standardisierte Vorgabe von b eno ist auch in den Optionen individuell veränderbar.

**Benutzereigenschaften**

Basis | **Erweitert**

Ablagen

Ablage	Laufwerk
Programme	K:
Beno	UNC
Schule	S:

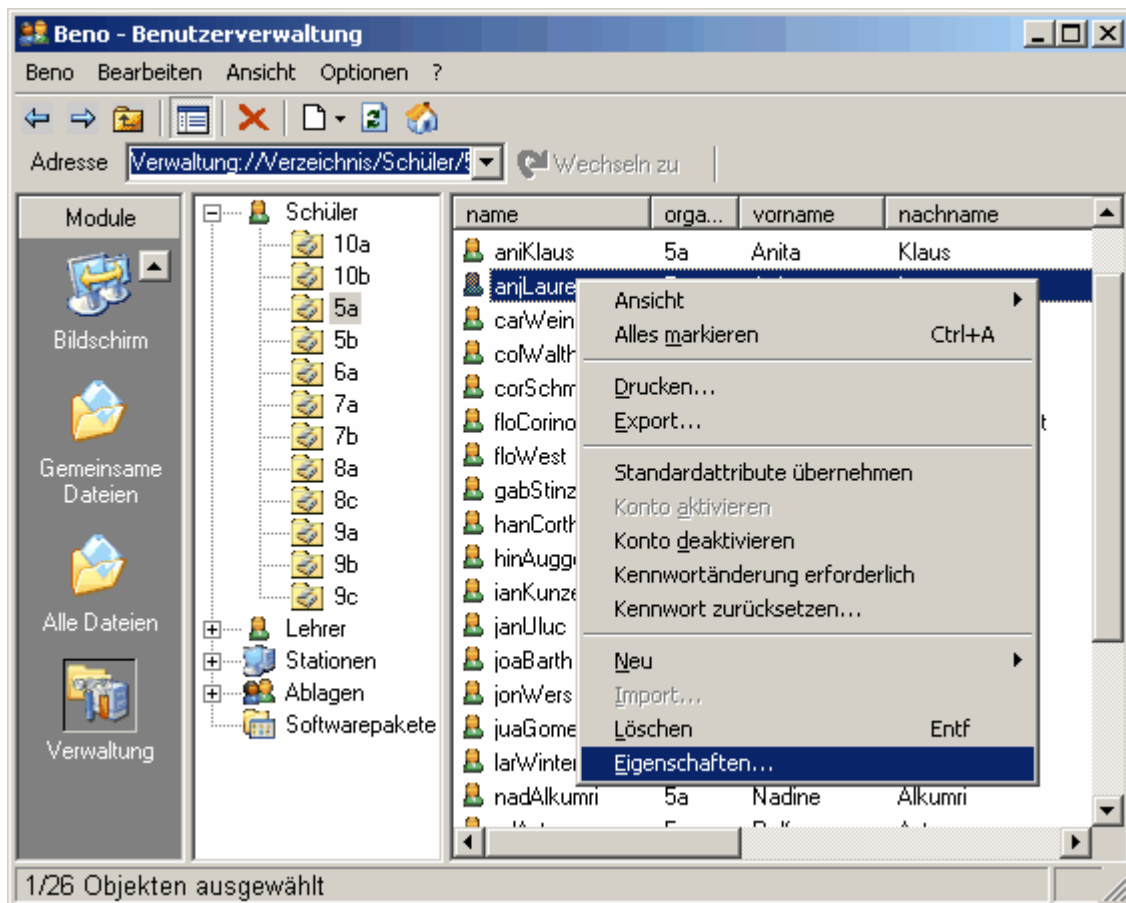
Kennwort muss bei nächster Anmeldung geändert werden

Kennwort läuft nicht ab

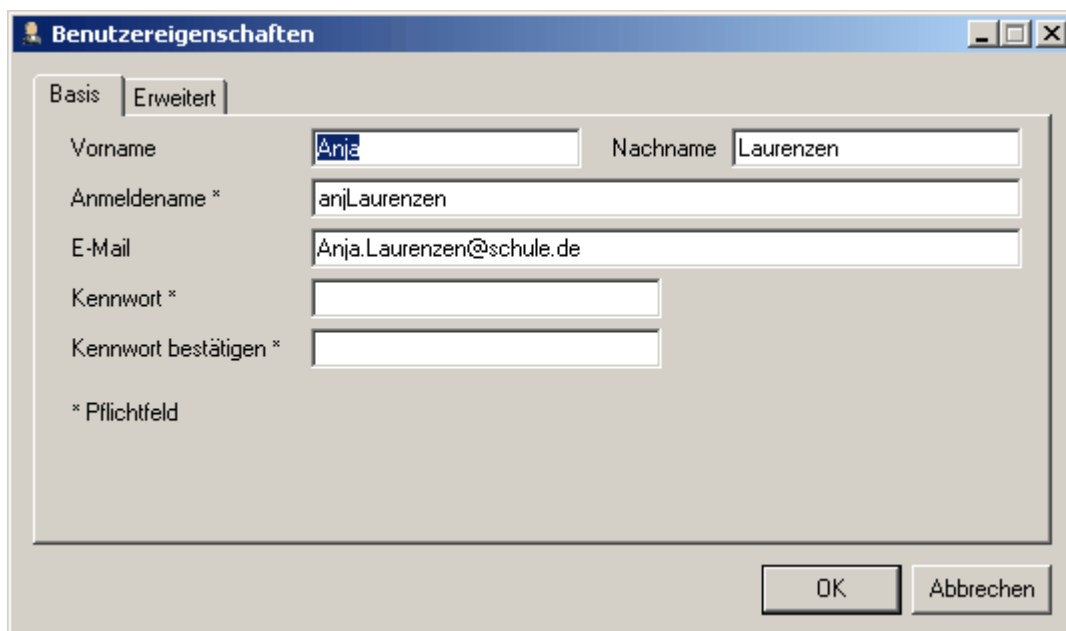
OK Abbrechen

### 2.17.1.2 Ändern von Schülerdaten

Die nachträgliche Änderung von bestehenden Schülerdaten erfolgt durch Markieren des entsprechenden Schülers im rechten Arbeitsfeld. Durch Anklicken von „Bearbeiten“ in der Menüleiste und unter „Eigenschaften“ gelangen Sie zur ausgefüllten Eingabemaske, in der Sie die Schülerdaten durch Überschreiben beliebig verändern können. In die Eingabemaske gelangen Sie auch, wenn Sie das Kontextmenü des Schülers aufrufen.



Nach dem Anwählen von "Eigenschaften" erscheint der folgende Dialog:



Sie können mit **beno** die Zugangsberechtigung des Schülers zum Netzwerksystem sperren. Markieren Sie den entsprechenden Schüler (oder mehrere durch Mehrfachselektion) im rechten Arbeitsfeld. Benutzen Sie dann in der Menüleiste „Bearbeiten“ -> „Konto deaktivieren“ oder im Kontextmenü „Konto deaktivieren“. Zur Kontrolle zeigen Ihnen die Ansichten „Detailansicht“ und „Komplettansicht“ mit der Spalte „aktiv“, dass sich der Schüler nicht mehr am Netzwerk anmelden kann.

### 2.17.1.3 Passwort zurücksetzen

Um ein vorhandenes Kennwort zurückzusetzen:

1. Den Benutzer (Schüler oder Lehrer) auswählen.
2. Im Kontextmenü oder dem Menü „Bearbeiten“ dessen „Eigenschaften“ wählen.
3. Das neue Kennwort eintragen, dann
4. im untersten Eingabefeld „Kennwort bestätigen“.

Wenn ausgewählte Benutzer bei ihrer nächsten Sitzung ein neues Kennwort angeben sollen:

1. Im Menü „Bearbeiten“ den Punkt „Kennwortänderung erforderlich“ wählen.

#### Verwandte Themen

- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

### 2.17.1.4 Löschen von Schülern

**Achtung!** Mit der Auswahl „Löschen“ werden alle Schülerdaten und alle vom Schüler gespeicherten Anwendungsdaten entfernt!

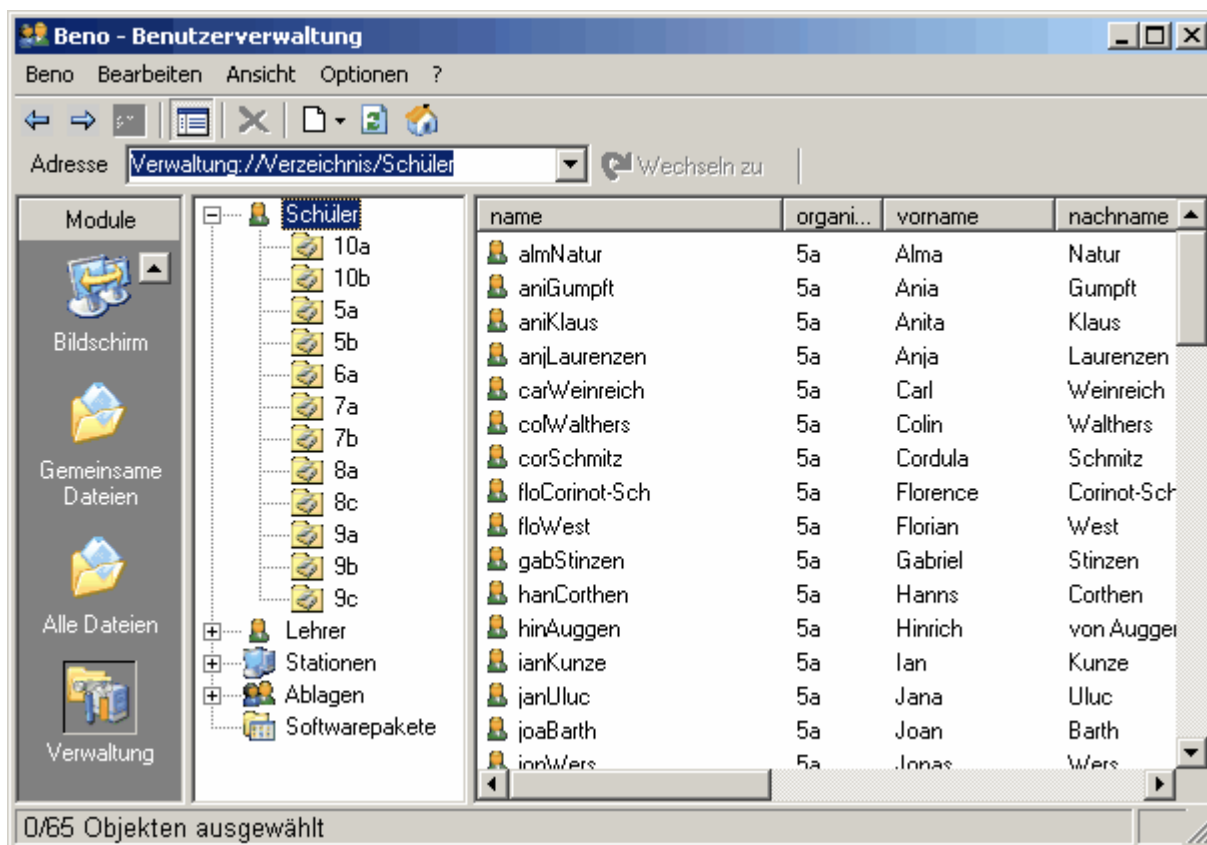
Zum Löschen eines bestehenden Schülereintrages rufen Sie zunächst das Kontextmenü des Schülers auf. Oder Sie benutzen „Bearbeiten“ in der Menüleiste. Wählen Sie dann „Löschen“ und bestätigen Sie die nachfolgende Sicherheitsabfrage. Sie können auch gleichzeitig mehrere Schülereinträge löschen. Dazu markieren Sie die Schüler durch eine Mehrfachselektion.

### 2.17.1.5 Suchen von Schülern

Öffnen Sie das Menü *Ansicht*, und wählen Sie „Aktuelle Ansicht\Komplettansicht“, um alle Schüler unter der aktuellen Organisationseinheit anzuzeigen oder „Details“, um die Schüler einer bestimmten Klasse sehen zu können. Rechts erscheint die Tabelle mit Ihrer gewünschten Schülersauswahl.

Das Anklicken einer Spaltenüberschrift im Tabellenkopf ermöglicht eine Ordnung des Tabelleninhaltes nach aufsteigender oder absteigender Sortierung der jeweiligen Spalte.

Ein effektives Suchen eines bestimmten Schülers erreichen Sie, wenn Sie z. B. zunächst eine Spaltensortierung unter „Nachname“ vornehmen und danach den ersten Buchstaben des Schülernamens eintippen. Der blaue Markierungstreifen springt sofort innerhalb der Tabelle zum ersten Nachnamen, der mit diesem Buchstaben beginnt.



## 2.17.2 Betreuungsfunktionen

### 2.17.2.1 Raumübersicht

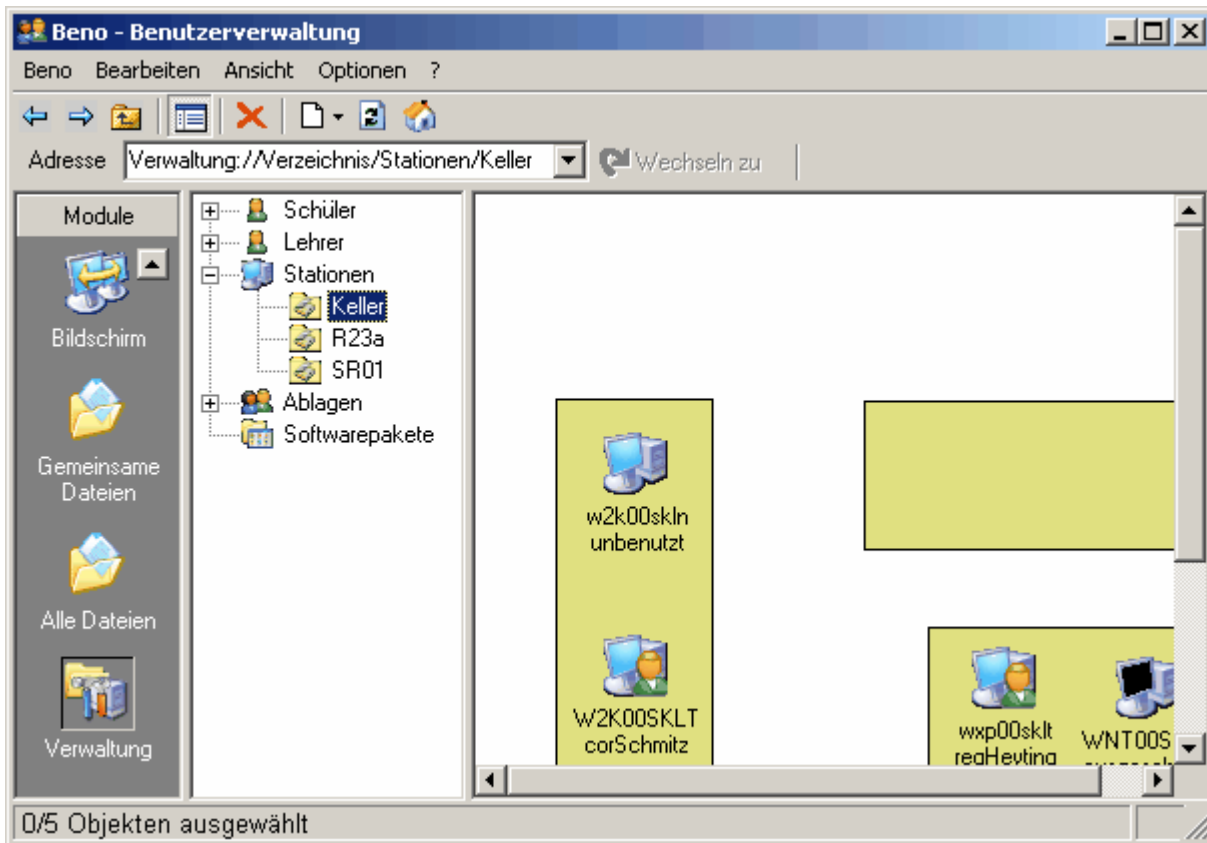
Die Raumübersicht zeigt Ihnen die Positionen der Stationen in einem bestimmten Stationsraum. Unter den Stationen stehen die jeweiligen Namen von Station und Benutzer. Den Status --benutzt, unbenutzt, ausgeschaltet-- unterscheiden Sie auch durch das Symbol der Station.

#### Voraussetzungen

- Alle Stationen werden von beno verwaltet. Das sieht man am besten in der Detailansicht (Spalte "verwaltet").
- Ein Systembetreuer hat den Raum mit den zugehörigen Stationen und Raumbild angelegt.

#### Einschalten

Markieren Sie den entsprechenden Raum in der Baumstruktur. Schalten Sie im Menü „Ansicht\Aktuelle Ansicht\Große Symbole“ ein. Um Ihren aktuellen Raum sehen zu können, sind Sie schneller, wenn Sie das Symbol Haus (= Mein Raum) in der Symbolleiste oder „Mein Raum“ im Menü „Ansicht“ anklicken.



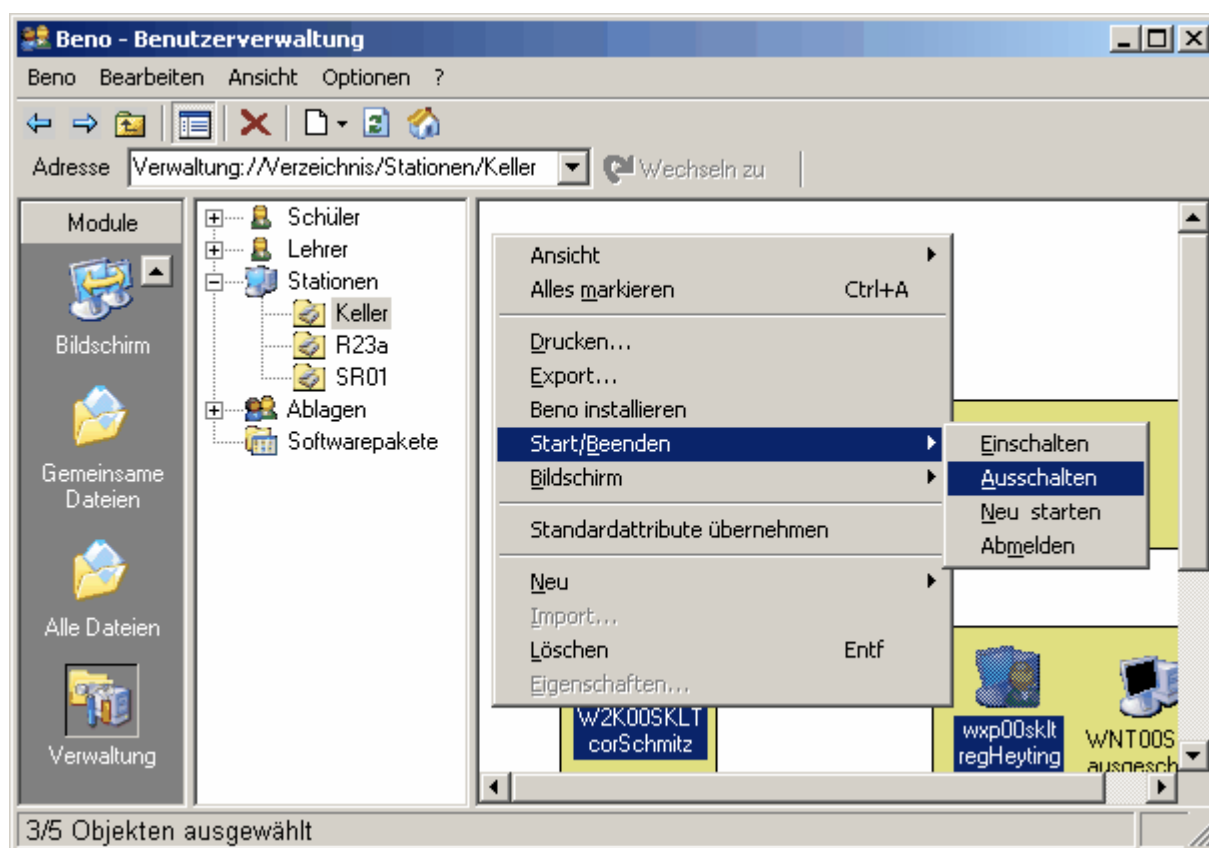
### Verwandte Themen

- [Einrichtung der Raumübersicht](#)
- [Anlegen von Räumen](#)

#### 2.17.2.2 Einschalten/Ausschalten

Um Stationen fern ein- oder auszuschalten:

1. Den Stationenraum öffnen (über die Baumstruktur, die Menü- oder Symbolleiste, wie oben beschrieben).
2. Im rechten Arbeitsfeld die gewünschten Stationen markieren (durch Mehrfachselektion).
3. Im [Kontextmenü](#) oder im Menü *Bearbeiten* „Start/Beenden\Einschalten“ bzw. „Ausschalten“.



### Voraussetzungen

- fürs Einschalten: WOL-fähige Netzwerkkarten (WOL= Wake on LAN)
- fürs Ausschalten: Rechner mit ATX-Netzteilen.

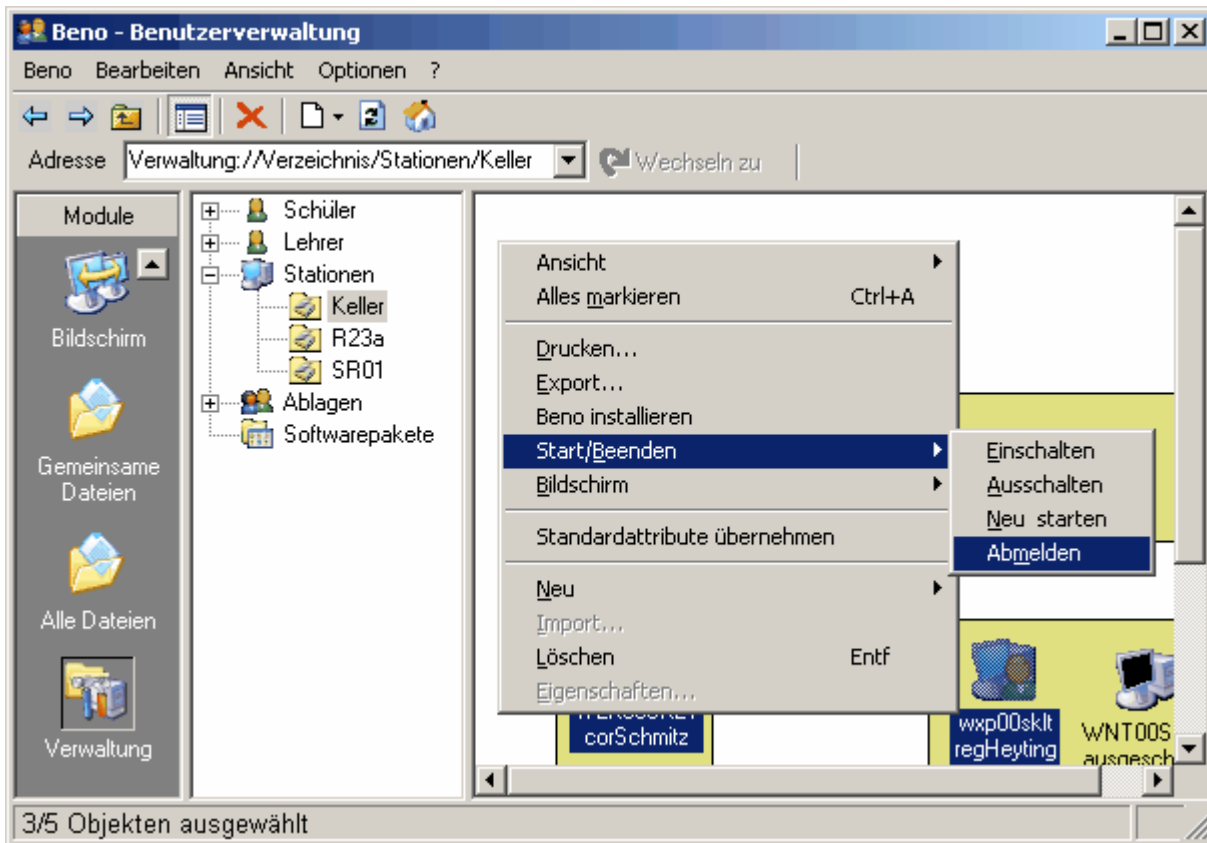
### Verwandte Themen

- [Unterrichtsbetreuung](#)

#### 2.17.2.3 Abmelden

Um die aktuellen Benutzer ausgewählter (oder aller) Stationen abzumelden und so ihre Arbeitssitzungen zu beenden:

1. Den Unterrichtsraum öffnen (über die Baumstruktur, die Menü- oder Symbolleiste, wie oben beschrieben).
2. Im rechten Arbeitsfeld die gewünschten Stationen markieren (durch Mehrfachselektion).
3. Im Kontextmenü oder im Menü *Bearbeiten* „Start/Beenden\Abmelden“ klicken.

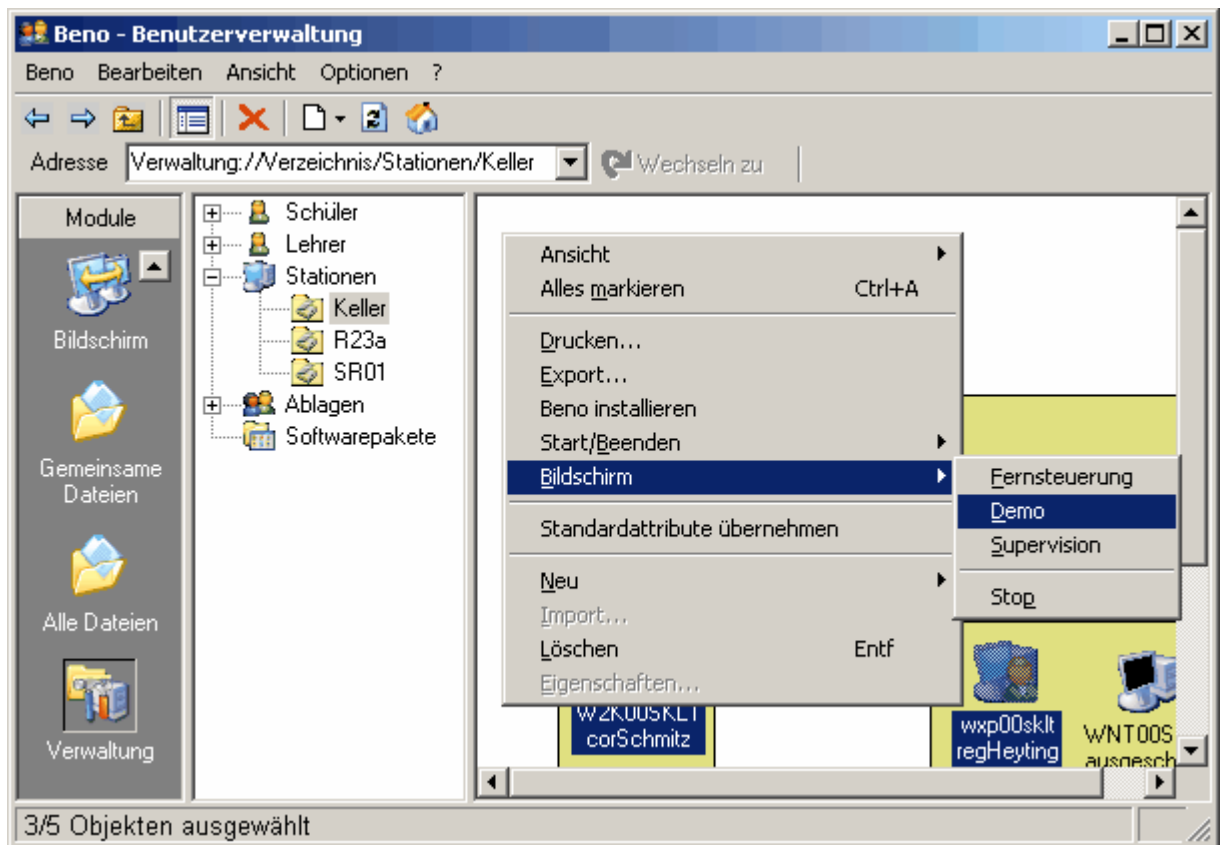


### Verwandte Themen

- [Unterrichtsbetreuung](#)
- [Das Kontextmenü](#)

#### 2.17.2.4 Bildschirm

Haben Sie an Ihrem Lehrerarbeitsplatz die Bildschirmübertragungssoftware MasterEye oder NetOP installiert? **beno** macht deren Hauptfunktionen im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) der Stationen unter "Bildschirm" zugänglich: „Fernsteuerung“ (Remote Control), „Demo“ und „Supervision“. Alles weitere entnehmen Sie bitte der programmeigenen Anleitung.



### Kompatibilität

- MasterEye: ab Version 4
- NetOP: ab Version 3.01

### Verwandte Themen

- Die Bildschirmübertragungssoftware stellt ein Systembetreuer in den [Optionen unter Extras](#) ein.
- [Bildschirmüberwachung](#)
- [NetOP-Installation](#)
- [Das Kontextmenü](#)

## 2.17.3 Namensregeln

Beachten Sie bitte bei der Eingabe von Daten folgende Namensregeln:

### Anmeldename von Benutzern, Organisationseinheitenname, Ablagenname

- maximal 20 Zeichen
- für Linux Server: Ablagenname minimal 2 Zeichen
- für Windows Server zulässige Zeichen: Buchstaben a-z und A-Z, Ziffern 0-9, Bindestrich -, Unterstrich \_
- für Windows Server mit ADS zusätzlich: der Punkt, alle Umlaute, Vokale mit Akzenten, Eszett ß
- für Windows Server mit DX-Union zusätzlich, aber nur im Inneren des Wortes: der Punkt
- für Linux Server zulässige Zeichen: Kleinbuchstaben a-z, Unterstrich \_; nicht am Anfang des Wortes: Ziffern 0-9, Bindestrich -

### Computername



- maximal 15 Zeichen
- zulässige Zeichen: Buchstaben a-z, A-Z, Ziffern 0-9, Bindestrich -

**Kennwort**

- maximal 14 Zeichen
- zulässige Zeichen: alle

**Email-Adresse**

- abhängig vom Mailserver und der geplanten Verwendung (Internet?)
- empfohlene Zeichen: Buchstaben a-z, Ziffern 0-9, Bindestrich -, Punkt .

**Vorname, Nachname**

- keine Beschränkungen

**Teil**



## 3 Zusätzliche Informationen für Systembetreuer

### 3.1 Einrichten von Systembetreuern

Systembetreuer sind Benutzer, die berechtigt sind, alle Funktionen von **beno** zu benutzen. Benutzer, die einer Administratorablage zugeordnet sind, haben in **beno** Systembetreuerrechte.

#### Verwandte Themen

- [Basiseinstellungen](#) (in der Dialogreferenz) mit der Liste der Administratorablagen
- [Ändern von Benutzerdaten](#) -- Wie ordnet man Benutzer einer Ablage zu?
- [Benutzereigenschaften](#) (Erweitert)

### 3.2 Installation

Damit Sie **beno** installieren und benutzen können, müssen folgende Systemvoraussetzungen erfüllt sein:

#### Systemvoraussetzungen:

- Server
  - Windows 2000 Server, Deutsch, ab Service Pack 3; Windows Server 2003
  - konfiguriert als Domänencontroller mit Active Directory
  - Korrekt installierter und laufender DNS-Dienst
  - Korrekt installierter und laufender DHCP-Dienst mit eingerichtetem DHCP-Bereich
- Client
  - Windows 2000 Professional, ab Service Pack 3
  - Windows XP

Um **beno** zu installieren (oder zu aktualisieren) führen Sie *erst* auf dem Server, *dann* auf den Clients das Setup-Programm "**beno-x.y.z-ads.exe**" (mit Versionsnummer *x.y.z*) aus, das Sie wie gewohnt mit einem Dialog durch die Installation führt. Wenn eine ältere Version von **beno** installiert ist, aktualisieren Sie diese, andernfalls installieren Sie neu. Beachten Sie bitte die Angaben zur [Serverinstallation](#), [Klienteninstallation](#) und zur [Migration von Version 1](#).

#### 3.2.1 Serverinstallation

Melden Sie sich als Domänen-Administrator am Server an, am besten mit dem Standard-Benutzer "Administrator", starten Sie das Setup-Programm "**beno-x.y.z-ads.exe**" für die Version *x.y.z*, das Sie wie gewohnt in einem Dialog durch die Installation führt. Zu den spezifischen Etappen der Installation:

##### Hosttyp

Wählen Sie *Server*.

##### Installationstyp

Wenn eine ältere Version von **beno** bereits installiert ist, die sie aktualisieren möchten, lesen Sie bitte im Abschnitt [Aktualisierung](#) weiter. Wenn Sie **beno** neu installieren, wählen Sie *Beno neu installieren und Basis-Objekte anlegen*.

##### Vorkonfiguration

In der Regel klicken Sie einfach weiter. Alternativ können Sie eine Datei mit Voreinstellungen für die Konfiguration von Beno angeben. Geeignete Dateien lassen sich nur mit Beno selbst erzeugen: Menü *Optionen\Als Vorlage abspeichern...*

### Basis-Objekte und -Verzeichnisse anlegen

Im abschließenden Teildialog legen Sie die allgemeine Infrastruktur (die Basis-Datensätze für das Schulnetz im LDAP-Verzeichnis und die im gleichnamigen Abschnitt beschriebene [schulgerechte Dateistruktur](#)) für die Benutzerverwaltung an. Wenn Beno bereits installiert ist, gehen die alten Datensätze für Benutzer, Stationen usw. nicht verloren.



**Beno - Installationsassistent**

**Serveradresse**  
Hier können Sie Serveradresse und -port eingeben.

Der Assistent hat möglicherweise schon einen Server gefunden. In diesem Fall werden die Eingabefelder unten ausgefüllt. Wenn Sie diesen Server verwenden wollen, klicken Sie einfach auf "Weiter".

Als Serveradresse muss der vollqualifizierte DNS-Name des Servers angegeben werden.

Wenn Sie auf "Weiter" klicken, wird die Erreichbarkeit des Servers geprüft.

Serveradresse

Port

< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Geben Sie die vollqualifizierte DNS-Serveradresse an. Den vorgeschlagenen Port können Sie in der Regel übernehmen.

**Beno - Installationsassistent**

### Administrator-Zugangsdaten

Hier können Sie Administrator-DN und -Kennwort eingeben.

**beno**

Es werden die Zugangsdaten eines Administrators benötigt, um die für Beno erforderlichen Objekte auf dem Server anzulegen.

Achtung: Die Administratorerkennung muss in Form eines vollqualifizierten DN (Distinguished-Name) angegeben werden.

Mit Administrator ist hier ein Mitglied der Gruppen "Domänen-Admins" und "Schema-Admins" gemeint. Wenn Sie im Netzwerk Rechner haben, die nicht in der Domäne sind, und trotzdem von Beno verwaltet werden sollen, muss auf diesen Rechnern ein lokaler Benutzer eingerichtet werden. Der Name dieses Benutzers muss mit dem hier angegebenen Administratortnamen übereinstimmen, und er muss lokaler Administrator sein.

Wenn Sie auf "Weiter" klicken, wird das Vorhandensein der LDAP-, WMI- und DHCP-Dienste geprüft und das Schema des LDAP-Verzeichnisses erweitert.

Administrator-DN

Administratorkennwort

< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Gefragt sind die Zugangsdaten eines Domänen- und Schema-Administrators. Das Programm wählt automatisch den Standard-Administrator aus. Sie müssen nur das Kennwort eingeben.

**Beno - Installationsassistent**

### Basis-Organisationseinheit

Sie können den DN dieser Organisationseinheit anpassen.

**beno**

Der bereits eingetragene Wert passt für eine normale Installation.

Nachdem Sie auf "Weiter" geklickt haben, wird das Vorhandensein dieser Organisationseinheit überprüft und sie wird, falls nicht vorhanden, angelegt.

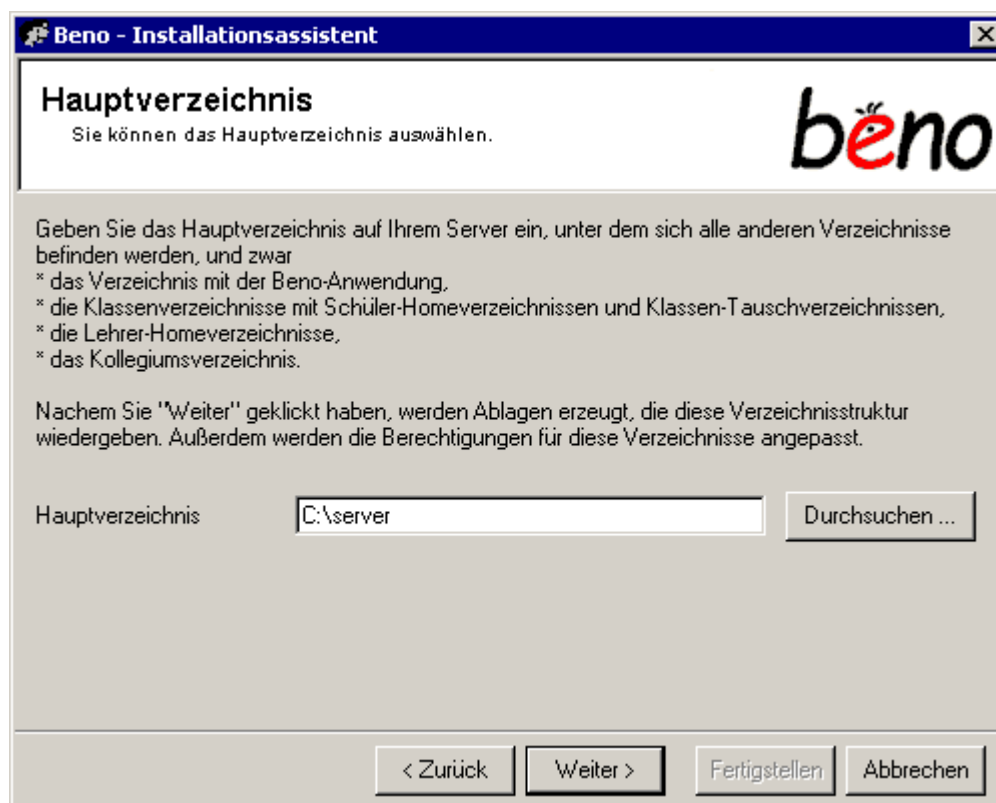
Wenn Sie den Basis-DN ändern möchten, beachten Sie bitte, dass er unbedingt die Adresse einer Organisationseinheit sein muss. Es wird außerdem empfohlen, im gesamten DN keine Organisationen (Schreibweise "O=") statt Organisationseinheiten (Schreibweise "OU=") zu verwenden.

Basis-DN

< Zurück Weiter > Fertigstellen Abbrechen

Hier geben Sie ein, unter welchem Verzeichnis **beno** die entsprechenden Objekte wie Organisationseinheiten, Benutzer und Computer einrichten soll. Die Standard-Einstellungen sind in der

Regel angemessen.



Hier geben Sie an, wo sämtliche Benutzer-Dateien plaziert werden sollen, d. h. alle Homeverzeichnisse und alle Tauschverzeichnisse. Sie sollten darauf achten, dass genug Platz auf diesem Laufwerk vorhanden ist. Bei einer großen Systempartition können Sie den Vorschlag übernehmen. Nachdem Sie "Weiter" gewählt haben, werden Sie nach einer gültigen Lizenznummer gefragt. Ohne Lizenznummer läuft das Programm im Demomodus, nur fünf Computer verwaltet werden können.

Wenn die Installation abgeschlossen ist, wird **beno** auf Wunsch automatisch gestartet.

### 3.2.2 Clientinstallation

Nachdem Sie die [Serverinstallation](#) durchgeführt haben, installieren oder [aktualisieren](#) Sie **beno** auf jedem Client, den Sie mit **beno** verwalten wollen. (Von **beno** verwaltete Clients können Sie in **beno** ferninstallieren, s.u.) Zur [Aktualisierung](#) lesen Sie bitte den gleichnamigen Abschnitt. Dazu melden Sie sich auf dem betreffenden Client als Domänen-Administrator an und führen das Setup-Programm "beno-x.y.z-ads.exe" aus (mit derselben Versionsnummer x.y.z wie auf dem Server). Wählen Sie als *Hosttyp* "Client" und bestätigen oder korrigieren Sie das vorgeschlagene *Konfigurationsverzeichnis* für die Konfigurationsdaten. Wenn **beno** 2 bereits auf dem Client installiert war, stimmt der Vorschlag. Andernfalls geben Sie den Pfad "\\<servername>\Beno" an, unter dem sich die Konfigurationsdaten befinden. (In Ausnahmefällen wurden diese unter einem anderen Pfad installiert.)

Wenn die Station nicht bereits vorher mit **beno** verwaltet wurde, müssen Sie diese anschließend in die Windows-Domäne aufnehmen (oder ggf. im Active Directory verschieben, s.u.). Unter Windows sollten Sie dazu die Station zunächst in **beno** anlegen (vgl. den Abschnitt über [Anlegen von Stationen](#)) und dann zur Domäne hinzufügen. Dadurch werden die Computerkonten an der richtigen Stelle im Verzeichnis angelegt.

#### Handhabung alter Computerkonten

Wenn die Station schon vor der Erstinstallation von **beno** zur Windows-Domäne gehörte, steht sie im Verzeichnis evtl. an einer Stelle, wo **beno** sie nicht verwalten kann. Abhilfe: Sie schieben die Station auf dem Server mit dem Windows-Verwaltungswerkzeug "Active-Directory-Computer und -Benutzer" an die richtige Stelle. Alternativ entfernen Sie den Klienten wieder aus der Domäne und gehen wie oben empfohlen vor.

### Ferninstallation mit **beno**

Für von **beno** verwaltete Clients (die also bereits in **beno** angelegt wurden):

1. Die Setup-Datei *beno-x.y.z-ads.exe* in "\\<servername>\Beno\" kopieren.
2. In **beno** das Modul Verwaltung wählen.
3. Im [Verzeichnisbaum](#) unter "Stationen" die Organisationseinheit mit den Clients öffnen.
4. Die zu installierenden Clients im rechten Teilfenster selektieren.
5. Im [Kontextmenü](#) der selektierten Stationen den Eintrag *Beno installieren...* klicken.
6. Falls **beno** fragt, die Administrator-Zugangsdaten angeben. (Man kann durch den erweiterten Benutzernamen <Domäne bzw. Computer>\<Benutzer> explizit zwischen Domänen-Benutzern und lokalen Benutzern unterscheiden. Unter **DX-Union** gehört die Station unter Umständen nicht zur Domäne und erlaubt deshalb die Anmeldung als Domänenadministrator nicht, wohl aber als lokaler Administrator dxadm@<computer>.)
7. Optional: In der Detailansicht die "daemonVersion" auf den Stationen überprüfen. Sie sollte mit der Versionsnummer x.y.z der Setup-Datei übereinstimmen.

### Verwandte Themen

- [Serverinstallation](#)
- [Aktualisierung](#)
- [Anlegen von Stationen](#)
- [Das Kontextmenü](#)
- [Der Verzeichnisbrowser](#)

## 3.2.3 Aktualisierung

### Aktualisierung älterer Versionen von **beno 2**

Wenn eine ältere Version von **beno 2** bereits installiert ist, gehen Sie --auf dem Server, dann auf den Clients-- wie folgt vor:

1. Als Domänen-Administrator anmelden.
2. Das Setup-Programm "beno-x.y.z-ads.exe" mit Versionsnummer x.y.z ausführen.
3. Im Setup-Dialog den richtigen *Hosttyp* angeben: „Server“ auf dem Server, „Client“ auf dem jeweiligen Clients.
4. Nur Server: den *Installationstyp* "Beno aktualisieren" wählen.
5. Das vorgeschlagene *Konfigurationsverzeichnis* übernehmen.
6. Usw.

### Aktualisierung von **beno 1**

Lesen Sie bitte den Abschnitt über [Migration von Version 1](#).

### 3.2.4 Migration von Version 1

#### Aktualisierung von Versionen vor 1.0.4

1. Im alten beno alle Computerkonten löschen.
2. Auf dem Server "Active-Directory-Benutzer und -Computer" starten. Alle Computerkonten unter *Computers* in die beno Stationenhauptorganisationseinheit ("schule\stationen" oder ähnlich, je nach Installation) verschieben.
3. In beno sollte man jetzt alle Computerkonten sehen können. Geben Sie nochmal die IP- und Mac-Adressen aller Computer ein.
4. Beginnen Sie dann mit der Migration nach Version 2.

#### Migration nach Version 2

1. Als Domänen-Administrator auf dem Server anmelden.
2. Sicherheitshalber eine Kopie der Konfigurationsdatei "\\<servername>\Beno\beno.dat" beiseite legen.
3. Im alten beno Konfiguration als Vorlage speichern: im Menü *Optionen\Als Vorlage speichern...*
4. Die Optionen öffnen (*Optionen\Bearbeiten*) und den Basis-DN notieren (unterm Reiter *Basis*) sowie die Lizenzcodes unterm Reiter *Lizenzen*. (Die Vorlage aus dem vorangegangenen Schritt enthält die eingestellten Optionen mit Ausnahme des Basis-DN und der Lizenzcodes.)
5. Die Depotverzeichnisse der Standardablagen "Programme", "Schule", "Stationen", "Kollegium" notieren.
6. Das Setup-Programme "beno-x.y.z-ads.exe" mit Versionsnummer x.y.z ausführen.
7. Im Setup-Dialog den *Hosttyp* „Server“ angeben.
8. Als *Art der Serverinstallation* „Beno neu installieren und Basis-Objekte anlegen“.
9. Als *Vorkonfiguration* die im zweiten Schritt gespeicherte Vorlage angeben.
10. *Ziel-Ordner* übernehmen oder selbst wählen, nur *nicht* die Freigabe "\\<servername>\Beno" bzw. den so freigegebene Ordner.
11. Setup-Dialog fortsetzen. Der Beno-Installationsassistent startet in den zweiten Teil der Installation, in dem die fehlenden Hauptobjekte angelegt werden.
12. Im Schritt *Basis-Organisationseinheit* den notierten *Basis-DN* angeben.
13. Das vorgeschlagene *Hauptverzeichnis* übernehmen. Wenn die notierten Depotverzeichnisse der Standardablagen nicht im *Hauptverzeichnis* liegen, müssen Sie später in Beno die Pfade von Hand umsetzen, s.u.
14. Um Abschluss des Setup-Dialoges beno starten (lassen), mit Fehlermeldungen.
15. In beno --und das ist jetzt beno 2-- im Menü *Optionen\Bearbeiten*
16. ... unterm Reiter *Ablagen* das Attribut "straightec-schreibberechtigung" entfernen,
17. ... unterm Reiter *Basis* die Hauptorganisationseinheit "SoftwarepaketeOU" hinzufügen (einfach die Blüte über der Liste der Hauptorganisationseinheiten anklicken und die genannte Einheit auswählen).
18. Die Optionen übernehmen: *OK*.
19. Wenn Beno weitere Fehler in den *Optionen* bemängelt, diese entsprechend bearbeiten.
20. Nötigenfalls die Depotverzeichnispfade der Standardablagen "Programme", "Schule", "Stationen", "Kollegium" anpassen (im Eigenschaftendialog der jeweiligen Ablage), s.o.
21. Auf den Clients die im gleichnamigen Abschnitt beschriebene [Klienteninstallation](#) durchführen, dabei als Konfigurationsverzeichnis "\\<servername>\Beno" angeben (wo die Konfigurationsdatei "beno.dat" und die Raumbilder liegen).

#### Zur Überprüfung

1. In Beno das Modul *Verwaltung* anklicken und im Verzeichnisbrowser feststellen, dass links die "SoftwarepaketeOU" sowie unter "Ablagen" die Ablage "Lehrer" auftaucht.
2. In der *Verwaltung* außerdem feststellen, dass die alten Daten unter "Schüler", "Lehrer", "Stationen", "Ablagen" übernommen wurden.



### 3.2.5 Migration von Version 2

Um in der Windows/ADS Version **beno** 2 nach 3 zu migrieren, muss man das Active Directory Schema mithilfe des **beno** Installationsassistenten erweitern und kann danach Server und Clients wie gewohnt aktualisieren. Wenn man auf dem Server **beno** 2 auf 3 hochaktualisiert statt migriert, also bloß im Modus "aktualisieren" installiert, kann man **beno** 3 nur eingeschränkt nutzen, nämlich mit **beno** keine neuen Klassen und Ablagen anlegen. Man erhält dann anstatt einer neuen Klasse bloß eine Fehlermeldung, dass der Verzeichnisdienst ein Attribut abgelehnt habe. Man kann die Migration aber auch nach einer vorangegangenen Aktualisierung von Version 2 auf 3 noch durchführen.

#### Serverinstallation

1. Daten sichern: alle Lehrer, Schüler, Stationen aus **beno** exportieren; Standardattribute (im Menü "Optionen") notieren; **beno**-Konfigurationsverzeichnis (standardmäßig "\server\beno", enthält die "beno.dat") kopieren
2. **beno** 3 auf Server "neu installieren" (statt bloß zu "aktualisieren"; mit der alten "beno.dat" als Vorlage, wenn man die bisherigen Einstellungen erhalten möchte, und mit den neuen Lizenznummern) bis nach dem Schritt "Administrator-Zugangsdaten"
3. Eventuell die Neuinstallation bis zum Ende durchklicken. Oder die Neuinstallation abrechnen und den Installationsassistenten schließen, dann **beno** 3 auf dem Server "aktualisieren".
4. Nötigenfalls in **beno** Lizenzen via "Optionen > Bearbeiten..." eintragen.
5. Probesthalber **beno** starten und eine neue Klasse anlegen.

#### Clientinstallation

wie bei einem gewöhnlichen Update.

### 3.2.6 NetOP-Installation

Um die Bildschirmübertragungssoftware NetOP aus **beno** ansteuern zu können, müssen Sie mindestens die Version 3.01 installieren und so konfigurieren, dass die "Student" Module sich über ihren Computernamen bei der "Klasse" := <Raumname> melden. Dabei geben Sie den Namen des Stationsraums aus **beno** an, in dem die "Student"-Stationen und die zugehörige "Teacher"-Station stehen.

#### Installation für **beno**

Als Domänen-Administrator:

1. Im gewünschten --mit **beno** verwalteten!-- Computerraum an der Lehrer-Station anmelden.
2. NetOP 3.01+ gemäß den Angaben unter Konfiguration (s.u.) installieren:
3. die Seriennummer für das "Teacher"-Modul angeben, den "Teacher" auf der Arbeitsstation installieren und...
4. ...das "Students-Deployment" an die Schüler-Stationen im Raum vorzunehmen. *Konfiguration* s.u.
5. Die Lehrer-Station neu starten.
6. In **beno**, [Menü Optionen, unterm Reiter Extras](#) die Bildschirmübertragungssoftware auswählen: NetOP (wenn auch MasterEye installiert ist).
7. Probestweise auf der Lehrstation in **beno** das Modul *Bildschirm* wählen und die Bildschirmbetreuungsfunktionen testen. (Wenn dabei der NetOP School Setup Wizard startet, konfigurieren Sie das "Teacher" Modul den Angaben bei der Installation entsprechend. S.u.)

Dann können Lehrer auf den Stationen mit dem NetOP-Teacher die Bildschirmübertragungssoftware ansteuern, vgl. die Abschnitte [Bildschirmüberwachung](#) und [Benutzerverwaltung/Bildschirm](#).

#### Konfiguration

Beim "Student Deployment" geben Sie an:

#### Allgemeine Optionen

Beim Programmstart

- Teilnehmen
- Student laden beim Start von Windows
- Tarnkappenmodus (optional)
- Hilfeanforderungssymbol der Taskleiste hinzufügen (optional)

### **Klassenauswahl**

- Mit Klasse verbinden: <Name des Computerraums aus beno>

### **Student-Identifizierung**

- Student erkennen an: Computername

### **Kommunikation**

- Kommunikationsprofil: TCP/IP

### **Konfigurationskennwort**

- Kennwort *nicht* übernehmen

Man kann diese Angaben auch beim NetOP School Setup machen:

### **Klassenname**

- Klassenname: <Name des Computerraums aus beno>

### **Klassenverwaltung**

- Name, an dem der Teacher die Students erkennen soll: Computername
- Allgemeine Optionen: Students zwischen Klassen speichern, verfügbare Studenten anzeigen

### **Kompatibilität**

- mindestens NetOP 3.01

### **Verwandte Themen**

- [Extraeinstellungen](#)
- [Bildschirmüberwachung](#)
- [Bildschirm](#) (Benutzerverwaltung)
- [Anlegen von Räumen](#)

### 3.2.7 Tipps und Hinweise

*Die Ablage "beno" verschieben:* Die Ablage "beno" lässt sich nicht unmittelbar verschieben, wenn die Software läuft. Sie können aber beno in ein anderes Verzeichnis kopieren, dort starten und dann die Ablage verschieben.

### 3.2.8 Systemänderungen und Deinstallation

#### Dateien im Systemverzeichnis

Das beno-Setup installiert folgende Dateien im Windows-Systemverzeichnis (system32) als gemeinsam benutzbare Komponenten von Drittherstellern. Diese werden bei der Deinstallation wieder entfernt, sofern keine andere Anwendung sich für die Benutzung registriert hat.

- ReportOCX.lic
- ReportOCX.ocx
- dXSBar.dll

#### Zusätzliche Dateien außerhalb der Programm- und Systemverzeichnisse

Beno legt ein Datenverzeichnis (Standardmäßig "c:\server") an, das die Homeverzeichnisse der Benutzer, gemeinsame benutzte Daten sowie die beno-Konfiguration enthält. Dieses Verzeichnis bleibt auch nach einer Deinstallation erhalten.

Weiterhin wird in der ADS-Version in der NETLOGON-Freigabe ein Loginscript "benologin.bat" angelegt, das ebenfalls nicht entfernt wird und auch bei den mit beno angelegten Benutzern im Active Directory nicht wieder ausgetragen wird. Dadurch ist eine spätere Neuinstallation von beno problemlos möglich. Wird beno nicht neu installiert, zeigt dieses Loginscript jedoch auch die nicht mehr vorhandene Datei "beno.exe", so dass beim Anmelden von solchen Benutzern eine entsprechende Fehlermeldung erscheint.

## 3.3 Benutzerverwaltung für Systembetreuer

Beachten Sie auch den Abschnitt über [Benutzerverwaltung](#) für Lehrer. Hier finden Sie zusätzliche Funktionen des Moduls *Verwaltung*, welche die erweiterten Zugriffsrechte von [Systembetreuern](#) erfordern. Das Verwaltungsmodul wählen Sie in der [Outlookleiste](#) an.

### 3.3.1 Benutzerdaten

Schüler- und Lehrerdaten behandelt beno analog. Die hauptsächlich für Schülerdaten relevanten Operationen stehen im Kapitel über [Schülerdaten](#).

#### 3.3.1.1 Benutzer-Import

Datensätze für Schüler oder Lehrer aus Ihrem Schulverwaltungsprogramm --oder auch aus beno selbst-- können Sie in beno importieren und so doppelte Eingaben vermeiden.

**Achtung!** Benutzerdaten *nicht* direkt vom Netzwerkbetriebssystem übernehmen! Verschieben Sie nicht selbst im LDAP-Verzeichnis Windows-Benutzer unter die von beno verwalteten Organisationseinheiten, da beno erweiterte Benutzerdaten benutzt.

#### Format der Import-Datei

Beno kann Benutzerdaten aus einer Tabelle im Format „Textdatei/Datensätze durch Tabs getrennt“ einlesen.

Spalten: „Nachname“, „Vorname“, ggf. „Organisationseinheit“. Diese Überschriften sind zwingend.

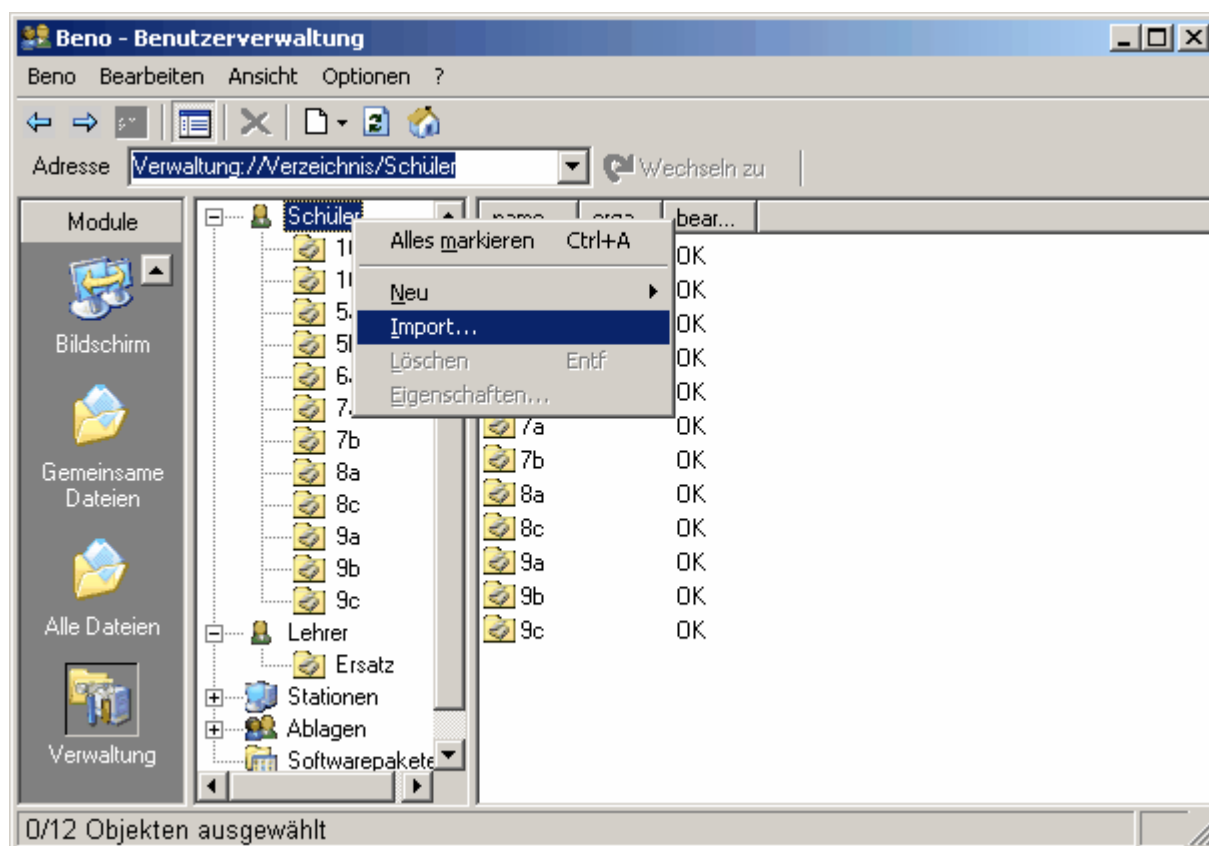
Zeilen: enthalten den Nach- und Vornamen des jeweiligen Benutzers sowie ggf. den Namen seiner Klasse, z.B. „9a“.

Eine Import-Datei darf Benutzer in unterschiedlichen Organisationseinheiten unter derselben Hauptorganisationseinheit --also nicht sowohl Lehrer als Schüler-- enthalten.

### Vorgehensweise

Um Benutzerdaten aus Ihrem Schulverwaltungsprogramm in beno zu übertragen:

1. Schüler- bzw. Lehrerdaten aus dem Schulverwaltungsprogramm exportieren als „Textdatei/Datensätze durch Tabs getrennt“.
2. Mit Excel die Datei ins oben angegebene Format konvertieren, dabei überflüssige Daten (Geburtsdatum, ...) weglassen.
3. Das neue Datenbankformat z. B. unter „Schüler“ abspeichern. Auf den richtigen Dateityp achten: „Text (Tabs getrennt)“.
4. In beno das Modul *Verwaltung* öffnen.
5. Im [Verzeichnisbrowser](#) die Hauptorganisationseinheit auswählen, unter der beno die Benutzer und ggf. ihre Organisationseinheiten anlegen soll: in der Baumansicht links "Schüler" oder "Lehrer" anklicken.
6. Im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) der ausgewählten Organisationseinheit die Funktion "Import..." anklicken.
7. Im folgenden Dateiauswahldialog die Datei mit den Benutzerdaten öffnen.
8. Im Import-Dialog die Daten bearbeiten und in Beno laden, wie in der Dialogreferenz über [Importdialoge](#) beschrieben.



### Tipps

**Doppelte Namen:** Wenn beno importierte Benutzerdaten als fehlerhaft markiert, weil der Name nicht eindeutig sei, können Sie leicht überprüfen, wie oft die betreffenden Namen jeweils vorkommen, indem Sie die Daten nach dem Namen geordnet anzeigen lassen. Dazu klicken Sie einfach die Spaltenüberschrift *name* an. Sie können die Funktion "Entdoppeln" benutzen, um Anmeldenamen (innerhalb einer ausgewählten Gruppe von Zeilen) eindeutig machen zu lassen.

*Zwischenspeichern:* Sie können importierte und manuell modifizierte Daten zwischenspeichern, um die Daten zu sichern und nötigenfalls später wieder einzulesen. Dazu drücken Sie im Importdialog den Knopf "Export..." und benennen im folgenden Dialog eine Datei Ihrer Wahl (die überschrieben wird, wenn Sie schon existiert).

### Verwandte Themen

- [Importdialoge](#)
- [Drucken und Exportieren](#)
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

#### 3.3.1.2 Anlegen von Benutzerdaten

Neue Benutzer erhalten ein Benutzerkonto im Netzwerkbetriebssystem, ein eigenes Homeverzeichnis sowie Attribute und Ablagen nach Maßgabe der globalen [Einstellungen für Lehrer bzw. Schüler](#), vgl. die Dialogreferenz der *Optionen*. Insbesondere erhalten Lehrer (in der Regel) Zugriffsrechte auf die Ablage aller Klassen.

Um einen neuen Benutzer anzulegen:

1. Das Modul *Verwaltung* öffnen.
2. Im [Verzeichnisbrowser](#) die Organisationseinheit öffnen, zu welcher der neue Benutzer gehören soll. Für Lehrer ist das in der Regel die Hauptorganisationseinheit "Lehrer": in der Baumansicht links "Lehrer" anklicken.
3. Im Menü *Bearbeiten* "Neu\Benutzer" klicken.
4. Analog wie für Schüler fortsetzen, vgl. [Anlegen von Schülerdaten](#).

### Verwandte Themen

- Sie können Benutzer auch aus Ihrem Schulverwaltungsprogramm importieren, vgl. [Benutzer-Import](#).
- [Anlegen von Schülerdaten](#) -- mit Illustrationen
- [Benutzereigenschaften](#) in der Dialogreferenz
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

#### 3.3.1.3 Ändern von Benutzerdaten

Um die Eigenschaften eines Schülers oder Lehrers zu ändern:

1. Das Modul *Verwaltung* öffnen.
2. Im [Verzeichnisbrowser](#) die Organisationseinheit des Benutzers öffnen (im Verzeichnisbaum anklicken), deren Inhalt dann im rechten Arbeitsfeld erscheint.
3. Im rechten Arbeitsfeld den Eigenschaftendialog des Benutzers öffnen: Benutzereintrag doppelklicken, alternativ rechts-klicken und im Kontextmenü "Eigenschaften..." klicken.
4. Im [Eigenschaftendialog](#) die alten Einträge ändern, vgl. die Dialogreferenz

Um Benutzern den Zugang zum Netzwerk zu sperren:

1. Das Modul *Verwaltung* öffnen.
2. Im [Verzeichnisbrowser](#) die Organisationseinheit der Benutzer öffnen (im Verzeichnisbaum anklicken), deren Inhalt dann im rechten Arbeitsfeld erscheint.
3. Einen oder mehrere Benutzer selektieren.
4. Im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) „Konto deaktivieren“.
5. Optional: in der Detail- oder Komplettansicht die Spalte *aktiv* überprüfen. Gesperrte

Benutzerkonten sind nicht „aktiv“.

#### Verwandte Themen

- [Ändern von Schülerdaten](#) -- mit Illustrationen
- [Benutzereigenschaften](#) in der Dialogreferenz
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

#### 3.3.1.4 Löschen von Benutzerdaten

**Achtung!** Mit „Löschen“ werden *alle* Daten der ausgewählten Benutzer gelöscht, einschließlich der Dateien in ihren Homeverzeichnissen!

Um Benutzer zu löschen:

1. Die Benutzer in der rechten Fensterseite auswählen.
2. Im [Kontextmenü](#) oder dem Menü „Bearbeiten“ den Punkt „Löschen“ wählen.
3. Die folgende Sicherheitsfrage bestätigen.

#### Verwandte Themen

- [Löschen von Schülern](#) -- mit Illustrationen
- [Benutzereigenschaften](#) in der Dialogreferenz
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

#### 3.3.1.5 Kennwort-Operationen

Um ein vorhandenes Kennwort zurückzusetzen:

1. Den Benutzer (Schüler oder Lehrer) auswählen.
2. Im Kontextmenü oder dem Menü „Bearbeiten“ dessen „Eigenschaften“ wählen.
3. Das neue Kennwort eintragen, dann
4. im untersten Eingabefeld „Kennwort bestätigen“.

Wenn ausgewählte Benutzer bei ihrer nächsten Sitzung ein neues Kennwort angeben sollen:

1. Im Menü „Bearbeiten“ den Punkt „Kennwortänderung erforderlich“ wählen.

#### Verwandte Themen

- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

### 3.3.1.6 Dateizugriffsrechte

Um regulär operieren zu können, benötigt **beno** eine geeignete Berechtigungsstruktur, die es z.B. Lehrern erlaubt, auf die Homeverzeichnisse von Schülern zuzugreifen, vgl. [Schulgerechte Dateistruktur](#). Diese Struktur wurde --insbesondere in alten, irregulären Installationen-- unter Umständen kompromittiert, so dass z.B. in den [Dateidiensten](#) Probleme mit Zugriffsberechtigungen auftreten. In dem Fall können Sie versuchen, mit **beno** die Zugriffsberechtigungen auf Home- oder Depotverzeichnisse zu reparieren und die betroffenen **beno**-Anwender mit den erforderlichen Zugriffsrechten bzw. Ablagen auszustatten. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

1. Über das Menü *Optionen*\*Bearbeiten...* die [Einstellungen](#) öffnen, vgl. die Dialogreferenz.
2. Nötigenfalls unterm Reiter *Basis* die Administratorablagen sowie unter den Reitern *Schüler* und *Lehrer* die Standardablagen regularisieren, vgl. [Schulgerechte Dateistruktur](#). Insbesondere sollten Lehrer die Standardablage "Klassen" haben.
3. Das Modul *Verwaltung* öffnen.
4. Im [Verzeichnisbrowser](#) eine Organisationseinheit mit Benutzern, Klassen oder Ablagen öffnen, deren Home- bzw. Depotverzeichnisse die vorgesehenen Zugriffe nicht erlauben.
5. Die betroffenen Benutzer, Klassen bzw. Ablagen selektieren.
6. Im Menü *Bearbeiten* oder dem Kontextmenü "Standardattribute übernehmen".
7. Im [Verzeichnisbrowser](#) eine Organisationseinheit mit Lehrern öffnen, die nicht auf dafür vorgesehene Verzeichnisse zugreifen können.
8. Die betroffenen Lehrer selektieren.
9. Im Menü *Bearbeiten* oder dem Kontextmenü "Standardattribute übernehmen".
10. Die letzten Schritte nötigenfalls für weitere Organisationseinheiten, Benutzer usw. wiederholen.

#### Verwandte Themen

- Menüfunktion "Standardattribute übernehmen" im Abschnitt [Allgemeine Funktionen](#)
- [Schulgerechte Dateistruktur](#)
- [Schüler- und Lehrereinstellungen](#) in der Dialogreferenz
- [Basiseinstellungen](#) in der Dialogreferenz
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Dateidienste](#)

### 3.3.2 Lehrerdaten

Lehrer- und Schülerdaten werden analog gehandhabt. Die allgemeinen Operationen beschreibt das Kapitel über [Benutzerdaten](#). Dazu gehören insbesondere:

- [Lehrer-Import](#)
- [Anlegen von Lehrerdaten](#)
- [Ändern von Lehrerdaten](#)
- [Löschen von Lehrerdaten](#)

### 3.3.3 Schülerdaten

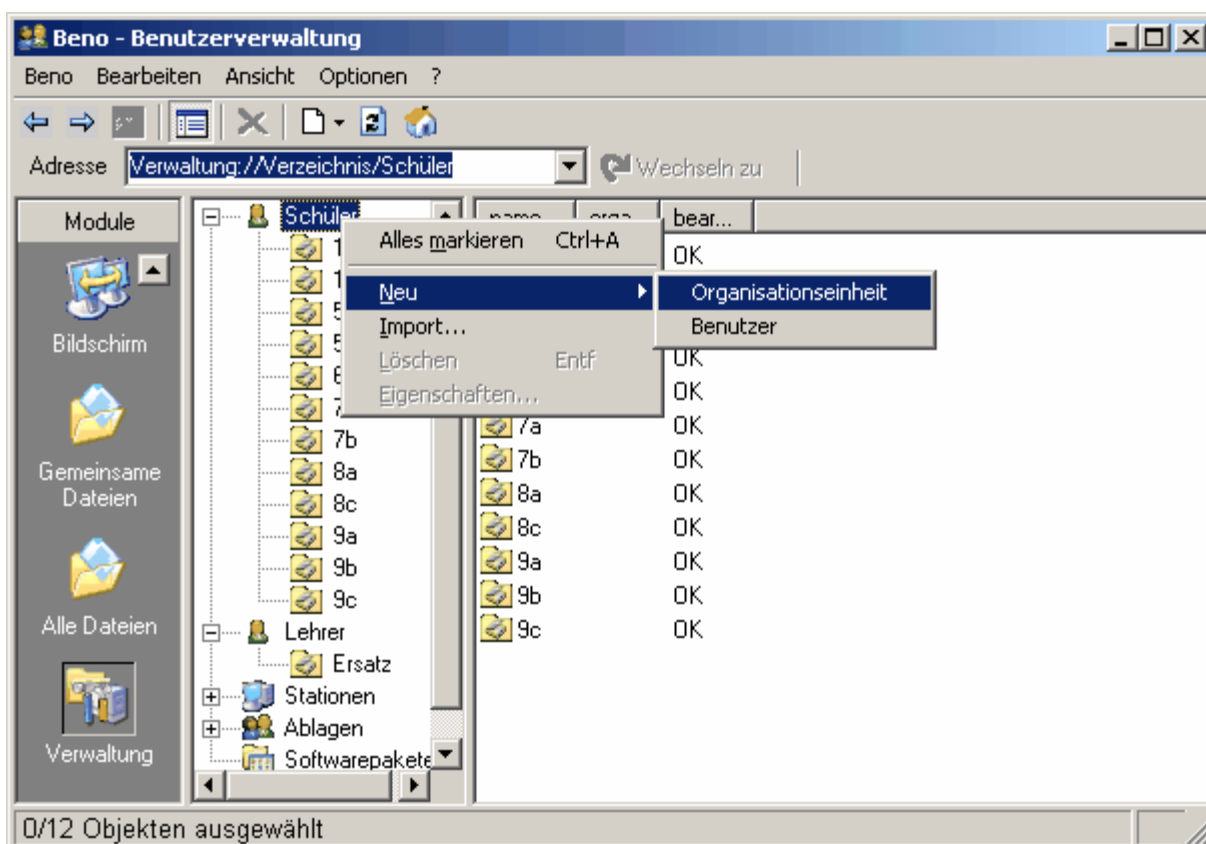
Die in diesem Kapitel beschriebenen Operationen sind analog für Lehrerdaten möglich, aber weniger relevant. Allgemeine Operationen stehen im Kapitel über [Benutzerdaten](#).

### 3.3.3.1 Anlegen von Klassen

Klassen sind Zwischenebenen der Hauptgruppe „Schüler“. Bevor Sie Schülerdaten in **beno** anlegen können, müssen alle Klassen eingerichtet sein.

Durch das Anlegen einer Klasse wird automatisch eine Organisationseinheit mit dem Namen der Klasse gebildet. Zu dieser Organisationseinheit wird im Dateisystem ein Verzeichnis eingerichtet. Gleichzeitig erzeugt **beno** eine Ablage, die dieser Klasse als Tauschverzeichnis dient. Mit Hilfe dieses Tauschverzeichnisses ist es möglich, Daten zwischen den Benutzern (allen Schülern dieser Klasse und dem zugehörigen Lehrer) auszutauschen. Alle Mitglieder der jeweiligen Organisationseinheit erhalten entsprechende Gruppenzugriffsrechte auf ihre gemeinsame Ablage.

Zum Anlegen von Klassen klicken Sie in der Baumstruktur auf „Schüler“. Wählen Sie in der Menüleiste „Bearbeiten“ -> „Neu“ oder in der Symbolleiste das Symbol weißes Blatt (= Neu). Die nun erscheinende Auswahl beantworten Sie durch Klicken auf das Wort „Organisationseinheit“. Oder rufen Sie das Kontextmenü von „Schüler“ auf. Klicken Sie anschließend auf „Neu“ und dann auf „Organisationseinheit“.



Sie haben nun die Eingabemaske geöffnet und können die Klassenbezeichnung eintragen (siehe auch [Namensregeln](#)).



Schauen Sie zur Kontrolle in „Ablagen“, und Sie sehen die neue Klasse auch hier als eingerichtete, neue Ablage.



Es können auf diese Weise beliebig viele Zwischenebenen ineinander verschachtelt werden. So können Sie z. B. zwischen „Schüler“ und „Klassen“ eine übergeordnete Organisationseinheit „Klassenstufen“ einrichten.

### Multiserver

Wenn Sie die Multiserveroption haben, können Sie im Eigenschaftendialog zusätzlich den Server und das Basisverzeichnis der Klasse angeben.



### Verwandte Themen

- [Organisationseinheitseigenschaften](#) in der Dialogreferenz
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

### 3.3.3.2 Löschen von Klassen

**Achtung!** Wenn Sie eine vorhandene Klasse löschen, werden die gleichnamige Organisationseinheit und alle darunter liegenden Benutzer (Schüler) mit ihren zugehörigen Gruppen- und Einzelablagen aus dem Netzwerkbetriebssystem entfernt.

Zum Löschen eines bestehenden Klasseneintrages rufen Sie zunächst die Klasse und dann „Bearbeiten“ oder das Kontextmenü auf. Durch „Löschen“ und nochmaliges Bestätigen wird Ihr Wunsch von **beno** ausgeführt. Sie können auch mehrere Klassen löschen. Markieren Sie diese per Mehrfachselektion.

Gehen Sie genauso vor, wenn erweiterte Schachtelungen vorliegen. Beachten Sie bitte, dass beim Löschen von verschachtelten Organisationseinheiten auch alle darunter liegenden Organisationseinheiten und ihre Benutzer komplett gelöscht werden. So umfasst das z. B. beim Löschen der „Oberstufe“ alle Klassen der Oberstufe und alle Schüler der einzelnen Oberstufenklassen.

### Verwandte Themen

- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)

### 3.3.3.3 Versetzen von Schülern

beno bietet Ihnen die Möglichkeit, ohne den üblichen Arbeitsgang „Löschen und Neuanlegen“, einzelne Benutzer oder ganze Benutzergruppen zwischen den Organisationseinheiten „Klassen“ zu verschieben. Dabei wird auch das komplette Homeverzeichnis des Schülers in der Netzwerkdateistruktur verlegt.

Öffnen Sie zunächst die Hauptgruppe „Schüler“ in der linken Baumstruktur, damit Sie die Klassen sehen können, von der und in die der betroffene Schüler verschoben werden soll.

Klicken Sie nun auf die Klasse, in der sich der zu versetzende Schüler befindet. Rechts erscheinen alle der Klasse angehörenden Schüler. Markieren Sie den betroffenen Schüler im rechten Arbeitsfeld. (Sie können auch mehrere Schüler durch Mehrfachselektion markieren.)

Das Verschieben erfolgt nach dem Windows-üblichen Drag-and-Drop-Prinzip, also Ziehen der markierten Fläche bei gleichzeitig gehaltener, linker Maustaste. Ziehen Sie den markierten Schüler in die gewünschte, neue Klasse in der linken Baumstruktur. Der Vorgang benötigt eine kurze Bearbeitungszeit. Danach sehen Sie die aktualisierte Klasse.

Kontrollieren Sie den Versetzungsvorgang durch Anklicken der neuen Klasse. Hier müsste der Schüler im rechten Arbeitsfeld aufgelistet sein.

#### Verwandte Themen

- [Der Verzeichnisbrowser](#)

### 3.3.3.4 Gruppieren von Schülern

Schüler --wie auch Lehrer-- gehören zu den durch die ihnen zugeordneten Ablagen definierten Gruppen. Das ist in erster Linie ihre Klasse bzw. Klassenablage. Die übrigen Ablagen --z.B. für Kurse oder Projektgruppen-- sind von der Klassenstruktur unabhängig und können Benutzer aus unterschiedlichen Organisationseinheiten haben. Die Benutzer mit dieser Ablage können auf das Depotverzeichnis der Ablage zugreifen, um gemeinsame Dateien für einen Kurs einzusehen oder --Schreibberechtigung vorausgesetzt-- zu bearbeiten.

Sie können Ablagen manuell in den Benutzereigenschaften eintragen oder folgendermaßen vorgehen:

1. Das Modul *Verwaltung* öffnen.
2. Im Verzeichnisbaum den Ast "Ablagen" erweitern: das + anklicken.
3. Nötigenfalls eine [Ablage neu anlegen](#) (im Menü *Bearbeiten* "Neu/Ablage" klicken).
4. Im Verzeichnisbaum unter "Schüler" oder "Lehrer" eine Organisationseinheit öffnen (anklicken) mit Benutzern, die sie einer Ablage zuordnen wollen.
5. Die fraglichen Benutzer, evtl. per Multiselektion, aus dem rechten Teilfenster mit der Maus auf die gewünschte Ablage im Verzeichnisbaum ziehen.
6. Optional: Zur Kontrolle die Ablage öffnen (im Verzeichnisbaum anklicken), um deren Mitglieder zu überprüfen.

#### Verwandte Themen

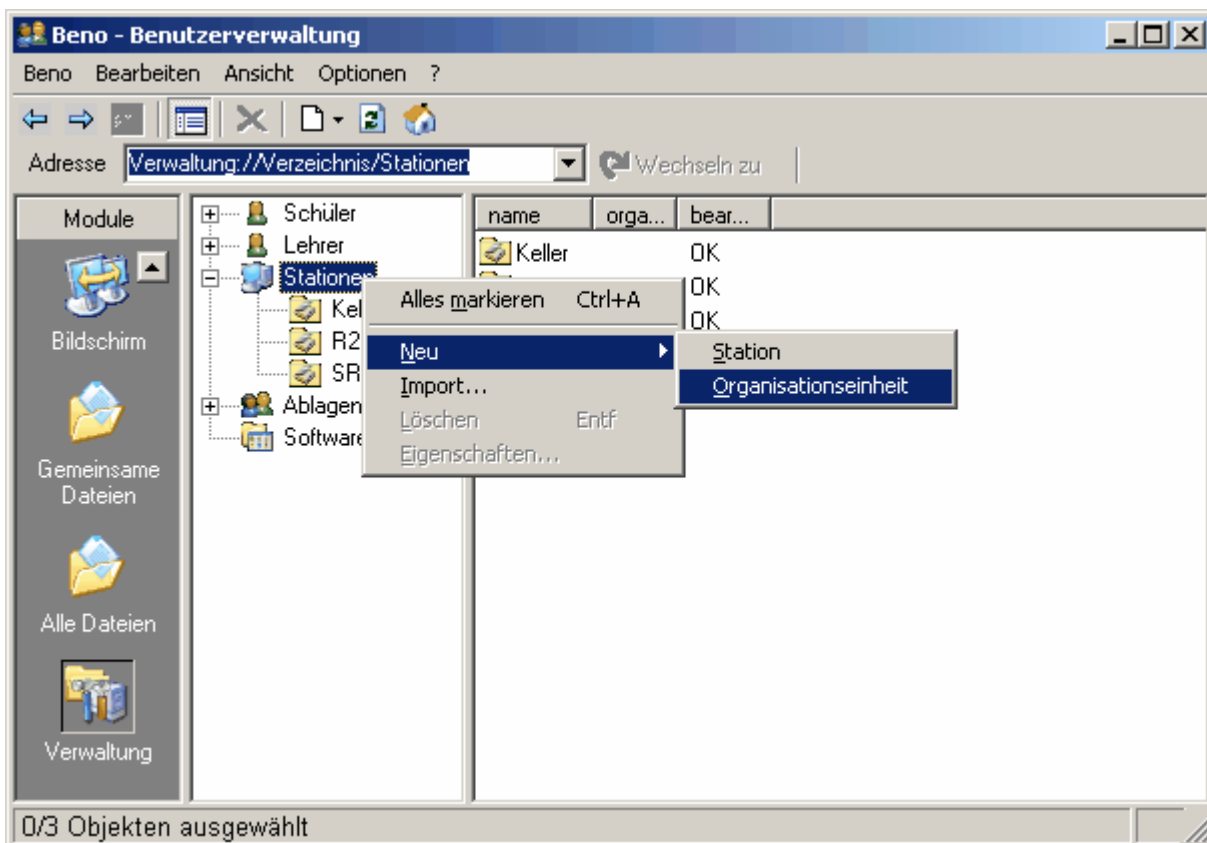
- [Anlegen von Ablagen](#)
- [Anlegen von Klassen](#)
- [Benutzereigenschaften](#) (Erweitert)
- [Computerraum und Schülergruppe](#)

### 3.3.4 Stationendaten

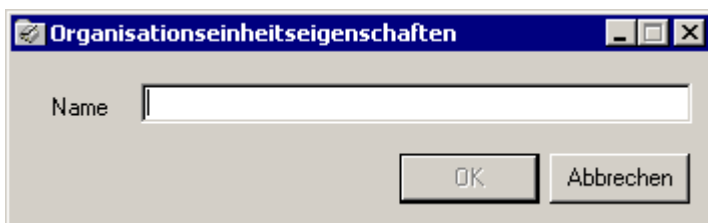
#### 3.3.4.1 Anlegen von Räumen

„Räume“ sind Zwischenebenen der Hauptgruppe „Stationen“. Bevor Sie Stationen in beno anlegen können, müssen alle Räume eingerichtet sein. Durch das Anlegen eines Raumes wird automatisch eine Organisationseinheit mit dem Namen des Raumes gebildet.

Zum Anlegen von Räumen klicken Sie in der Baumstruktur auf „Stationen“. Wählen Sie in der Symbolleiste das Symbol weißes Blatt (= Neu) oder in der Menüleiste „Bearbeiten“ -> „Neu“. Die nun erscheinende Auswahl beantworten Sie durch Klicken auf das Wort „Organisationseinheit“. Oder rufen Sie das Kontextmenü von „Stationen“ auf. Klicken Sie anschließend auf „Neu“ und dann auf „Organisationseinheit“.



Sie haben nun die Eingabemaske geöffnet und können die Raumbezeichnung eintragen.



Es können nach diesem Vorgehen beliebig viele Zwischenebenen ineinander verschachtelt werden. So können Sie z. B. zwischen „Stationen“ und „Räumen“ eine übergeordnete Organisationseinheit „Gebäude“ einrichten.

### 3.3.4.2 Löschen von Räumen

**Achtung!** Wenn Sie einen vorhandenen Raum löschen, werden die gleichnamige Organisationseinheit und alle darunter liegenden Stationen mit ihren zugehörigen IP-Adressen aus dem Netzwerkbetriebssystem entfernt.

Zum Löschen eines bestehenden Raumes markieren Sie zunächst den betreffenden Raum und rufen dann in der Menüleiste „Bearbeiten“ oder das Kontextmenü auf. Durch „Löschen“ und nochmaliges Bestätigen wird Ihr Wunsch von beno ausgeführt. (Sie können auch mehrere Räume löschen. Markieren Sie diese per Mehrfachselektion.)

Gehen Sie genauso vor, wenn erweiterte Schachtelungen vorliegen. Beachten Sie, dass beim Löschen von verschachtelten Organisationseinheiten auch alle darunter liegenden Organisationseinheiten komplett gelöscht werden. So umfasst das z. B. beim Löschen eines „Gebäudes“ alle Räume dieses Gebäudes inklusive aller integrierten Stationen.

### 3.3.4.3 Anlegen von Stationen

Mit dem Anlegen von Stationen wird der einzelne Computerarbeitsplatz im Netzwerkbetriebssystem mit der zugehörigen IP- und Mac-Adresse eingetragen.

Stationen wird man in der Regel mit beno anlegen, wenn diese nicht schon über andere Programme des Netzwerkbetriebssystems eingerichtet wurden. Vorhandene Stationen übernimmt beno automatisch, vorausgesetzt, dass sie sich in dem bei der Installation angegebenen Teilbaum für Stationen befinden. Solche Rechneinträge müssen Sie allerdings nachbearbeiten (z. B. einem Raum zuweisen) und für beno identifizieren. Beachten Sie bitte den Hinweis im Abschnitt über die [Clientinstallation](#).

Beachten Sie weiter, dass Sie Stationendaten aus vorhandenen anderen Programmen importieren können. Um Stationen anzulegen, müssen zunächst alle Räume in beno eingerichtet sein.

Erweitern Sie den Zweig „Stationen“ in der Baumstruktur im linken Arbeitsfeld, damit Sie eine Auflistung aller vorliegenden Räume sehen können. Markieren Sie den einzurichtenden Raum, und wählen Sie in der Symbolleiste die Funktion weißes Blatt (= Neu) oder in der Menüleiste „Bearbeiten“ -> „Neu“. Die nun erscheinende Auswahl beantworten Sie durch Klicken auf das Wort „Station“. Oder rufen Sie das Kontextmenü des Raumes auf. Wählen Sie im Kontextmenü „Neu“, dann „Station“. Sie können auch das Kontextmenü des Raumes im rechten Fenster öffnen und dann auf „Neu“ und „Station“ klicken.



Sie haben nun die Eingabemaske geöffnet. Geben Sie nun einen eindeutigen Rechnernamen (NetBIOS-Namen) unter „Name“ ein. Für Rechnernamen gelten ebenfalls die Namensregeln. Bitte beachten Sie diese!

Die Mac-Adresse ist die Hardware-Adresse der Netzwerkkarte und ist auf dieser vermerkt. Alternativ finden Sie die Mac-Adresse durch Netzwerkanalysewerkzeuge eines Drittherstellers oder mit Hilfe von windowseigenen Standardprogrammen heraus (Windows NT/2000/XP ipconfig.exe mit dem Parameter /all; Windows 98 winipcfg.exe). Geben Sie die Mac-Adresse als 12stellige Ziffer ohne Sonderzeichen,

ggf. mit den führenden Nullen, ein.

Vergeben Sie nun eine IP-Adresse. **beno** weist eine automatische IP-Adresse zu, wenn Sie auf den Button „Automatisch“ klicken. Voraussetzung ist das Vorhandensein eines DHCP-Servers. Dabei werden alle Rechner im lokalen Netz analysiert, um eine freie IP-Adresse zu finden. Für den Vorgang müssen die Rechner nicht angeschaltet sein.

Durch das Häkchen „von Beno verwaltet“ werden die Stationen in die Liste der von **beno** verwalteten Stationen aufgenommen. (**beno** setzt das Häkchen nötigenfalls selbst, wenn Sie eine Station neu anlegen.) Nur so identifizierte Rechner können Sie über **beno** einschalten, ausschalten und abmelden. Die „Raumübersicht“ können Sie nur dann sehen, wenn alle Stationen im Raum von **beno** verwaltet werden.

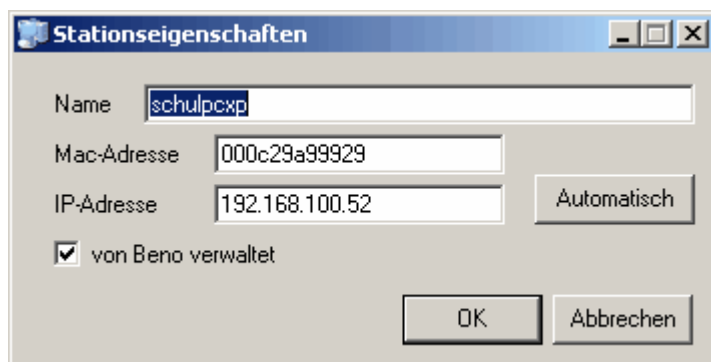
### Verwandte Themen

- Handhabung alter Computerkonten im Abschnitt über die Installation [Clientinstallation](#).

#### 3.3.4.4 Ändern von Stationen

Um einen bestehenden Stationeneintrag nachträglich zu ändern:

1. Im rechten Arbeitsfeld Kontextmenü der entsprechenden Station aufrufen *oder*
1. Rechner markieren und ins Menü „Bearbeiten“ gehen.
2. „Eigenschaften“ anklicken und die ausgefüllte Eingabemaske „Stationseigenschaften“ erhalten.
3. Dort die Daten nach Bedarf überschreiben.



#### 3.3.4.5 Löschen von Stationen

Um Stationendaten zu löschen rufen Sie zunächst das Kontextmenü der Station auf. Sie können auch den entsprechenden Rechner markieren und dann „Bearbeiten“ in der Menüleiste benutzen. Wählen Sie dann „Löschen“ und bestätigen Sie die nachfolgende Sicherheitsfrage. Um gleichzeitig mehrere Stationen zu löschen, markieren Sie die Rechner durch Mehrfachselektion.

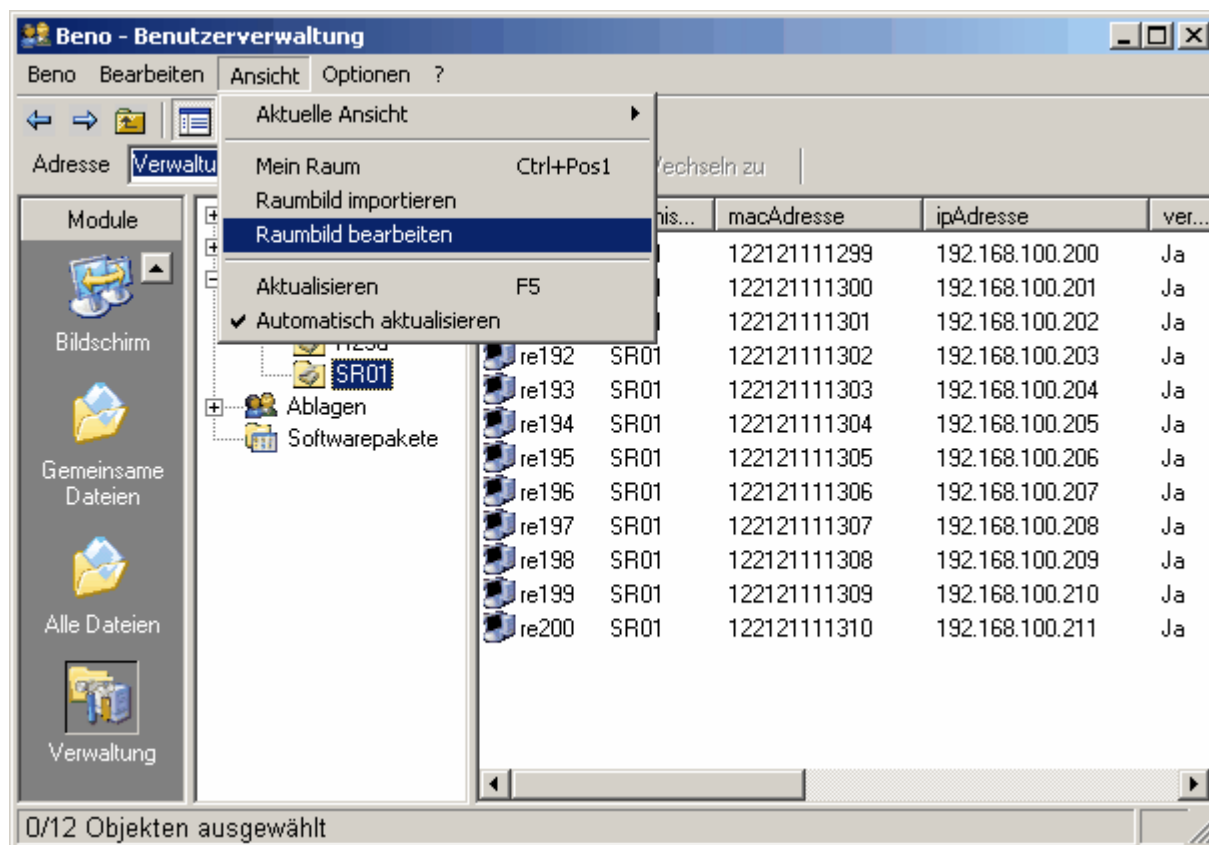
#### 3.3.4.6 Einrichtung der Raumübersicht

Die Raumübersicht zeigt Ihnen die Positionen der von **beno** verwalteten Rechner in einem bestimmten Raum. Dazu müssen Sie vorher alle Räume mit den hinein gehörenden Stationen anlegen. Sie können die Raumübersicht nur dann benutzen, wenn alle Stationen im Raum von **beno** verwaltet werden.

Damit Sie mit der Ansicht „Raumansicht“ arbeiten können, müssen Sie zunächst das Hintergrundbild zum Unterrichtsraum (z. B. Anordnung der Tische) vorgeben.

Erweitern Sie dazu die Baumstruktur im linken Arbeitsfeld bis Sie den entsprechenden Raumnamen sehen können und markieren Sie diesen. Wählen Sie in der Menüleiste den Befehl „Ansicht“ und dann „Raumbild bearbeiten“.

Entwerfen Sie das Hintergrundbild (Anordnung der Tische), speichern Sie dieses Bild ab und beenden Sie das Bildprogramm. Schalten Sie zur Kontrolle in der Symbolleiste auf die Ansicht „Raumansicht“ und Sie sehen Ihr neues Raumbild. Alternativ können Sie eine beliebige BMP-Datei anderweitig erstellen und mit dem Befehl „Ansicht“ -> „Raumbild“ importieren“ unter dem vorher markierten Raumnamen in b eno einfügen.



Alle angelegten Stationen erscheinen als Symbole in der linken oberen Ecke der Raumansicht. Die Stationenunterschrift benennt die einzelnen Rechner. Die Positionierung der Rechnersymbole innerhalb der Raumübersicht führen Sie per Drag and Drop, also Ziehen der markierten Symbole bei gleichzeitig gehaltener linker Maustaste, durch.

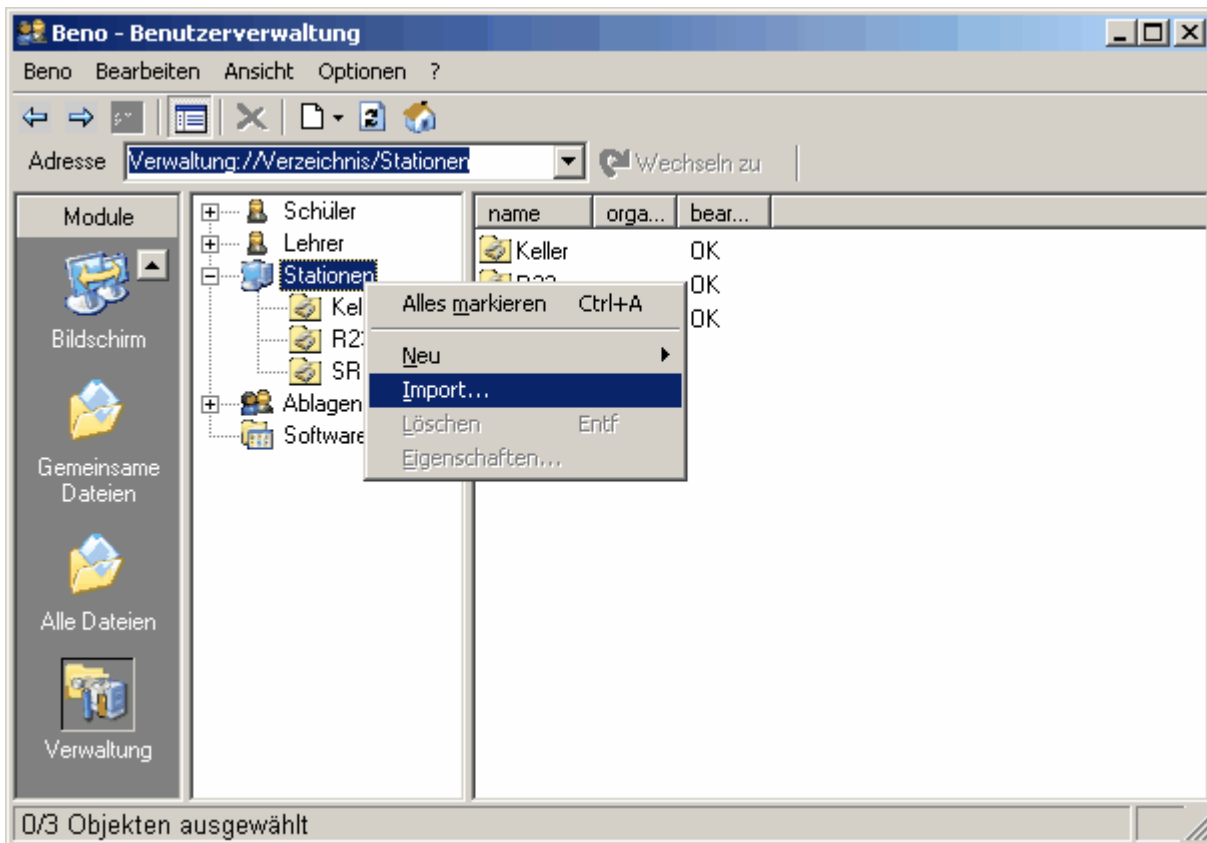
### 3.3.4.7 Stationenimport

Mit beno können Sie vorhandene Stationendaten aus anderen Programmen direkt in die Benutzerverwaltung übertragen. Doppelte Eingaben entfallen so.

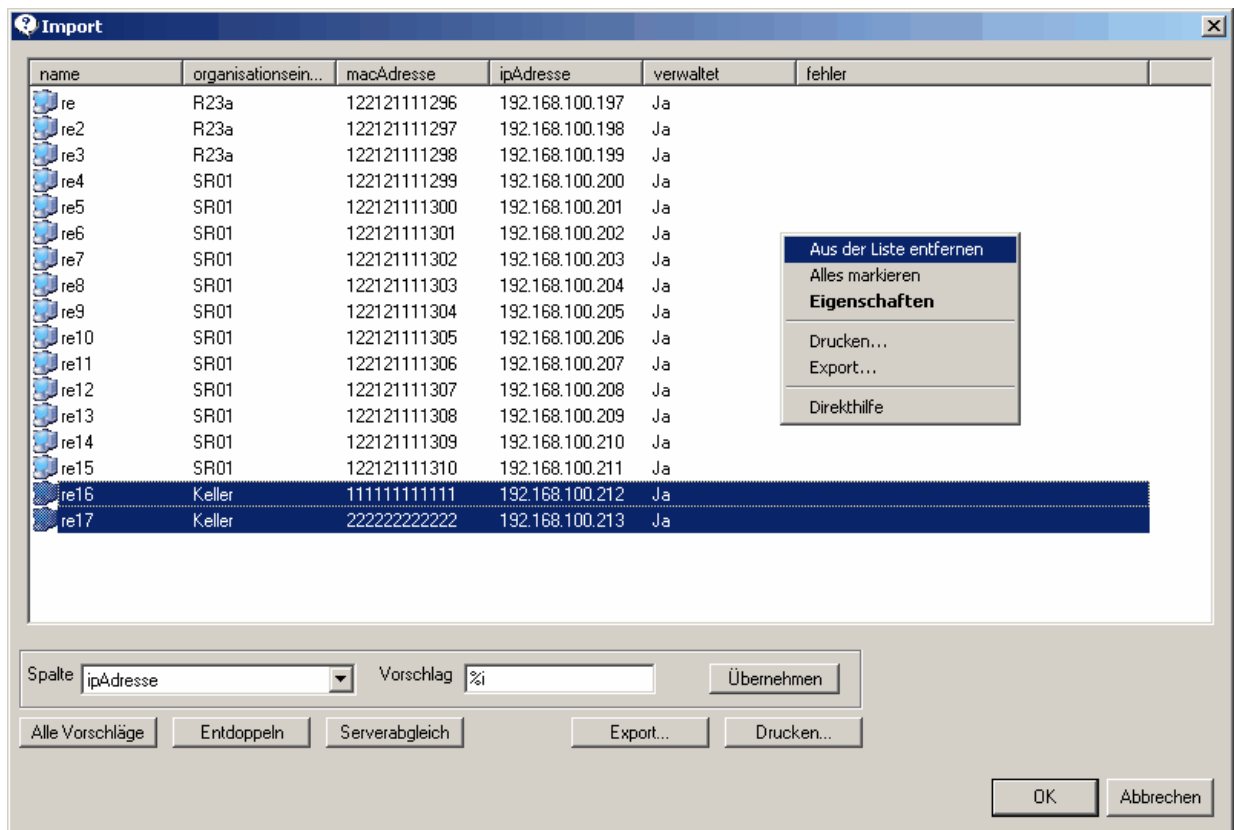
Damit beno mit Ihren Stationendaten arbeiten kann, müssen diese als „Textdatei/Datensätze durch Tabs getrennt“ vorliegen. Basiert Ihre Datenbank auf einem anderen Format, konvertieren Sie diese zunächst in diesen Dateityp.

Mit Hilfe von Excel bearbeiten Sie nun die Datei mit Ihren Stationendaten: die erste Spalte führt alle Rechnernamen, die zweite alle dazugehörigen Mac-Adressen. (Ist eine Zuordnung nach Organisationseinheiten (z. B. Klassenräumen) vorhanden, können Sie diese auch übernehmen.) Darüber hinaus vorliegende Stationendaten löschen Sie. Überschreiben Sie diese Spalten mit „Name“ und „macAdresse“ (und ggf. „Organisationseinheit“). Die Überschriften sind zwingend. Speichern Sie das neue Datenbankformat z. B. unter „Stationen“ ab. (Bitte achten Sie nochmals auf den richtigen

Dateityp „Text/Tabs getrennt“).



Klicken Sie nun im linken Arbeitsfeld auf „Stationen“ und wählen Sie im Kontextmenü „Import“ oder in der Menüleiste „Bearbeiten“ -> „Import“. Zur weiteren Bearbeitung öffnen Sie dann die abgespeicherte Datei. Sie sehen wieder einen Importdialog (für die allgemeine Bedienung siehe [Importdialoge](#)).



### Automatische IP-Adressen

Um Stationen --wie in der Abbildung-- automatisch mit IP-Adressen zu versehen:

1. Die *Spalte* "ipAdresse" aus der Klappliste wählen.
2. Als *Vorschlag* die spezielle [Ergänzungsregel](#) "%i" angeben.
3. Den Knopf *Übernehmen* klicken.

### Namen mit Zähler als Suffix

Um Stationen halbautomatisch zu benennen, können Sie:

1. Die *Spalte* "name" aus der Klappliste wählen.
2. Als *Vorschlag* eine kurze Zeichenkette angeben, z.B. "re".
3. Den Knopf *Übernehmen* klicken.
4. Den Knopf *Entdoppeln* klicken.

### Verwandte Themen

1. [Importdialoge](#)
2. [Benutzer-Import](#)

## 3.3.5 Ablagedaten

### 3.3.5.1 Anlegen von Ablagen

Mit dem Anlegen von Ablagen werden Verzeichnisse erstellt, in die jede Art von Dateien abgespeichert werden können. Diesen Verzeichnisse werden die verschiedenen Zugriffsrechte aller Benutzer zugeordnet. Gleichzeitig werden Benutzergruppen im Netzwerk gebildet. Der Name der Ablage ist dann mit dem Gruppennamen identisch. Nur Mitglieder einer solchen Gruppe können auf die hinterlegten Verzeichnisse zugreifen.

Beginnen Sie zunächst mit dem Anlegen einer Ablage durch Markieren des Wortes „Ablagen“ in der

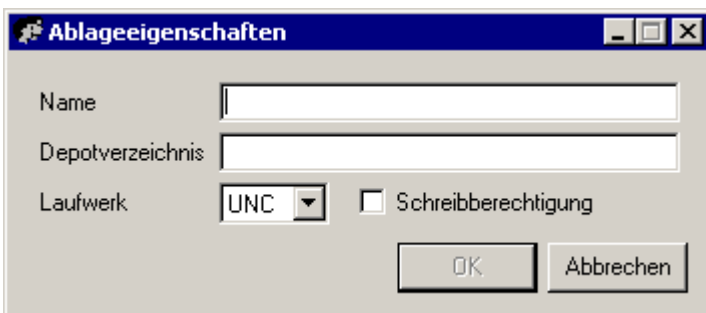


linken Baumstruktur. Klicken Sie dann in der Menüleiste auf „Bearbeiten“ -> „Neu“ oder in der Symbolleiste auf das Symbol weißes Blatt (= Neu). Sie können auch das Kontextmenü öffnen und dort „Neu“ wählen. Klicken Sie dann auf „Ablage“.

Sie haben nun das Eingabefenster geöffnet. Tragen Sie den Namen des Verzeichnisses ein. Bitte beachten Sie dabei die [Namensregeln](#)! Das Depotverzeichnis ist der Speicherort auf der Festplatte. Geben Sie auch diesen an.

Wählen Sie dann einen Laufwerksbuchstaben aus, unter dem diese neue Ablage standardmäßig zur Verfügung gestellt werden soll. Mit dem Setzen eines Häkchens unter „Schreibberechtigung“ legen Sie fest, ob für diese Ablage Schreib- und Leseberechtigung gilt oder nur ein Lesezugriff erfolgen kann. Bestätigen Sie mit „OK“.

Das Zuordnen von Benutzern (Schüler, Lehrer) zu einer angelegten Ablage erfolgt standardisiert als Vorgabe unter dem Menüpunkt „Optionen“ -> „Bearbeiten“. Unter „Einstellungen: Schüler/Lehrer“ können Sie die Vorgabe selbst definieren. Beim Anlegen einzelner Benutzer haben Sie die Möglichkeit, eine Ablagezuordnung mit dem Untermenü „Eigenschaften“ -> „Erweitert“ individuell vorzunehmen.



### Multiserver

Wenn Sie die Multiserveroption besitzen, können Sie zusätzlich den Depotserver der Ablage angeben.



### 3.3.5.2 Ändern von Ablagen

Die nachträgliche Änderung von bestehenden Ablagen erfolgt durch Markieren der entsprechenden Ablage im rechten oder linken Arbeitsfeld und Aufrufen des Kontextmenüs bzw. mit Hilfe von „Bearbeiten“ in der Menüleiste. Unter „Eigenschaften“ gelangen Sie zur ausgefüllten Eingabemaske, in der Sie die Ablagedaten durch Überschreiben beliebig verändern können.



### 3.3.5.3 Löschen von Ablagen

**Achtung!** Wenn Sie eine Ablage löschen, wird gleichzeitig der gesamte Inhalt, also alle darunter abgespeicherten Dateien, gelöscht. Außerdem werden die unter der Ablage gebildeten Gruppen aufgehoben.

Zum Löschen einer bestehenden Ablage markieren Sie diese zunächst in der rechten oder linken Fensterseite. Rufen Sie dann entweder das Kontextmenü auf, oder benutzen Sie die Funktion „Bearbeiten“ in der Menüleiste. Wählen Sie dann „Löschen“ und bestätigen Sie die nachfolgende Sicherheitsfrage.

Sie können auch gleichzeitig mehrere Ablagen löschen. Dazu markieren Sie die Ablagen durch Mehrfachselektion.

### 3.3.6 Softwarepakete und Anwendungen

Softwarepakete bündeln Anwendungen. Nur die in Softwarepaketen eingetragenen Anwendungen können im Modul [Anwendungen](#) gesteuert werden.

#### Softwarepakete anlegen

1. Das Modul *Verwaltung* öffnen: in der [Outlookleiste](#) anklicken.
2. Im [Verzeichnisbrowser](#) die Hauptorganisationseinheit "Softwarepakete" öffnen: im Verzeichnisbaum anklicken.
3. Ggf. bis in die Untereinheit durchklicken, in die das neue Paket hinein soll.
4. Im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) der Organisationseinheit die Funktion "Neu\Softwarepaket" anklicken.
5. Im resultierenden [Softwarepaketseigenschaftendialog](#) die gewünschten Daten eintragen.
6. OK klicken.

#### Softwarepakete ändern

1. Das Modul *Verwaltung* öffnen: in der [Outlookleiste](#) anklicken.
2. Im [Verzeichnisbrowser](#) die Organisationseinheit "Softwarepakete" öffnen: im Verzeichnisbaum anklicken.
3. Im rechten Teilfenster den Eigenschaftendialog des gewünschten Softwarepaketes öffnen, z.B. durch Doppelklick.
4. Die gewünschten Änderungen vornehmen.
5. OK klicken.

#### Anwendungen anlegen

1. Ein Softwarepaket anlegen oder folgendermaßen ändern:
2. Im Dialog [Softwarepaketseigenschaften](#) unter *Anwendungen* das Blütensymbol anklicken.

3. Im resultierenden Dialog [Anwendungseigenschaften](#) die gewünschten Daten eintragen. Anwendungsnamen nur einmal vergeben! Den Anwendungspfad evtl. mit Umgebungsvariablen (windir) parametrisieren.
4. Nach Belieben auf dieselbe Weise weitere Anwendungen hinzufügen.
5. *OK* klicken.

### Anwendungen ändern

1. Ein Softwarepaket folgendermaßen ändern:
2. Im Dialog [Softwarepaketseigenschaften](#) in der Liste der *Anwendungen* die zu ändernde Anwendung doppelklicken.
3. Im resultierenden Dialog [Anwendungseigenschaften](#) die gewünschten Daten eintragen. Anwendungsnamen nur einmal vergeben!
4. Nach Belieben auf dieselbe Weise weitere Anwendungen in der Liste ändern.
5. *OK* klicken.

### Verwandte Themen

- Dialogreferenz [Softwarepaketseigenschaften](#)
- Dialogreferenz [Anwendungseigenschaften](#)
- [Anwendungssteuerung](#)
- [Der Verzeichnisbrowser](#)
- [Das Kontextmenü](#)
- Zur allgemeinen Bedienung: [Das Erscheinungsbild](#)

## 3.3.7 Allgemeine Funktionen

### Standardattribute übernehmen

Die Eigenschaften vorhandener Schüler, Lehrer, Stationen oder Ablagen können von den aktuellen Standard-Einstellungen aus den Optionen abweichen, z.B. weil diese nachträglich abgeändert wurden. Diese Eigenschaften umfassen auch die Zugriffsrechte auf Freigaben und Verzeichnisse. Speziell die Dateizugriffsrechte kann beno am besten auf dem Dateiserver anpassen. Um diese zu reparieren, sollte man beno als ein Administrator auf dem Dateiserver benutzen. Um diese -mit Einschränkungen- auch in beno auf einem Client reparieren zu können, muss man ausreichende Zugriffsrechte auf die Standardfreigaben, insbesondere "Klassen" für Schülerverzeichnisse, haben. Diese kann ein Systembetreuer mit beno einstellen, indem er die Standardattribute der Ablage "Klassen" übernimmt: Ablage auswählen und "Standardattribute ausführen".

Um die Eigenschaften ausgewählter Benutzer, Stationen oder Ablagen den Standard-Einstellungen anzupassen:

1. Das Modul *Verwaltung* öffnen.
2. Im [Verzeichnisbrowser](#) die Organisationseinheit der zu aktualisierenden Objekte öffnen (im Verzeichnisbaum anklicken).
3. Im rechten Arbeitsfeld die gewünschten Objekte selektieren.
4. Im Menü *Bearbeiten* oder dem [Kontextmenü](#) "Standardattribute übernehmen".

**Beachten:** nicht für Schüler mit gesperrten Netzlaufwerken / in einer Klausur, denn die Aktion würde die Sperrungen aufheben.

UmUm zu verhindern, dass Schüler die Dateizugriffsrechte in ihren persönlichen oder Klassentausch-Verzeichnissen korrumpieren, z.B. Lehrern den Zugriff auf einen Ordner verweigern, in beno (auch als einfacher Lehrer auf einem Client):

1. Wie oben speziell die fraglichen Schüler auswählen und "Standardattribute übernehmen".

Um von Schülern verstellte Dateizugriffsrechte wieder zu begradigen und neue Verstellungen zu verhindern, am besten (als Administrator) auf dem Dateiserver:

1. Wie oben die Schüler auswählen und "Standardattribute übernehmen".
2. Wie oben unter Ablagen die Klassentauschablagen (mit den Namen der Klassen "10a" odgl.) auswählen und "Standardattribute übernehmen".
3. Wie oben unter "Schüler" die Klassen auswählen und "Standardattribute übernehmen".

**Anmerkung:** DX-Union (in manchen Versionen) stellt unter Umständen, wenn man eine Klassentauschablage, z.B. namens "10a", bearbeitet und speichert (auch in beno etwa durch "Std.attribute übernehmen") auf dem Oberverzeichnis "\server\klassen\10a" des Tauschordners "\server\klassen\10a\tausch" das Zugriffsrecht "Jeder darf löschen" ein. Diesen Fehler korrigiert beno, wenn man die Standardattribute der Klasse "10a" übernimmt. Deshalb sollte man die oben angegebene Reihenfolge beachten: erst die Std.attribute der Tauschablage (unter "Ablagen"), dann die der Klasse (unter "Schüler") übernehmen.

Um beno-Anwendern auf Clients die Reparatur von Dateizugriffsrechten bzw. die Übernahme der Std.attribute ohne oder mit weniger Fehlermeldungen zu ermöglichen, nötigenfalls (als Administrator):

1. Wie oben unter "Ablagen" die Standardattribute der Systemablagen "Klassen", ferner "Lehrer", "Server" übernehmen.

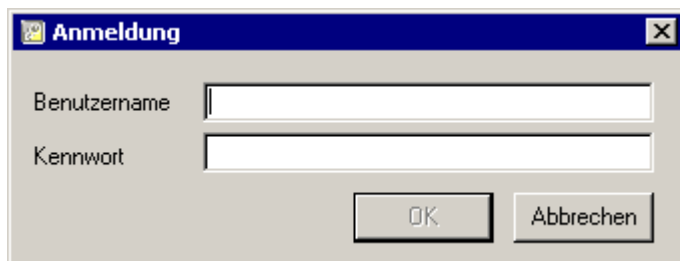
**Teil**



## 4 Dialogreferenz

### 4.1 Anmeldung

Wenn Sie **beno** starten, ohne bei der richtigen Domäne angemeldet zu sein, kann das Programm Sie nicht automatisch anmelden. Melden Sie sich dann über den betreffenden "Beno" Menüpunkt manuell an:



Tragen Sie hier Ihre Zugangsdaten ein. Das Feld Kennwort muß zwingend ausgefüllt werden, sonst können Sie sich nicht erfolgreich anmelden. Als Namen verwenden Sie entweder den Anmeldenamen (z.B. "Marietta.Kiesler") oder den vollen LDAP-DN (Distinguished Name, z.B. "user=Marietta.Kiesler,ou=Lehrer,ou=Benutzer,ou=dx-union,o=schule,c=de"). Namen mit der Domäne (z.B. "bsz-weinau\Marietta.Kiesler" oder "Marietta.Kiesler@bsz-weinau") sind unzulässig.

#### Anmerkung zum DN (Distinguished Name)

Der DN ist eine Art Verzeichnispfad für die Position des Datensatzes im LDAP-Verzeichnis, der hierarchischen Datenbank mit den Benutzer- und Stationendaten. Betrachten wir als Beispiel einen DX-Union Schulserver, auf dem **beno** mit dem Basis-DN "ou=dx-union,o=schule,c=de" installiert wurde. (Man gibt diesen Basis-DN bei der Server-Installation an und kann ihn in **beno** nachsehen: Menü "Optionen", "Bearbeiten...", Karte "Basis", Eintrag "Basis-DN".) In **beno** wurde die Lehrerin Marietta.Kiesler direkt unter der Hauptorganisationseinheit für Lehrer angelegt und "Jonas.Pfoch" in einer Unterorganisationseinheit namens "Referendare". Die entsprechenden DNs wären dann

Basis-DN: ou=dx-union,o=schule,c=de

DN von Marietta.Kiesler: user=Marietta.Kiesler,ou=Lehrer,ou=Benutzer,ou=dx-union,o=schule,c=de

DN von Jonas.Pfoch:

user=Jonas.Pfoch,ou=Referendare,ou=Lehrer,ou=Benutzer,ou=dx-union,o=schule,c=de

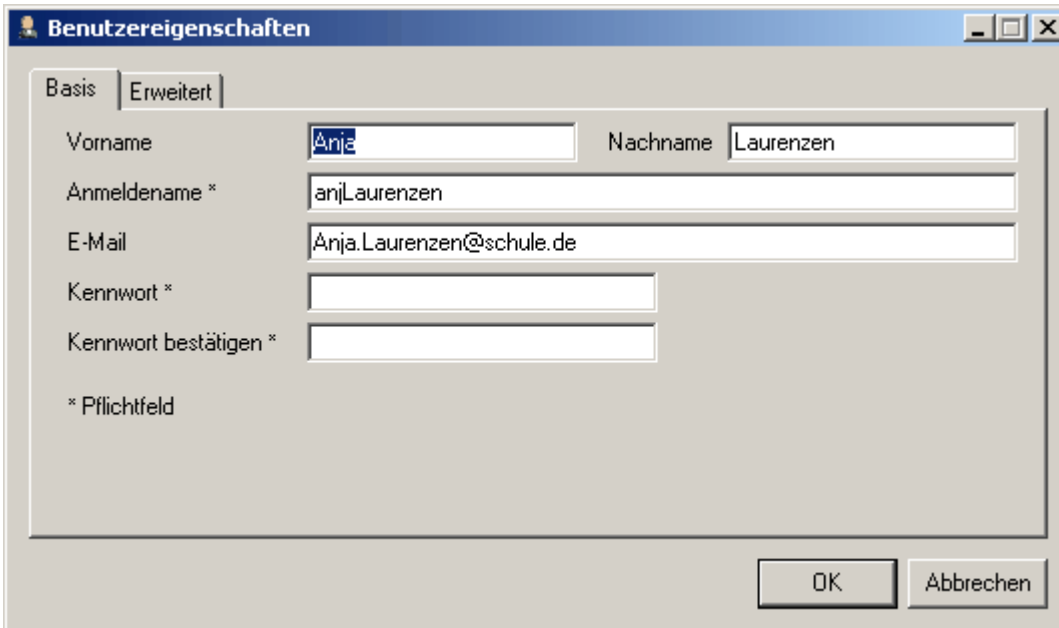
DN des Standard-Administrators dxadm: user=dxadm,ou=dx-union,o=schule,c=de

### 4.2 Organisationseinheitseigenschaften



Tragen Sie den Namen der Organisationseinheit ein. Beachten Sie bitte die [Namensregeln](#).

## 4.3 Benutzereigenschaften



Pflichtfelder für Eigenschaften, die jeder Benutzer haben muss, sind mit Sternzeichen gekennzeichnet. Um einen neuen Benutzer anzulegen, beginnen Sie mit Vor- und Nachnamen. "Anmelde-name" und "E-Mail" schlägt **e**no dann selbst vor, wenn die [Optionen](#) Ergänzungsregeln für "name" bzw. "emailAdresse" definieren. Wenn Sie die Eigenschaften eines vorhandenen Benutzers editieren aber sein altes Kennwort --das Sie in der Regel nicht kennen-- beibehalten möchten, tragen Sie einfach kein neues Kennwort ein.

Beachten Sie bitte die [Namensregeln](#) und die Dialogreferenz für den Optionen-Dialog, [Importvorschläge](#).

Unter "Erweitert" können Sie die [Liste von Ablagen](#) für diesen Benutzer verwalten.

## 4.4 Ablageeigenschaften



Für mögliche Namen beachten Sie bitte die [Namensregeln](#).

### Depotverzeichnis

Das Depotverzeichnis ist ein Ablageverzeichnis, auf das alle Mitglieder einer bestimmten Ablage zugreifen können.

### Laufwerk

Die Angabe eines Laufwerks ermöglicht es Ihnen, das Depotverzeichnis für alle Mitglieder der Ablage mit einem Laufwerk zu verbinden. Sie können einen beliebigen Laufwerksbuchstaben auswählen. Mit der Einstellung "UNC" wird diese Ablage mit keinen Laufwerksbuchstaben verbunden.

### Schreibberechtigung

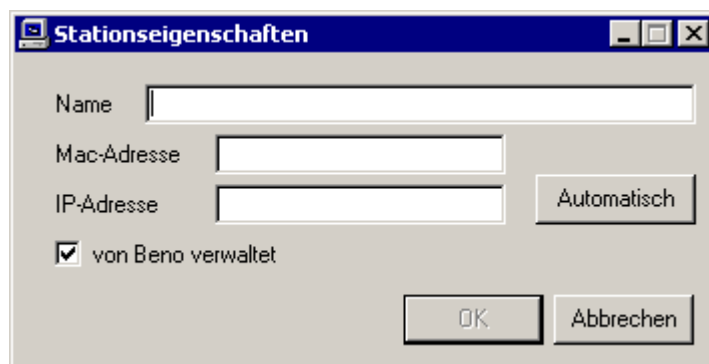
Mit dem Häkchen in "Schreibberechtigung" erhalten alle Mitgliedern der Ablage das Recht, Dateien im Depotverzeichnis erzeugen und verändern zu können.

Wenn Sie das Verzeichnis einer Ablage ändern, macht **beno** unter Windows Folgendes:

- verschiebt das alte Verzeichnis, wenn es existiert aber das neue noch nicht;
- erzeugt das neue Verzeichnis, wenn weder das alte noch das neue Verzeichnis existieren.

**Unter DX-Union** führt das System selbst die Änderung durch, gemäß Administrationshandbuch folgendermaßen: DX-Union sichert den Inhalt des alten Verzeichnisses, legt das neue Verzeichnis an und stellt den alten Inhalt wieder her. (Das Verhalten, wenn es das "neue" Verzeichnis schon gibt, ist nicht explizit dokumentiert. Deshalb werden Sie in diesem Fall lieber auf die Operation verzichten.)

## 4.5 Stationseigenschaften



### Name

Der NetBIOS-Name (*nicht* Internet-Name) der Station, welcher der gültigen Namenskonvention folgen muss (siehe Abschnitt [Namensregeln](#)).

### Mac-Adresse

Mac-Adresse ist die Hardware-Adresse der Netzwerkkarte. Entnehmen Sie die Mac-Adresse der Dokumentation auf der Netzwerkkarte. Alternativ können Sie die Mac-Adresse von Windows 2000 erfragen (starten Sie das Standardprogramm ipconfig mit dem Parameter /all) oder ein Netzwerkanalysewerkzeug eines Drittherstellers verwenden. Bitte tragen Sie die Mac-Adresse ohne Bindestrich- und Doppelpunktzeichen - nur noch als 12 hexadezimale Ziffern - ein.

Um eine IP-Adresse automatisch zuzuweisen, klicken Sie den Knopf "Automatisch" an. **beno** analysiert dabei alle verwalteten Stationen und ermittelt die nächste verwendbare IP-Adresse bezüglich der eingestellten Netzwerkmaske (siehe Abschnitt [Basisinstellungen](#)).

### Beispiel:

Die Netzwerkmaske ist 192.168.170.0 und es sind bereits nur die Rechner mit den IP-Adressen 192.168.170.1 und 192.168.170.254 von **beno** verwaltet. Als freie IP-Adresse wird dann die 192.168.170.2 gewählt, da die Adresse 192.168.170.255 als Broadcastadresse und 192.168.170.0 als Netzwerkadresse nicht für Rechner verwendet werden dürfen.

### Hinweis:

Dynamisch vergebene IP-Adressen oder anderweitig verwendete IP-Adresse im Netz werden durch **beno** **nicht** berücksichtigt.

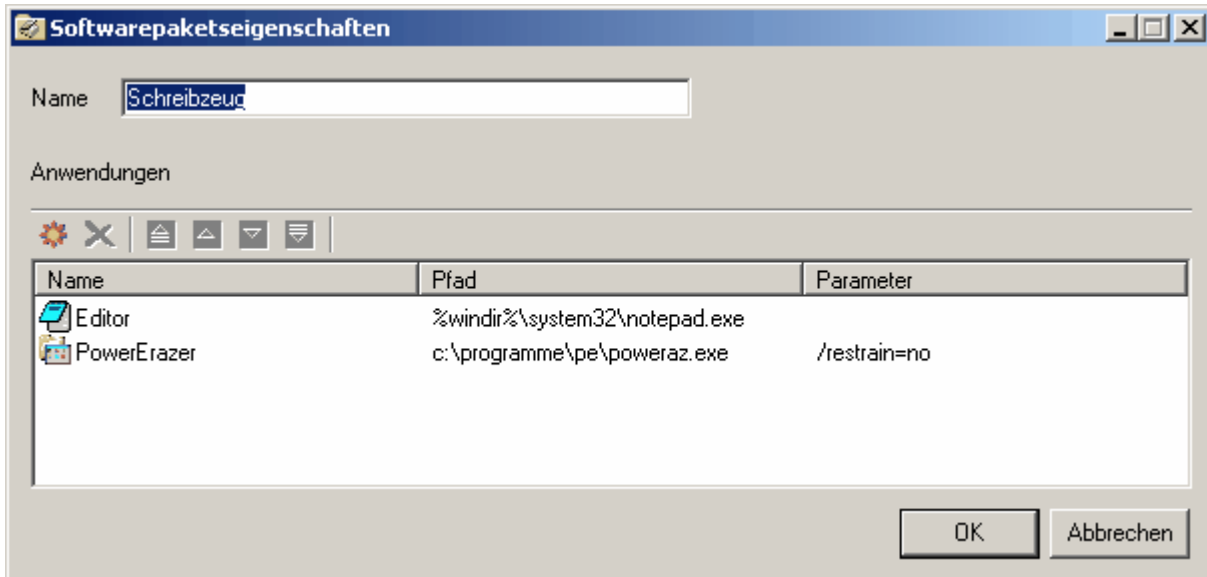
### von Beno verwaltet

Das Häkchen "von Beno verwaltet" schließt diese Station in die Liste der von **beno** verwalteten Stationen ein. Nur die von **beno** verwalteten Stationen können angeschaltet, abgeschaltet und



abgemeldet werden. Außerdem ist das Raumsicht nur dann möglich, wenn alle Stationen im Raum von beno verwaltet werden.

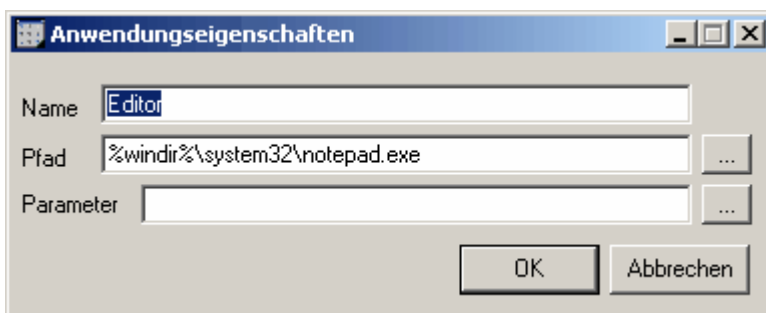
## 4.6 Softwarepaketseigenschaften



Man kann Anwendungen

- hinzufügen: Blüte anklicken
- entfernen: Kreuz anklicken
- bearbeiten: die betreffende Zeile doppelklicken

## 4.7 Anwendungseigenschaften



### Name

Sie können Anwendungen im Rahmen der allgemeinen [Namensregeln](#) beliebig benennen, sollten aber Namen nicht wiederholen. Wenn Sie mehrere Anwendungen mit dem gleichen Pfad aber unterschiedlichen Parametern anlegen möchten, wählen Sie bitte unterschiedliche Namen.

### Pfad

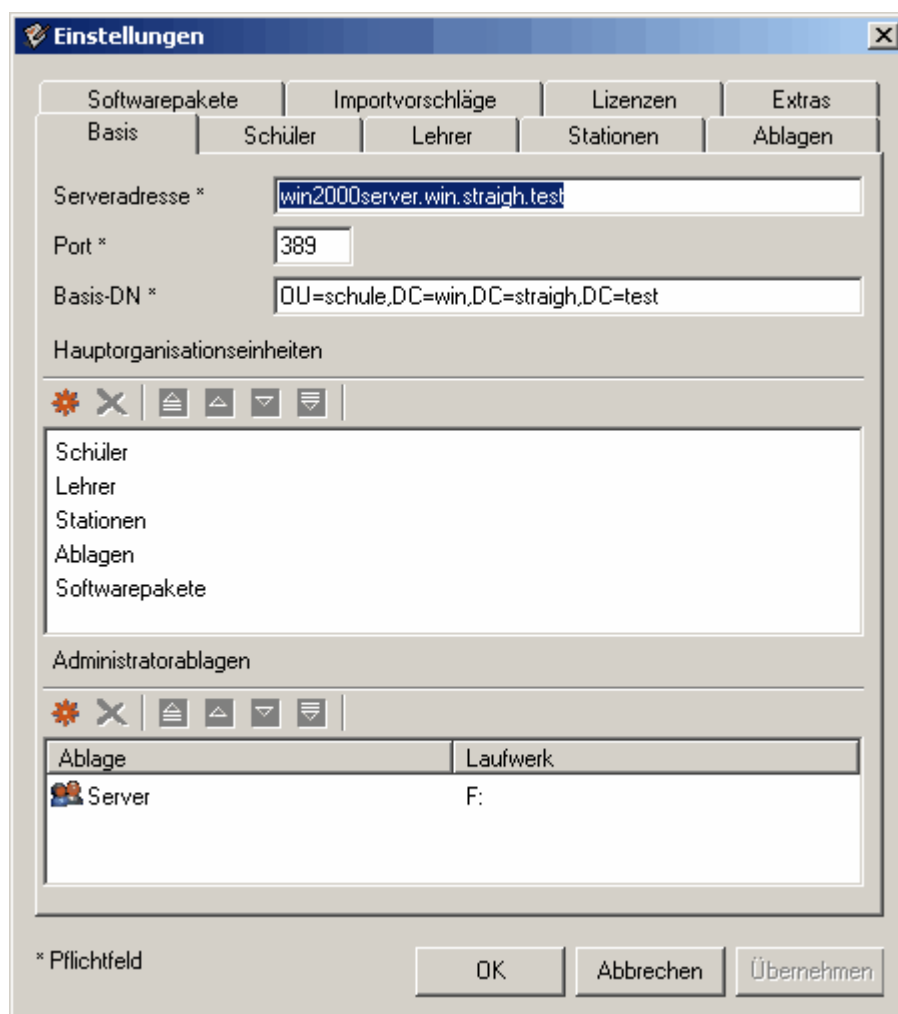
Der Pfad der ausführbaren Datei kann Umgebungsvariablen enthalten. Diese werden jeweils auf der Station eingesetzt, wo beno die Anwendung startet. Besonders nützlich ist die Variable "windir" für das Windows-Verzeichnis, dessen Standard-Pfad mit den Versionen des Client-Betriebssystems wechselt: "C:\WINNT" oder "C:\WINDOWS" unter Windows 2000 bzw. XP.

## 4.8 Optionen

Der Dialog unter "Optionen" kann nur als Systembetreuer geöffnet werden. Hier können Sie alle Einstellungen von beno vornehmen:

- [Basiseinstellungen](#)
- [Schüler- und Lehrereinstellungen](#)
- [Stationeneinstellungen](#)
- [Ablageneinstellungen](#)
- [Importvorschläge](#)
- [Lizenzen](#)

### 4.8.1 Basiseinstellungen



#### Serveradresse

Tragen Sie die für die Netzwerkplattform verlangte Art von Adresse ein:

**Windows 2000 Server, Server 2003:** den voll-qualifizierten DNS-Namen;

**DX-Union:** die IP-Nummer, den voll-qualifizierten DNS-Namen oder den NetBIOS-Namen.

#### Port

Normalerweise benutzen LDAP-Server den Port 389 für Nicht-SSL-Anschlüsse und den Port 636 für SSL-Anschlüsse. Entnehmen Sie den jeweiligen Port der Dokumentation für Ihren LDAP-Server.

### Basis-DN

Der Basis-DN definiert zusammen mit entsprechenden Teil-DNs (in den [Ablageeinstellungen](#), [Stationeneinstellungen](#), [Schüler- und Lehrereinstellungen](#)) die Adressen der jeweiligen Hauptorganisationseinheiten.

### Hauptorganisationseinheiten

In der Regel behalten Sie die Standardeinstellung bei, können aber (die Anzahl und) die Reihenfolge der Hauptorganisationseinheiten ändern. Mehr dazu in Hauptorganisationseinheiten.

### Administratorablagen

Benutzer, die einer der hier aufgeführten Ablagen zugeordnet sind, haben in beno Systembetreuerrechte.

## 4.8.2 Schüler- und Lehrereinstellungen

**Einstellungen**

Softwarepakete | Importvorschläge | Lizenzen | Extras

Basis | Schüler | Lehrer | Stationen | Ablagen

Teil-DN \*

Homeverzeichnis

Standardattribute von Benutzern in dieser Organisationseinheit:

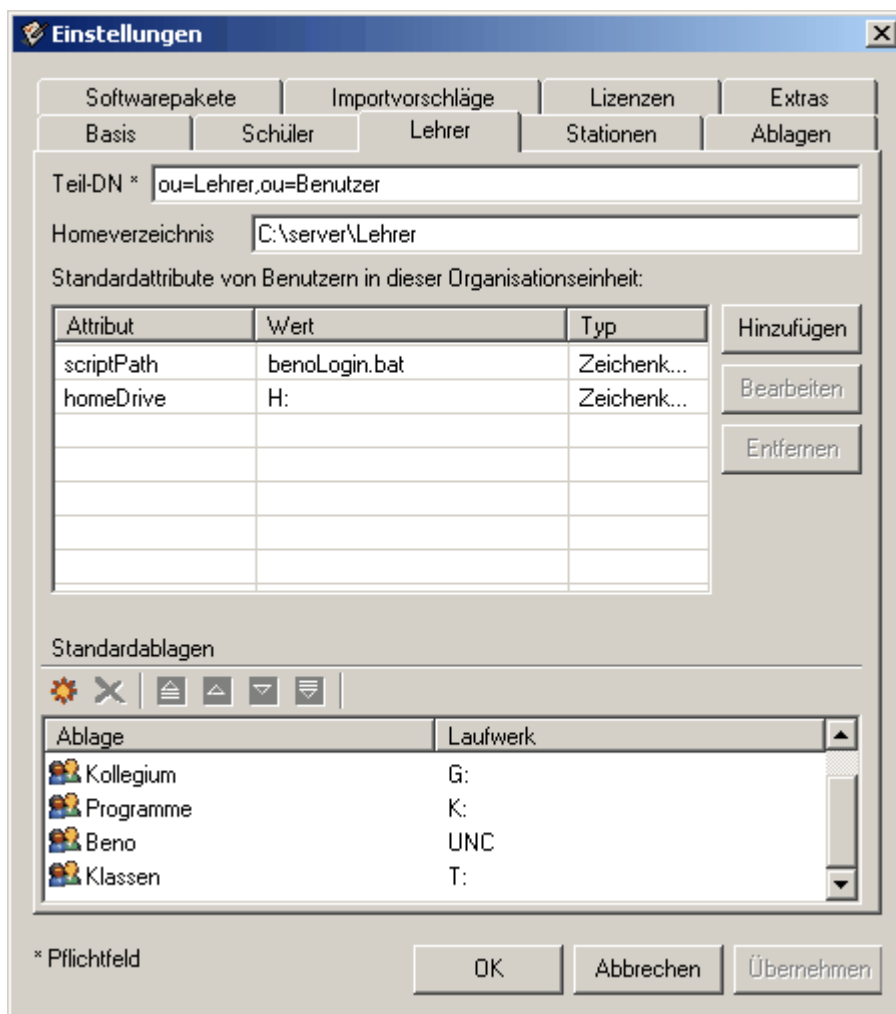
Attribut	Wert	Typ	
homeDrive	H:	Zeichenk...	Hinzufügen
scriptPath	benoLogin.bat	Zeichenk...	Bearbeiten
			Entfernen

Standardablagen

Ablage	Laufwerk
Schule	S:
Programme	K:
Beno	UNC

\* Pflichtfeld

OK | Abbrechen | Übernehmen



### Teil-DN

Teil-DN definiert zusammen mit dem Basis-DN (aus den [Basiseinstellungen](#)) die Adresse der Benutzerhauptorganisationseinheit im Verzeichnis. Sie können die Standardeinstellung belassen.

### Homeverzeichnis

Alle Homeverzeichnisse für diese Benutzerkategorie werden unterhalb dieses Pfades eingetragen. Der Pfad ist als lokaler Pfad auf dem Server einzutragen.

### Standardattribute

Bei Standardattributen von Benutzern handelt es sich um eine [Liste von Attributen](#), die jeder neue Benutzer standardmäßig bekommt. Bestimmte Attribute aus dieser Liste sind Pflichtattribute, die ausgefüllt werden müssen. Als Werte sind auch [Ergänzungsregeln](#) zulässig.

### Standardablagen

Standardablagen sind die Ablagen, die jedem neuen Benutzer standardmäßig zugeordnet werden. Sie können die Standardablagen nur dann verwalten, wenn Sie auch angemeldet sind.

### Verwandte Themen

- [Ergänzungsregelreferenz](#)
- [Liste von Attributen](#)
- [Basiseinstellungen](#)

### 4.8.3 Stationeneinstellungen

The screenshot shows a dialog box titled 'Einstellungen' with a close button (X) in the top right corner. It features a tabbed interface with the following tabs: 'Softwarepakete', 'Importvorschläge', 'Lizenzen', 'Extras', 'Basis', 'Schüler', 'Lehrer', 'Stationen', and 'Ablagen'. The 'Stationen' tab is currently selected. Below the tabs, there is a text input field labeled 'Teil-DN \*' containing the text 'ou=Stationen'. Underneath this field is the section 'Standardattribute von Stationen', which contains a table with three columns: 'Attribut', 'Wert', and 'Typ'. The table is currently empty. To the right of the table are three buttons: 'Hinzufügen', 'Bearbeiten', and 'Entfernen'. At the bottom of the dialog box, there is a note '\* Pflichtfeld' and three buttons: 'OK', 'Abbrechen', and 'Übernehmen'.

#### Teil-DN

Teil-DN definiert zusammen mit dem Basis-DN (aus den [Basiseinstellungen](#)) die Adresse der Stationenhauptorganisationseinheit. Sie können die Standardeinstellung lassen.

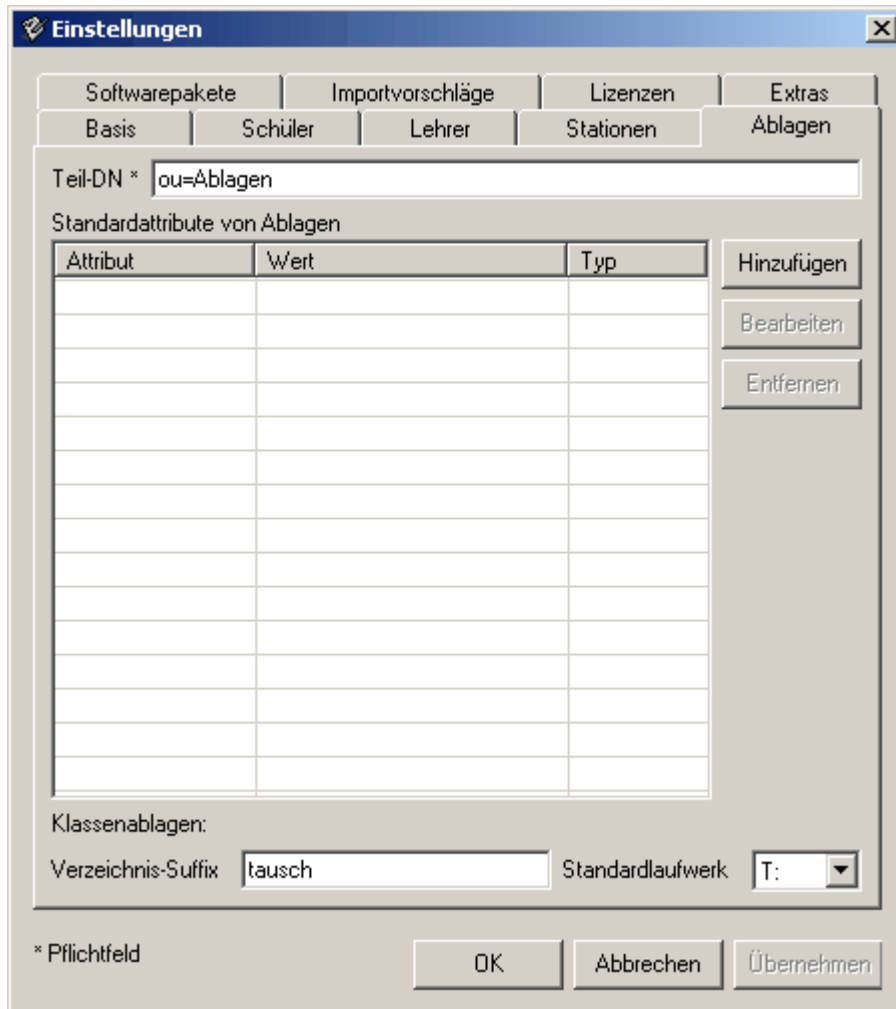
#### Standardattributen von Stationen

Eine [Liste von Attributen](#), die jede neue Station standardmäßig bekommt. Als Werte sind auch [Ergänzungsregeln](#) zulässig.

#### Verwandte Themen

- [Ergänzungsregelreferenz](#)
- [Liste von Attributen](#)
- [Basiseinstellungen](#)

#### 4.8.4 Ablageneinstellungen



##### Teil-DN

Teil-DN definiert zusammen mit dem Basis-DN (aus den [Basiseinstellungen](#)) die Adresse der Ablagenhauptorganisationseinheit. Sie können die Standardeinstellung belassen.

Bei Standardattributen von Ablagen handelt es sich um eine [Liste von Attributen](#), die jede neue Ablage standardmäßig bekommt. Als Werte sind auch [Ergänzungsregeln](#) zulässig.

##### Klassenablagen

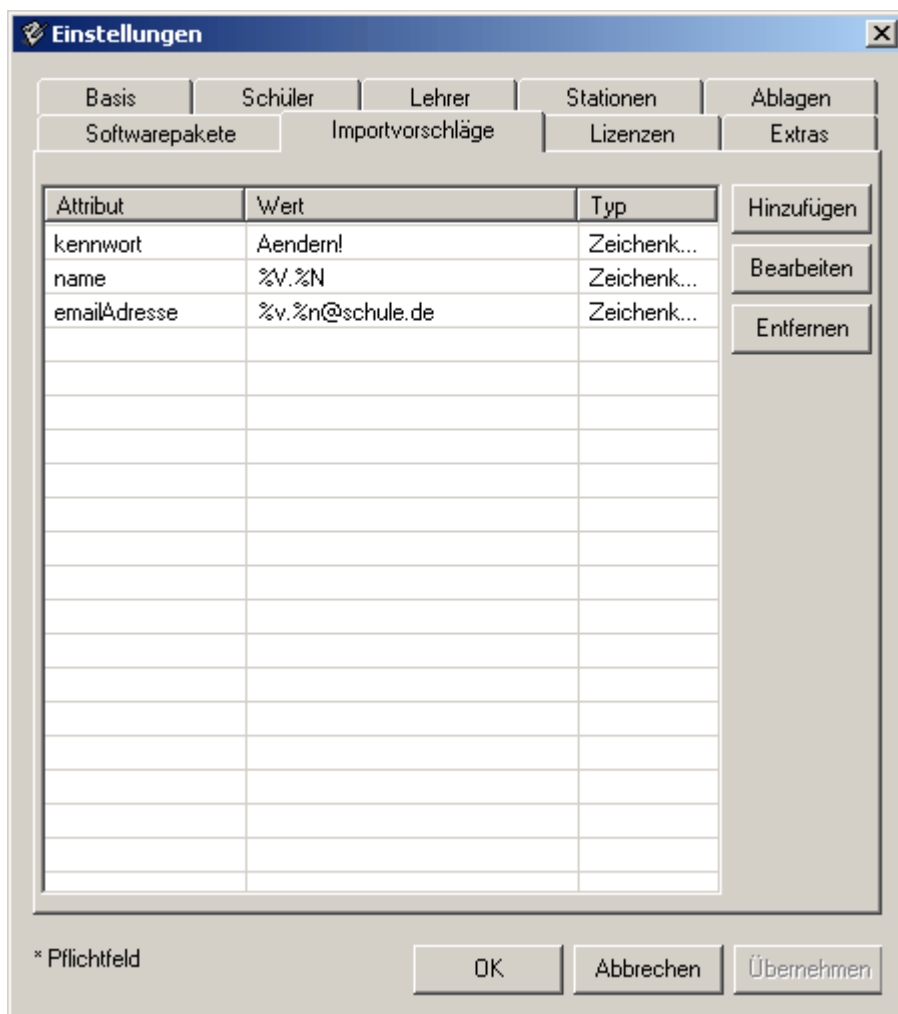
Klassenablagen sind eine Sonderform von Ablagen. Für jede Klasse wird genau eine Klassenablage angelegt. In diese Klassenablage werden alle künftigen Schüler dieser Klasse eingetragen.

Das Depotverzeichnis für eine Klassenablage wird aus dem "Verzeichnis", dem Namen der Ablage und dem "Verzeichnis-Suffix" gebildet. Heißt die Klasse zum Beispiel "10a", so würde in obigem Beispiel eine Klassenablage mit dem Depot "c:\server\Klassen\10a\tausch" angelegt. Das Verzeichnis ist für die Schüler als "10a" freigegeben und als Netzlaufwerk "T:" verbunden.

Alle Klassenablagen bekommen beim Anlegen automatisch das eingestellte Standardlaufwerk. Sie können entweder einen beliebigen in Ihrem Fall freien Buchstaben für das Laufwerk verwenden oder den UNC-Modus (d.h. ohne Netzlaufwerk) wählen. Im UNC-Modus kann man auf das Depotverzeichnis über die Server-Freigabe zugreifen, die man in der Netzwerk-Umgebung findet oder im Adress-Feld des Windows-Explorers auch direkt in UNC-Notation angeben kann (Universal Naming Convention): "\\<server>\<freigabe>", z.B. "\\schulserver\10a". (Die Windows-Sicherheitseinstellungen schränken den Zugriff auf die Freigaben ein.)



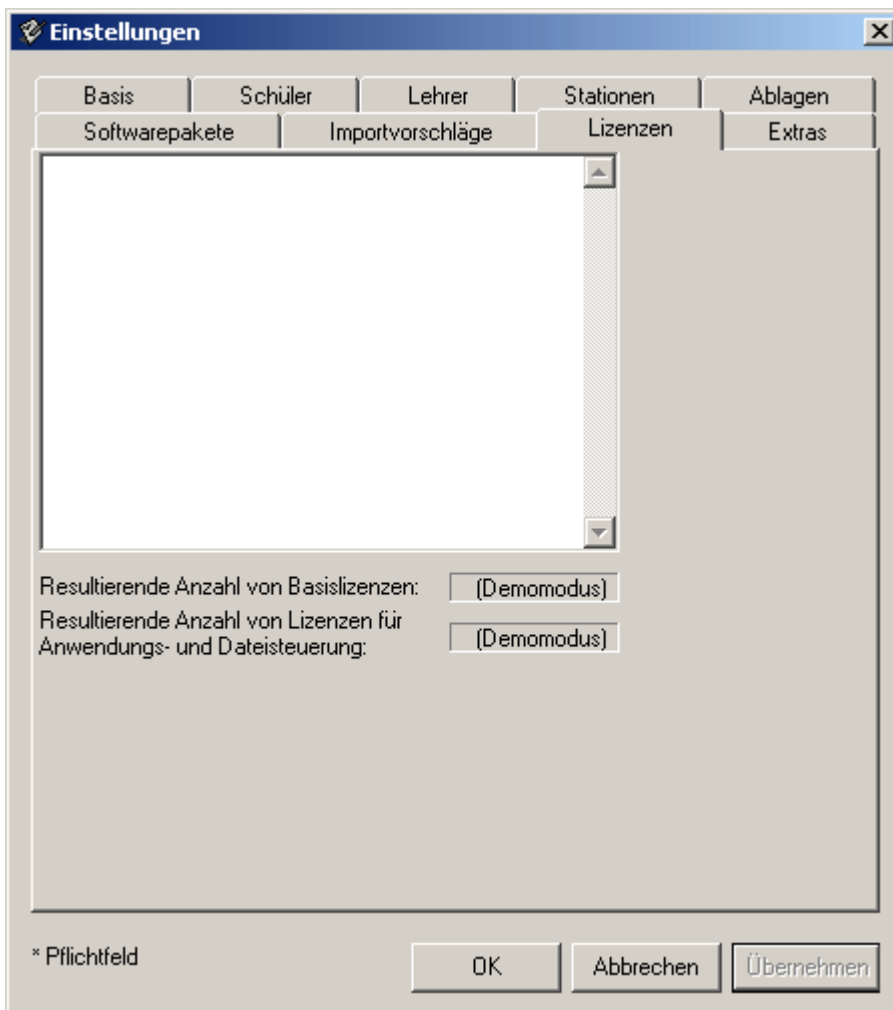
### 4.8.6 Importvorschläge



Hier können die Import-Vorschläge für alle Importdialoge bearbeitet werden. Die Bedeutung der Variablen %V usw. ist in der [Ergänzungsregelreferenz](#) erklärt.



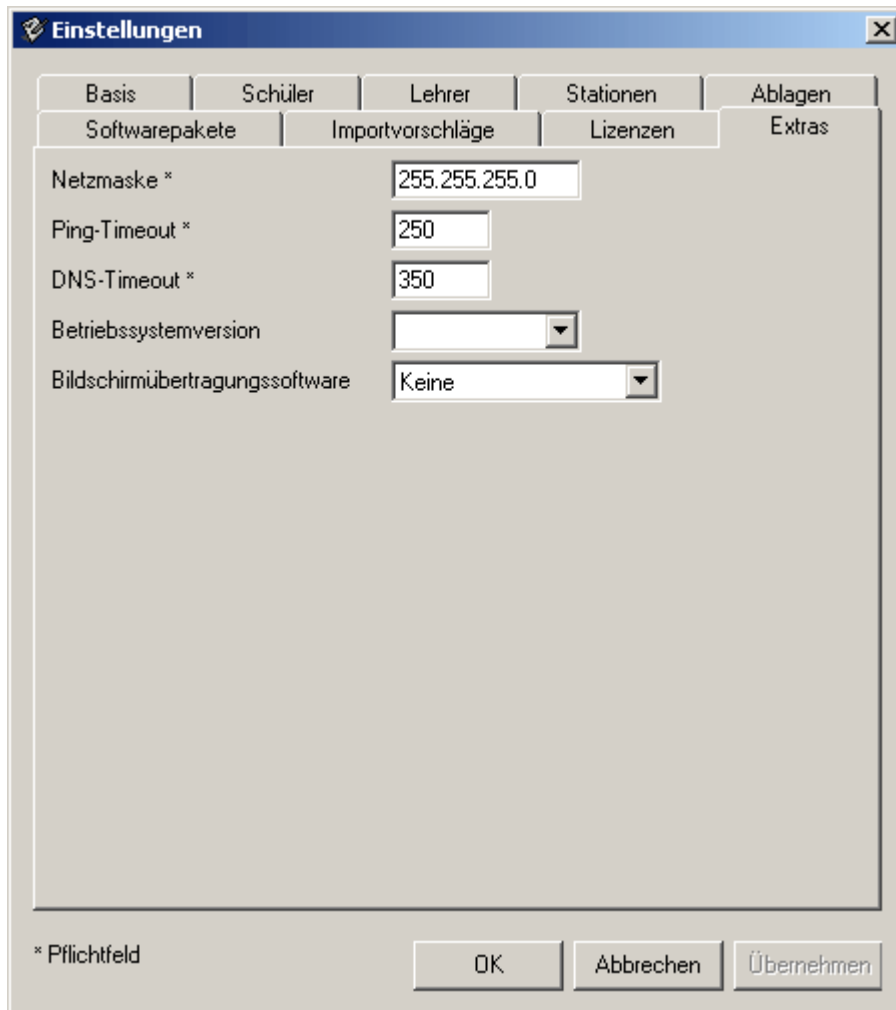
## 4.8.7 Lizenzen



Tragen Sie einen oder mehrere Lizenzcodes ein. Um die Gesamtanzahl der für die Basisfunktionen bzw. die Anwendungs- und Dateisteuerung freigegebenen Stationen zu aktualisieren, klicken Sie den Knopf "Übernehmen" an.

Wenn Sie keine Lizenzen eintragen, läuft **beno** im Demomodus. In diesem Fall dürfen Sie nur 5 Computer verwalten. Wenn Sie keine Lizenzen für Anwendungs- und Dateisteuerung eintragen, dürfen Sie die Module *Anwendungen*, *Alle Fenster*, *Alle* und *Gemeinsame Dateien* nur während einer Probephase benutzen.

### 4.8.8 Extrainstellungen



#### Netzmaske

Tragen Sie die Netzmaske des lokalen Netzwerks ein. Die Netzmaske wird für die automatische Zuweisung von IP-Adressen benutzt (siehe auch [Stationseigenschaften](#)).

#### Timeouts

Zeitüberschreitungsintervalle in Millisekunden. Wenn beno laufende Stationen als ausgeschaltet anzeigt, liegt vermutlich deren Antwortzeit deutlich über dem eingestellten Ping-Timeout. In dem Fall stellen sie bitte einen höheren Wert ein. Sie können mit den gemessenen Werten in der Detailansicht von Stationenräumen vergleichen (in den Spalten pingZeit und antwortZeit), um einen Wert zu finden, der ausreichend aber nicht übermäßig hoch ist.

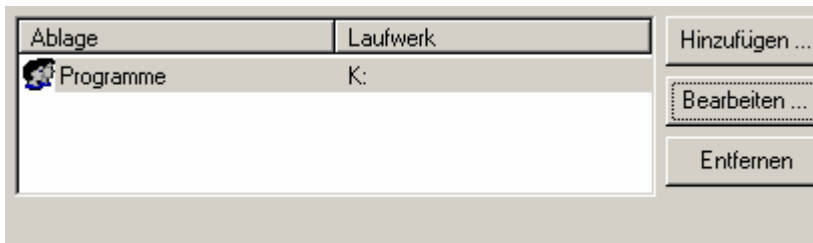
#### Bildschirmübertragungssoftware

Wählen Sie in der Klappliste zwischen den installierten externen Programmen --ggf. MasterEye (ab Version 4), NetOP (ab Version 3.01)-- für die [Bildschirmübertragung](#).

#### Verwandte Themen

- [Stationseigenschaften](#)
- [Bildschirmüberwachung](#)
- [Bildschirm](#)
- [NetOP-Installation](#)

## 4.9 Liste von Ablagen



Dieser Dialogteil kommt in mehreren anderen Dialogen vor.

Um eine neue Ablage hinzuzufügen, klicken Sie den Knopf "Hinzufügen" an, wählen Sie dann aus der Liste "Verfügbare Ablagen" eine oder mehrere Ablagen aus, und klicken Sie anschließend "OK" an.



Um eine oder mehrere Ablagen aus der Liste zu entfernen, wählen Sie sie aus und klicken Sie den Knopf "Entfernen" an.

Um das Laufwerk einer Ablage zu ändern, wählen Sie sie aus, und klicken Sie den Knopf "Bearbeiten" an. Sie bekommen dann den üblichen [Eigenschaftendialog für Ablagen](#).

## 4.10 Liste von Attributen

Attribut	Wert	Typ	Hinzufügen
homeDrive	H:	Zeichenk...	Bearbeiten
			Entfernen

Dieser Dialogteil kommt in mehreren anderen Dialogen vor.

Um ein neues Attribut hinzuzufügen, klicken Sie den Knopf "Hinzufügen" an. Der [Attributdialog](#) wird angezeigt. Nehmen Sie die Änderungen vor und klicken Sie "OK" an.

Um ein Attribut zu entfernen, wählen Sie es aus und klicken den Knopf "Entfernen" an.

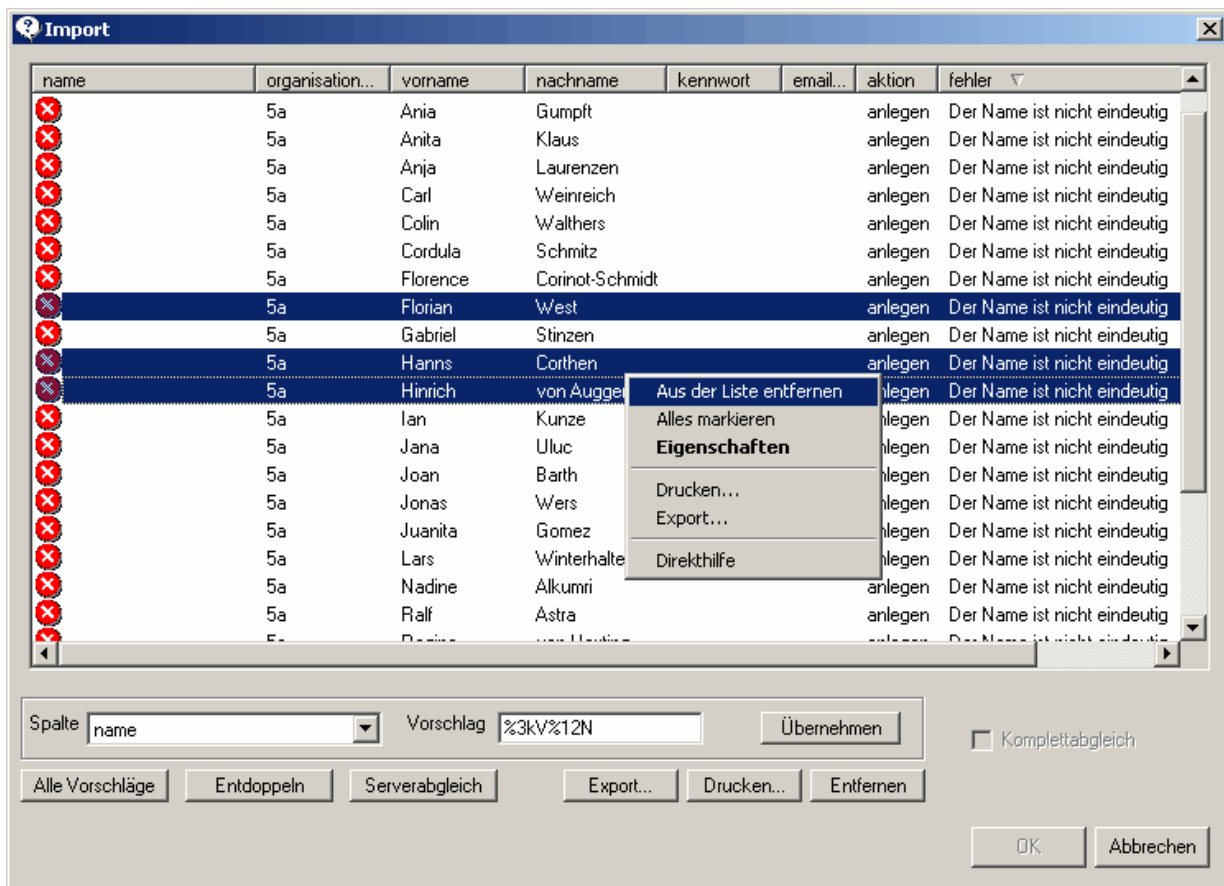
Um den Namen, den Wert oder den Typ eines Attributs zu ändern, wählen Sie es aus und klicken den Knopf "Bearbeiten" an. Der [Attributdialog](#) wird angezeigt. Machen Sie die Änderungen und klicken Sie "OK" an.

## 4.11 Attributdialog

Der Attributdialog wird benutzt, um ein Standardattribut festzulegen oder zu ändern. Tragen Sie den Attributnamen und den Wert ein, und wählen Sie den richtigen Typ aus. Sie müssen die Groß- oder Kleinschreibung des Namens nicht beachten. Für nähere Informationen über möglichen Attribute und Attributwerte schauen Sie bitte in die Dokumentation Ihres LDAP-Servers. Bevor Sie "OK" anklicken und ein neues Standardattribut definieren, vergewissern Sie sich, dass Sie den Namen, den Wert und den Typ richtig eingetragen haben. Ansonsten kann es zu Fehlermeldungen kommen.

## 4.12 Importdialoge

Alle Importdialoge in **beno** (Schüler, Lehrer und Stationen) werden auf die gleiche Weise bedient. Die Möglichkeiten werden hier anhand des folgenden Beispieldialogs für Schüler beschrieben:



Sie sehen ein neues Fenster. Im oberen Teil befinden sich die eingelesenen Daten in Listenform, darunter eine Auswahl an Steuerelementen.

Der Umgang mit der Liste ist einfach und konventionell.

- Um Spaltenbreiten zu verändern: die Trennlinien im Tabellenkopf doppel-klicken oder die Trennlinien zurecht ziehen.
- Um die Tabelle nach einer Spalte zu sortieren oder die Sortierungsrichtung (auf- oder absteigend) zu wechseln: die Spaltenüberschrift im Tabellenkopf anklicken. Der Pfeil im Tabellenkopf deutet die Richtung an.
- Um einzelne, mehrere, alle Zeilen zu markieren: wie üblich gewünschte Zeilen anklicken oder Strg-klicken. Oder im Kontextmenü den Befehl „Alles markieren“ klicken. Wenn keine Zeile markiert ist, bezieht der Import-Dialog Operationen auf alle Zeilen, d.h. die leere Auswahl steht für alle.
- Um Datensätze (Zeilen) aus der Liste zu entfernen: diese Zeilen markieren, dann den Knopf „Entfernen“ klicken. Oder die markierten Zeilen rechts-klicken, dann im Kontextmenü den Befehl „Aus der Liste entfernen“ klicken.
- Eigenschaftendialog für einen Datensatz (Schüler) öffnen: betreffende Zeile doppel-klicken (oder rechts-klicken und im Kontextmenü „Eigenschaften“ wählen). Im Eigenschaftendialog kann man den Datensatz editieren. (Das ist in der Regel nur für einzelne Nachbesserungen sinnvoll.)

Zum Datenimport ist eine Ergänzung der bisher vorliegenden Angaben (Nachname, Vorname und Organisationseinheit) erforderlich. Das Eingeben und Bearbeiten von Daten über Einzelerfassung ist sehr zeitaufwendig. Die Steuerelemente des Importfensters erleichtern Ihnen die Arbeit. Markieren Sie die Zeilen wie oben beschrieben und wählen Sie links unten die zu bearbeitende Eigenschaft (=Spaltenüberschrift) aus. **beno** schlägt Ihnen nun eine [Ergänzungsregel](#) für diese Spalte vor (siehe [Ergänzungsregelreferenz](#)). Wird die vorgeschlagene Ergänzungsregel von Ihnen nicht akzeptiert, können Sie diese überschreiben. Mit dem Klick auf „Übernehmen“ führt **beno** Ihre Anweisung aus. Möchten Sie alle voreingestellten Ergänzungsregeln auf ein Mal verwenden, betätigen Sie lediglich den Button „Alle Vorschläge“. Die unten näher beschriebenen Spalten "fehler" und "aktion" sind rein

informativ, d.h. Sie ändern diese Angaben nicht direkt sondern nur mittelbar, indem Sie den Datensatz bzw. die in den anderen Spalten angezeigten Einträge der Zeile anpassen und evtl. einen Serverabgleich durchführen.



### Importmodi Normal oder Komplettabgleich

Der Import kann in zwei verschiedenen Modi durchgeführt werden:

1. Normal (Häkchen "Komplettabgleich" ausgeschaltet). Hier werden die in der Liste angezeigten Objekt zusätzlich auf den Server importiert.
2. Komplettabgleich (auch Versetzungsmodus genannt): Die zu importierende Liste wird als vollständige Liste und Sollzustand auf dem Server betrachtet. D.h. Objekte, die nicht in der Liste aber auf dem Server sind, werden auf dem Server gelöscht, vorhandene Objekte werden geändert (Benutzerdaten bleiben dabei erhalten) und neue Objekte werden hinzugefügt. Dieser Modus eignet sich besonders zu Beginn eines Schuljahres.

### Die Spalte "fehler"

Die Tabellenspalte „Fehler“ informiert Sie über die Ursache von Fehlern. Außerdem wird im Fehlerfall in der Spalte „Name“ ein Fehlersymbol angezeigt:

-  Benutzer-Daten in Ordnung
-  Fehler: Ungültiger Anmeldename, Namenüberschneidung, Anmeldename zu lang, unzulässige Zeichen im Anmeldenenamen (siehe [Namensregeln](#)), oder der Name ist auf dem Server schon vorhandenen.

Eine effektive Fehlersuche erreichen Sie durch vorheriges Sortieren der Fehlerspalte. Solange Fehler bestehen, kann ein Datenimport nicht erfolgen. Markieren Sie die Zeile mit dem Fehler, und benutzen Sie zur Korrektur das Kontextmenü „Eigenschaften“ bzw. entfernen Sie die Zeile aus der Liste.

Alle Pflichtspalten müssen vollständig ausgefüllt und alle Anmeldenamen müssen eindeutig und zulässig sein.

### Die Spalte "aktion"

Im Benutzungsmodus "Komplettabgleich" bekommen Datensätze in der Importliste beim Serverabgleich die Aktion "anlegen", "ändern" oder "löschen" zugewiesen, wenn sie nur in der Importliste, auch auf dem Server bzw. nur auf dem Server vorkommen. Dabei werden Datensätze nach dem Namen (Spalte "name") identifiziert.

Wird ein vorhandener Benutzer geändert, werden seine Attribute auf dem Server geändert und die entsprechenden Anpassungen vorgenommen. Insbesondere wird beim Import von Schülern das Homeverzeichnis eines Schülers in die korrekte Klasse verschoben.

### Die Funktion „Alle Vorschläge“

Die Funktion "Alle Vorschläge" füllt die Tabelle gemäß den eingestellten Importvorschlägen aus (Hauptfenster **beno**, Menü "Optionen", "Bearbeiten...", Karte Importvorschläge).

### Die Funktion „Entdoppeln“

Die Namen (Spalte "name") in der Importliste müssen eindeutig sein. Man kann diese einzeln von Hand editieren oder bequemer automatisch durch Knopfdruck "entdoppeln". Die Funktion „Entdoppeln“ hängt allen (ausgewählten) Namen nötigenfalls einen numerischen Suffix an, so dass die resultierenden Namen (innerhalb der ausgewählten Zeilengruppe!) eindeutig sind.

### Die Funktion „Serverabgleich“

Der Serverabgleich gleicht die Datensätze in der Importliste mit den bereits auf dem Server gespeicherten nach dem Namen ab, d.h. ausschließlich nach dem in der Spalte "name" angegebenen Namen. Vor- und Nachname sind dabei ohne Belang.

Vor dem ersten Serverabgleich ist für alle zum Import aufgelisteten Datensätze die Aktion "anlegen" vorgesehen. Diese Aktion wird scheitern, wenn schon ein gleichnamiger Datensatz auf dem Server liegt. Deshalb werden betroffene Datensätze/Zeilen in der Importliste als fehlerhaft gekennzeichnet. Benennen Sie diese Datensätze um und führen einen neuen Abgleich durch, oder entfernen Sie sie aus der Importliste (Zeilen selektieren, dann im Kontextmenü "Aus der Liste entfernen" oder den Knopf "Entfernen" klicken).

### Die Funktion "Export..."

speichert die Tabelle in die Datei, die man im Dateiauswahldialog angibt, und überschreibt die Datei, wenn sie schon existiert. Das Dateiformat ist das auch zum Import verwendete. Man kann z.B. die ursprünglichen Importdaten ergänzen, dann so exportieren und später wieder zum Import laden. Der Knopf "Export..." und der gleichnamige Befehl im Kontextmenü sind äquivalent.

Erst wenn keine Fehler mehr vorliegen, kann man den Knopf „OK“ drücken und damit den Import auslösen. Man kann aber schon vorher mit der "Export..." Funktion die (selektierten) Daten zwischenspeichern, um sie zu sichern und ggf. später wieder einzulesen.

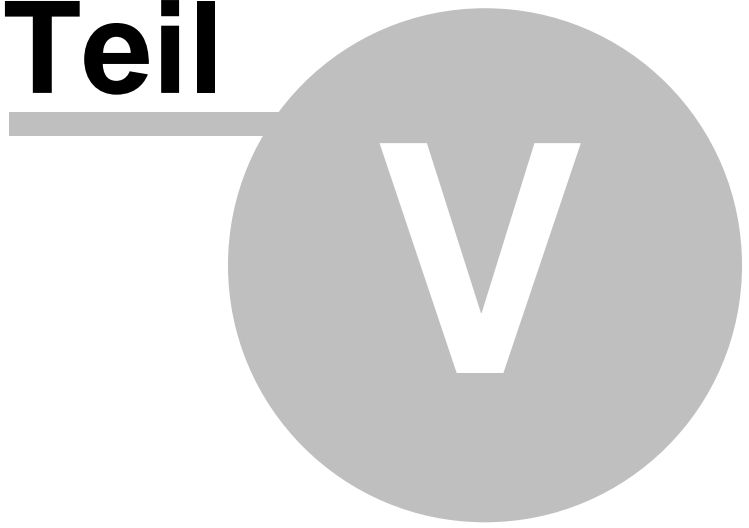
### Übliche Vorgehensweise

1. Sicherstellen, dass wunschgemäße Importvorschläge eingestellt sind (Hauptfenster, Menü Optionen). Das wurde in der Regel bei der Installation erledigt.
2. "Alle Vorschläge" übernehmen: den betreffenden Knopf klicken.
3. Wenn ein Vorschlag nicht passt oder fehlt: betroffene Spalte in der Klappliste "Spalte" auswählen, z.B. "kennwort", eine Ergänzungsregel ins Eingabefeld "Vorschlag" eintragen, z.B. "Aendern!", dann den Knopf "Übernehmen" drücken. Das geht für alle Zeilen auf einmal aber auch für eine begrenzte Auswahl (einfache oder Multi-Selektion).
4. Tabelle nach Spalte "fehler" sortieren, so dass fehlerhafte Zeilen ganz oben (oder unten) zu stehen kommen. Dazu das Feld "fehler" im Tabellenkopf anklicken.
5. Fehler beheben, d.h. die fehlerhaften Zeilen bzw. Datensätze editieren oder aus der Importliste löschen. Fehler betreffen meistens den Namen (Spalte "name"), der zu lang oder nicht eindeutig ist oder Leerzeichen enthält. Man kann z.B. betroffene Zeilen doppel-klicken und die Einträge im Eigenschaftendialog individuell verbessern (Namen kürzen, Leerzeichen entfernen usw.).
6. Den Knopf "Serverabgleich" drücken.
7. Tabelle nötigenfalls wieder nach der Spalte "Fehler" sortieren.
8. Namenskollisionen auflösen: als fehlerhaft markierte Datensätze umbenennen oder löschen.
9. Eine Sicherheitskopie der Importliste abspeichern: alle (oder keine) Zeilen markieren, dann den Knopf "Export..." drücken und im Dateiauswahldialog eine Ausgabedatei angeben.
10. Den Import-Dialog bestätigen: "OK". Der Import dauert in der Regel einige Zeit.

### Verwandte Themen

- [Benutzer-Import](#)
- [Namensregeln](#)
- [Ergänzungsregelreferenz](#)
- [Drucken und Exportieren](#)

**Teil**





## 5 Symbolreferenz

beno verwendet eine Reihe von Symbolen, um Typ und Zustand der angezeigten Objekte anzudeuten. beno erkennt die folgenden besonderen Zustände von Stationen und Benutzern:

*Ausgeschaltet* Station reagiert nicht auf Ping.  
*Deaktiviert* Das zugehörige Computer- bzw. Benutzerkonto ist deaktiviert.

Die entsprechenden Symbole:



Station  
 deaktivierte Station  
 ausgeschaltete Station  
 ausgeschaltete, deaktivierte Station  
 Benutzer  
 deaktivierter Benutzer  
 Ablage  
 Organisationseinheit

### Nur DX-Union

Unter DX-Union erkennt und symbolisiert beno außerdem die folgenden Zustände von Benutzern und Stationen.  
 (DX-Union 4.2 kann Computer- oder Benutzerkonten nicht deaktivieren.)

*Fehlerhaft* Beim Speichern des Objektes ist ein Fehler aufgetreten.  
*In Bearbeitung*

Die entsprechenden Symbole:



Station in Bearbeitung  
 Deaktivierte Station in Bearbeitung  
 ausgeschaltete Station in Bearbeitung  
 ausgeschaltete, deaktivierte Station in Bearbeitung  
 Fehler beim Speichern der Station  
 Fehler beim Speichern der deaktivierten Station  
 Fehler beim Speichern der ausgeschalteten Station  
 Fehler beim Speichern der ausgeschalteten, deaktivierten Station



**Teil**



## 6 Ergänzungsregelreferenz

Eine Ergänzungsregel ist eine Zeichenkette, die bestimmte als Variablen interpretierte Teile enthalten kann. Beno benutzt die Ergänzungsregeln als Schablonen, um dem Anwender Werte für Datenfelder vorzuschlagen, die er in Import- oder Eigenschaftendialogen eintragen kann. Die Variablen ersetzt Beno dabei abhängig vom bearbeiteten Datensatz.

Die Variablen:

- %N Nachname in Originalform
- %n Nachname ohne Umlaute und Sonderzeichen
- %V Vorname in Originalform
- %v Vorname ohne Umlaute und Sonderzeichen
- %O Organisationseinheit in Originalform
- %o Organisationseinheit ohne Umlaute und Sonderzeichen
- %A, %a Anmeldename des Benutzers bzw. Name der Station
- %Z Zufallskennwort (große und kleine Buchstaben, Zahlen und sonstige Zeichen)
- %z Einfaches Zufallskennwort (nur Buchstaben, leicht sich zu merken)
- %S, %s Serveradresse (wie in den Einstellungen)
- %i neu vergebene IP-Adresse
- %% das Prozentzeichen selbst

Modifikatoren steuern die Länge und Groß/Kleinschreibung der eingesetzten Zeichenkette:

- %12N max. 12 Buchstaben des Nachnamens in Originalform
- %4v max. 4 Buchstaben des Vornamens ohne Umlaute und Sonderzeichen
- %kv der kleingeschriebene Vorname ohne Umlaute und Sonderzeichen
- %4kv max. 4 Buchstaben des kleingeschriebenen Vornamens ohne Umlaute und Sonderzeichen

Beispiele:

- Email-Adresse von Max Muster: "%v.%n@schule" --> "Max.Muster@schule"
- Benutzername von Cordelia Schulte-Röhrling: „%3kv%10n" --> "corSchulteRoe"

Alle anderen Buchstaben des Vorschlags übernimmt beno unverändert. Die Ergänzungsregeln können unter dem Menü „Optionen“ voreingestellt werden (Standardattribute, Importvorschläge).

**Teil**



## 7 Service und Kontakt

### 7.1 Unterstützung und neue Versionen

beno wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neuere Versionen und weitere Informationen finden Sie auf dem beno-Website <http://www.straightec.de/beno>. Eine neue Version wird ggf. nicht (oder nicht gleichzeitig) für alle unterstützten Plattformen herausgegeben, wenn etwa die Änderungen nur einen Plattfortmtyt betreffen.

Falls Sie Fragen oder Probleme haben, finden Sie alles weitere ebenfalls auf diesem Website.

#### 7.1.1 Änderungsübersicht

##### Version 3.0.18,01.11.2008 (Windows, DX-UNION)

- ÄND **Verwaltung:** Die Verwaltungsaktion "Standardattribute übernehmen" ergänzt jetzt fehlende persönliche oder Tauschordner. Sie verbessert auch in DX-Union die Dateizugriffsrechte und muss dazu nicht mehr auf dem Dateiserver ausgeführt werden. Sie ist allerdings auf dem Dateiserver umfassender und robuster.
- FIX **Verwaltung:** In der ADS-Version erhielten neue Benutzer kein Zugriffsrecht auf ihr persönliches Verzeichnis, wenn beno nicht auf dem Dateiserver lief.
- FIX **Verwaltung:** Beno behandelt das ADS-Attribut "lastlogontimestamp" nicht mehr als schreibbar. Bisher stürzte beno ab, wenn man Benutzer, die -ausnahmsweise- dieses Attribut haben, zu speichern versuchte.

##### Version 3.0.17,05.10.2008 (DX-UNION)

- FIX **Allgemein:** Kompatibilität mit DX-UNION 6 (Adminrechtebestimmung).

##### Version 3.0.16,20.09.2008 (Windows, DX-UNION)

- FIX **Unterricht:** Wenn auf einzelnen Rechner eines Raumes der beno-Dämon nicht erreichbar war, zeigten auch andere Rechner zufällig einen falschen Status (speziell angemeldet / nicht angemeldet).
- FIX **Allgemein:** Bessere Fehlersuchmöglichkeiten bei Problemen mit der Internetsperre.

##### Version 3.0.15,08.09.2008 (Windows)

- ÄND Beno schränkt den Zugriff auf Freigaben von persönlichen Verzeichnissen und Ablagen jetzt ein, damit insbesondere Schüler die Sicherheitseinstellungen ihrer Ordner und Dateien nicht mehr missbrauchen können. Diese Änderung gilt für neue oder mit der Aktion "Standardattribute übernehmen" auf dem Dateiserver aktualisierte Benutzer und Ablagen.
- FIX Die Verwaltungsaktion "Standardattribute übernehmen" kann Dateizugriffsberechtigungen jetzt auch dann anpassen, wenn die Sicherheitseinstellungen, insbesondere der Besitzer, der betroffenen Dateien oder Ordner den administrativen Zugriff zunächst ausschließen. (Man muss beno dazu als Administrator auf dem Dateiserver ausführen.)
- FIX Auf DX-Union Clients der Version 5.2.9 funktionierte die beno Benutzerverwaltung nicht mehr, da sich bereits in dieser Version die Handhabung von Kennwörtern änderte und nicht erst in DX-Union 5.2.10, wie beno annahm.

##### Version 3.0.14,25.8.2008 (DX-UNION)

- NEU **Unterricht:** Der Dialog "Klausur beenden" bietet jetzt auch die Option an, den Klausurordner der Schüler abschließend zu löschen. Die Option setzt eine SV-Lizenz für einen Supportvertrag voraus.
- NEU **Unterricht:** Im Menü "Bildschirmübertragung" gibt es die neue Funktion "Schülerdemo": den Bildschirm des (einzigen) selektierten Schülers an den ganzen Raum übertragen.
- ÄND Wenn sich das Administratorkonto, insbes. das Passwort, geändert hat, schlägt die nächste Anmeldung in beno fehl, und beno meldet wie bisher, dass sich der Administrator einmal mit dem vollen DN anmelden muss, gibt jetzt aber zusätzlich den (in den beno Optionen bzw. der beno.dat) eingestellten Administrator-DN an. Außerdem schlägt beno in dem Anmeldedialog den Administrator-DN als Benutzernamen vor.

FIX **Unterricht:** Ein Lehrer (nicht Systembetreuer) kann nur noch im eigenen Raum, in dem er beno bedient, die Statusschalter (Computer ausschalten, Fenster schließen etc.) in den Unterrichtsmodulen sehen und schalten. (Ausnahme: die Dateisteuerung -die sich auch auf eine Schülergruppe statt einen Raum beziehen kann- bleibt unabhängig vom Raum möglich.) Ferner stehen die Bildschirmfunktionen (Fernsteuerung usw.) nur dann im Menü zur Verfügung, wenn die Übertragungssoftware in beno eingestellt und der Zielrechner im eigenen Raum ist.

#### Version 3.0.13, 31.1.2008 (DX-UNION)

FIX **Allgemein/DX-UNION:** Korrekte Fehlermeldung statt Absturz, wenn die DX-UNION-Version im Datensatz 'Ablagen' fehlt.

#### Version 3.0.12, 4.12.2007 (Windows, DX-UNION)

ÄND **Unterricht:** Ist das Internet gesperrt und startet ein Lehrer beno, wird das Internet automatisch freigeschaltet. Beim Beenden von beno wird wieder die Standardeinstellung der Internetsperre aktiviert.

ÄND **Unterricht:** Internetsperre ist nun auch robust gegen Abziehen des Netzkabels

NEU **Allgemein:** Unterstützung PC-Wächter 5.2

NEU **Allgemein:** Unterstützung DX-UNION 5.2.10

FIX **Unterricht:** Ist der Registryeditor per Gruppenrichtlinie deaktiviert, kam bei der Bildschirmsperre eine Fehlermeldung

#### Version 3.0.11, 28.9.2007 (Windows, DX-UNION)

FIX **Unterricht:** Hat ein PC mehrere Netzwerkkarten und war eines der Kabel nicht angeschlossen, ging das Internetsperren evtl. nicht.

FIX **Verwaltung:** Unter DX-UNION funktionierte das PC-Wächter schalten evtl. nicht.

#### Version 3.0.10, 3.9.2007 (Windows, DX-UNION)

FIX **Installation (Windows/ADS):** Änderung aus der vorigen Version (keine Verbindung mit Fileservern/beno-Dienst) zurückgebaut, da bei der Installation Depotverzeichnisse angelegt, d.h. Operationen auf dem Server-Dateisystem durchgeführt werden.

#### Version 3.0.9, 1.9.2007 (Windows, DX-UNION)

FIX **Allgemein:** beno versuchte beim Start, den beno-Dienst auf allen verzeichneten Servern anzusprechen, und ließ sich bei einem Fehlschlag dann nicht benutzen --auch wenn beno gar nicht für den Multiserver-Modus lizenziert bzw. für die anderen Server vorgesehen war. Wenn beno jetzt nicht im Multiserver-Modus läuft, berücksichtigt er nur den in den "Optionen" eingestellten Server, so dass man auf den übrigen Servern beno nicht mehr (als Client) installieren muss.

FIX **Installation (Windows/ADS):** Bei der Neuinstallation auf einem Server versucht der beno Installationsassistent mittelbar, den beno-Dienst auf dem Server oder den Servern anzusprechen. Dadurch kam der Installationsschritt "Administrator-Zugangsdaten" ggf. nicht über eine Fehlermeldung hinweg "Der Benodaemon auf dem File-Server ... antwortet nicht. (...)" (vor der eventuellen Active-Directory-Schemaerweiterung. Dieser Fehler störte bei der Server-Installation in komplexen Netzwerken mit mehreren Servern (weil der beno-Dienst auf allen Servern ansprechbar sein musste; s.o.)

#### Version 3.0.8, 30.8.2007 (Windows)

FIX **Installation (Migration Version 2 nach 3):** Der beno Installationsassistent kann jetzt im Active Directory Schema neue Attribute zu alten Klassen hinzufügen und damit beno 2 nach beno 3 migrieren. Bisher scheiterte die beno-Neuinstallation von Version 3 auf dem Server mit bereits installierter Version 2 an der Schemaerweiterung, so dass man beno nur "aktualisieren" und deshalb keine neuen Klassen und Ablagen anlegen konnte.

#### Version 3.0.7, 5.8.2007 (Windows, DX-UNION)

NEU **Unterricht:** Internetsperre per Default mit Daemonparameter: --internetgesperrt {<proxyip>}.

NEU **Verwaltung:** PC-Wächter-Kennwort in Optionen einstellbar (hauptsächlich für ADS).

NEU **Verwaltung:** Menüpunkt 'Aus Ablage entfernen' in der Benutzerliste einer Ablage

- ÄND **Unterricht:** Im Dateienmanager werden die Menueinträge Einfügen, Verteilen und Neuer Ordner auch bei angewählter Datei angezeigt.
- ÄND **Unterricht:** In der Computerraumauswahl werden die Räume immer alphabetisch sortiert.
- FIX **Allgemein:** Falsche Versionangabe im Infodialog korrigiert.

#### Version 3.0.6, 14.6.2007 (Windows, DX-UNION)

- FIX **Allgemein:** Bildschirmsperre funktionierte nach Behebung des Fehlers "Daemon beendet sich beim Abmelden" in Version 3.0.5 nicht mehr richtig.

#### Version 3.0.5, 11.6.2007 (Windows, DX-UNION)

- FIX **Allgemein:** Beim ersten Abmelden eines Benutzers beendete sich der Dämon, so dass keine Steuerung mehr möglich war.
- FIX **Allgemein:** Falls die Firewall nicht geöffnet werden konnte, wurde in eiiner Endlosschleife das Daemon-Log-File vollgeschrieben.
- FIX **Allgemein:** Die DX-UNION-Version von Ldap-Objekten wird automatisch auch mit dem richtigen Patchlevel bestimmt.

#### Version 3.0.4, 2.5.2007 (Windows)

- FIX **Allgemein:** Unter ADS konnte die Installation mit Einrichtung der Objekte fehlschlagen.

#### Version 3.0.3, 24.4.2007 (Windows, DX-UNION)

- FIX **Allgemein:** In der Detailansicht konnte die erste Spalte schwarzen Hintergrund haben und damit unleserlich sein (Windows Server 2003R2).
- FIX **Allgemein:** Die Hintergrundfarbe des Toolbars konnte unter WindowsXP falsch sein (z.B. weiß).
- FIX **Verwaltung:** Für Softwarepakete, deren Namen mehr als 20 Zeichen überstieg, konnten keine Anwendungen definiert werden.
- FIX **Unterricht:** Sperren lokaler Laufwerke funktionierte nicht wenn USB-Sticks aus- und wieder eingesteckt wurden.
- FIX **Unterricht:** Bildschirmsperre besser gegen Ctrl-Alt-Del geschützt.
- FIX **Unterricht:** Freischaltgruppen konnten nicht definiert werden (Fehlermeldung: Name zu lang).

#### Version 3.0.2, 11.2.2007 (Windows, DX-UNION)

- FIX **Allgemein:** Bildschirm-Modul wird wieder korrekt eingeblendet.
- FIX **Allgemein:** Aktualisiertes Handbuch und Online-Hilfe,
- FIX **Unterricht:** Überflüssige Menüpunkte zum Anwendungen Sperren entfernt.

#### Version 3.0.1, 5.1.2007 (Windows, DX-UNION)

- NEU **Verwaltung:** Automatische Versetzung und Umgruppierung  
Exportieren Sie aus Ihrer Schulverwaltung die aktuelle Liste der Schüler mit ihren Daten und ihren Klassenzuordnungen. Beno gleicht die vorhandenen Schülerkonten automatisch mit dieser Liste ab (Änderung der Klasse, Verschieben des Homeverzeichnis, Änderung der Gruppenzuordnung und sonstiger Attribute). Ähnliche Funktionen gibt es auch für den Lehrer- oder Stationsimport.
- NEU **Verwaltung:** Definition von Diskquotas und Mailquota (nur DX-UNION)  
Der maximal durch Benutzer zu verbrauchende Speicherplatz kann durch Administrationslehrer beschränkt werden.
- NEU **Verwaltung:** PC-Wächter-Unterstützung. Anzeige im Modul Verwaltung, Detailansicht von Computern zeigt auch deren PC-Wächter Status (aktueller und nächster Schutz, Versionsangaben). PC-Wächter sperren im Unterrichtsmodul.
- NEU **Verwaltung:** Neuer Multiserver-Modus (optionales Modul). Damit können Ablagen und Homeverzeichnisse pro Organisationseinheit auf andere Fileserver verlagert werden.
- NEU **Verwaltung:** Verhinderung der Mehrfachanmeldung (nur DX-UNION)  
Sie können festlegen, dass sich Schüler nur an einem PC im Netzwerk gleichzeitig anmelden können.



- NEU **Unterricht:** Sperren von Druckern  
Sie können den Zugriff auf Drucker für einzelne Schüler oder die ganze Klasse freigeben oder sperren.
- NEU **Unterricht:** Sperrung von Wechselmedien  
Sperren Sie lokale Wechselmedien (Disketten, CDROM, USB-Laufwerke) an den Schülerarbeitsplätzen, um das Einschleppen von Viren oder Spielen zu verhindern und bei Klausuren den Zugriff auf unerlaubte Hilfsmittel zu unterbinden.
- NEU **Unterricht:** Anwendungsgruppen  
Definieren Sie themenbezogene Anwendungsgruppen, um damit den schnellen Zugriff auf die für ihren Unterricht relevanten Anwendungen zu haben. Sie können diese Anwendungen mit einem einfachen Klick auf Ihrem oder den Schülerrechnern starten, den Status der Anwendungen bei den Schülern überwachen oder nur bestimmte Gruppen von Anwendungen bei den Schülern freigeben.
- NEU **Unterricht:** Klausurwizard  
Die Durchführung von Klausuren ist über den Klausurwizard schneller und einfacher möglich.
- NEU **Unterricht:** Menü-Funktionen "Klausur starten..." und "beenden..." mit Klausur-Wizard.
- ÄND **Verwaltung:** "Kennwort zurücksetzen..." geht jetzt auch für eine Multiselektion.
- ÄND **Verwaltung:** PC-Namen dürfen jetzt Unterstriche enthalten.
- ÄND **Verwaltung:** In DX-Union 5 kann man jetzt auch Softwarepakete mit Leerzeichen im Namen, z.B. mit neu hinzugefügten Anwendungen, speichern.
- ÄND **Unterricht:** Das Modul Bildschirm erscheint nur in der Seitenleiste, wenn eine Bildschirmübertragungssoftware eingestellt ist.
- ÄND **System:** Windows XP SP2: Der beno Dienst schaltet die Firewall für die Kommunikation mit beno automatisch frei.
- ÄND **System:** Windows Server 2003 SP1 (und XP SP2): Das beno Dienstprogramm nimmt sich und beno von der Datenausführungsverhinderung aus (Systemsteuerung > System > Erweitert > Systemleistung Einstellungen > Datenausführungsverhinderung). Ohne diese Ausnahmen können die Programme abstürzen.
- ÄND **Dateiverwaltung:** Beim Löschen von Dateien im Model "Alle Dateien" werden keine überflüssigen Fehlermeldungen für fehlende Dateien mehr erzeugt.
- FIX **Verwaltung:** Wenn man eine neue Klasse mit dem Namen einer vorhandenen Ablage anzulegen versucht, meldet beno jetzt einen Fehler (gilt auch für den Schülerimport).
- FIX **Verwaltung:** Wenn man Benutzer in einen anderen Ordner schiebt, wurde das Homeverzeichnis nicht immer korrekt angepasst.
- FIX Der Benodienst löste unter Umständen Windows-Dialoge betreffend leere CD-Laufwerke aus.
- FIX Der Benodienst stürzte ab, wenn er statt einer Nachricht der beno Anwendung einen "connection reset" Fehler erhielt (ICMP Ziel nicht erreichbar).
- FIX Beim Umschalten zwischen "ähnlichen", z.B. von "Gemeinsame Dateien" auf "Alle Dateien", überträgt beno die alte Adresse, d.h. hier das aktuelle Unterverzeichnis der persönlichen Schülerverzeichnisse, auf das neue Modul.
- FIX **Verwaltung:** Importdaten müssen sich nicht mehr nach der Groß-/Kleinschreibung bereits vorhandener Organisationseinheiten richten. Beno findet Elemente, insbesondere Schüler, jetzt unabhängig von der Schreibweise.
- FIX Modul Unterricht/Bildschirm: Die Bildschirmsperre deaktiviert die Knöpfe [Herunterfahren], [Abmelden], [TaskManger] des Windows-Sicherheitsdialoges (Strg+Alt+Entf), damit z.B. Schüler bei gesperrtem Bildschirm den PC nicht herunterfahren können.
- FIX **Anwendungen-Module:** Die Operation "Dort starten..." fängt Ausführungsfehler jetzt ab statt ggf einen Absturz auszulösen.

#### Version 2.0.29, 25.01.2005 (Windows)

- FIX **Installation, Windows/ADS:** Der Installationsassistent führt die Serverinstallation auch dann durch, wenn der Server zwar kein ADS-Schemamaster, das ADS-Schema aber schon erweitert ist.

- FIX Setup für DX-Union: Bei der Neuinstallation mit einer Vorlagedatei für die beno-Einstellungen werden die site-spezifischen Softwarepakete-Standardattribute "depotrechner" und "verzeichnis" (Depotverzeichnis) nicht mehr aus der Vorlage übernommen. Das "verzeichnis" wird (auf dem Server) sinnvoll bestimmt. Der "depotrechner" ist kein obligatorisches Standardattribut mehr und wird bei Bedarf von beno aus dem LDAP-Verzeichnis bestimmt, wenn er nicht in den Einstellungen steht.
- FIX Bildschirmsperre: Der den Bildschirm sperrende Dialog hatte ggf. dem aktiven Fenster einer anderen (und überdeckten) Anwendung den Focus belassen.
- Version 2.0.28, 18.05.2004 (DX-Union/Windows)**
- ÄND In den Unterrichtsmodulen zeigt Beno den Lehrer-PC im Raum immer, auch wenn eine Schülergruppe gewählt wurde.
- ÄND Dateimodule: Beno entfernt den Schreibschutz kopierter Dateien. Die "Löschen" Funktion löscht jetzt auch schreibgeschützte Dateien und Ordner.
- ÄND Modul Verwaltung: Beno löscht Organisationseinheiten jetzt auch ohne wiederholte Rückfrage ("Ja/Nein für Alle").
- ÄND Man kann jetzt auch im Modul Bildschirm den Bildschirm sperren. Diese Funktion hängt nicht von externer Bildschirmübertragungssoftware ab und fand sich bisher schon im Modul Unterricht.
- ÄND Modul Unterricht: Die Funktion "Klausurordner festlegen..." im Kontextmenü des "Klausurordner" Schalters schlägt jetzt einen Namen vor.
- ÄND Setup: Man kann jetzt mehrere, durch ein Komma getrennte Lizenzcodes angeben.
- FIX Modul Verwaltung: Im Verzeichnisbaum (linkes Teilfenster) kann man die Eigenschaften von Ablagen öffnen ohne Absturz.
- FIX Modul Verwaltung: Beim Stationen-Import funktioniert der Serverabgleich jetzt ohne Absturz.
- FIX Modul Verwaltung: Wenn man im Import-Dialog ins Leere unter der letzten Zeile rechts-klickt oder den Eigenschaften-Dialog für die leere Selektion öffnet, stürzt Beno nicht mehr ab.
- FIX Modul Verwaltung: Wenn im Import-Dialog der Import ohne Serverabgleich fehlschlägt (wegen Namenskonflikten neuer Datensätze mit auf dem Server vorhandenen alten), führt die Wiederholung nicht mehr zum Absturz. Ferner nimmt der Import-Dialog auf asynchrone Änderungen an den verzeichneten Daten Rücksicht.
- FIX Modul Verwaltung: Wenn man eine Detailliste mit Stationen nach der daemonVersion sortierte, stürzte Beno unter Umständen ab, z.B. wenn der Beno-Dienst auf einer gelisteten Station angehalten wurde.
- FIX Modul Verwaltung: Nur Systembetreuer können Stationen durch den Raum schieben, andere Lehrer nicht mehr.
- FIX Modul Verwaltung: Im Benutzereigenschaften-Dialog schließen sich die Kennwort-Einstellungen "läuft nie ab" und "bei der nächsten Anmeldung ändern" jetzt aus.
- FIX Modul Verwaltung: Wenn man die erste Station anlegt und eine automatische IP-Adresse anfordert, wählt Beno eine Adresse aus dem Subnetz des Servers statt wie bisher aus dem 192.168.1er Netz.
- FIX Datei-Module: Wenn der beobachtete Ordner Dateien mit überlangen Namen enthält, stürzt Beno nicht mehr ab.

- FIX Datei-Module: Beim Einsammeln und Zählen von Dateien behandelt Beno Dateien, deren relative Pfadnamen sich nur durch die Groß- und Kleinschreibung unterscheiden, als gleich.
- FIX Datei-Module: Man kann mit der [Entf] Taste jetzt Dateien löschen.
- FIX Datei-Module: Man kann in der Schalterleiste einen Ordner jetzt auch für angemeldete Benutzer öffnen statt wie bisher nur für abwesende Mitglieder der gewählten Schülergruppe.
- FIX Modul Anwendungen: Beno stürzt nicht mehr ab, wenn man die Statusleiste nach den Anwendungen sortiert.
- FIX Unterrichtsmodule: Der Spaltenauswahldialog für die "Drucken..." Funktion zeigte die Spalten falsch an. Wenn man in der Raumansicht im Dialog "Drucken...", Spalten auswählen und ordnen, Hinzuzufügende Spalte auswählen" Spalten (löscht und) hinzufügt, zeigt Beno deren Namen korrekt an.
- FIX Unterrichtsmodule: Wenn Beno, insbesondere bei der erneuten Anmeldung eines Anwenders, eine Adresse zu öffnen versucht und den angegebenen Computerraum oder die Schülergruppe nicht findet, meldet Beno diesen Fehler statt abzustürzen.
- FIX Abstürze bei der Aktualisierung der Stationendaten (Antwortzeit) behoben.
- FIX Wenn Beno im LDAP-Verzeichnis mehrere gleichartige Datensätze mit demselben Namen findet, stürzt Beno nicht mehr einfach ab sondern schließt nach einer Fehlermeldung über diese Inkonsistenz.
- FIX Beno bestimmt die Adresse von Computern jetzt vorrangig über DNS statt den betreffenden Datensatz im LDAP-Verzeichnis. Dadurch funktioniert die Adressierung auch bei Computern, die einerseits eine eingetragene IP-Adresse, andererseits eine zweite Netzwerkkarte fürs WLAN haben.
- FIX Beno handhabt jetzt auch Attributwerte mit Sonderzeichen richtig (ohne Absturz), deren UTF8 Code mehr als zwei Bytes zählt.
- FIX Beno stürzte unter Umständen bei Operationen mit Verlaufsfenster ab, wenn dieses in einem bestimmten kurzen Zeitfenster geschlossen wurde.
- FIX Menü Optionen: Man kann jetzt mehrmals hintereinander Änderungen an den Lizenzen übernehmen, ohne dass diese beim Verlassen des Einstellungen-Dialogs verloren gehen.
- FIX Anmeldung: Beno stürzt nicht ab, wenn die Anmeldung fehlschlägt, weil der Beno-Dienst auf dem Server nicht läuft, und man den folgenden Fehlerdialog beendet.
- FIX Absturz, wenn man in der Verwaltung angemeldete Benutzer löscht, dann in das Unterrichtsmodule mit dem Computerraum, in dem sie arbeiten, wechselt.
- FIX Der Absturzlog funktionierte nicht richtig, wenn der ursächliche Fehler sehr früh beim Start des Programmes auftrat.

**Version 2.0.27, 06.10.2004 (DX-Union/Windows)**

- ÄND Bessere Fehlermeldung beim automatischen Anmelden
- FIX DHCP-Reservierungen wurden nicht durchgeführt.

**Version 2.0.26, 26.08.2004 (Windows)**

- FIX Fehler im Loginscript behoben

**Version 2.0.25, 02.08.2004 (für DX-Union/Windows)**

- FIX Anpassungen für die Windows-Zertifizierung.

**Version 2.0.24, 06.07.2004** (für DX-Union/Windows)

- ÄND Anpassungen für die Windows-Zertifizierung. Insbesondere lässt die Installation auf dem Server keinen Datenaustausch zwischen Beno-Dienst und Dekstop zu.
- NEU Wenn man Stationen oder andere Objekte mit der rechten Maustaste zog, stürzte Beno in der Regel ab.
- FIX Anwendungen-Modul: Fernstart von Anwendungen korrigiert. Der Lehrer kann jetzt genau die Programme, die der angemeldete Benutzer selbst starten kann, mit Beno fernstarten, insbesondere solche Programme auf Netzlaufwerken.

**Version 2.0.23, 09.06.2004** (für DX-Union/Windows)

- NEU Beno unterstützt die Beno/Admintools XML-Schnittstelle.
- FIX Die Start/Beenden Funktionen sind nur noch für Computer aktiv. (In den Unterrichtsmodulen kommen unter Umständen Benutzer und Computer nebeneinander vor. Der Anwender kann dort Benutzer z.B. nicht mehr neu starten und Beno so zum Absturz bringen.)

**Version 2.0.22, 01.06.2004** (für DX-Union/Windows)

- ÄND Titel des Hauptfensters: "Beno für Netzwerk und Unterricht".
- FIX Betrifft ADS: Wenn man im Optionendialog auf der Karte "Schüler", "Lehrer" oder "Ablagen" den "Teil-DN" ändert und bestätigt, stürzt Beno nicht ab.
- FIX Fehler bei manueller Anmeldung behoben: Beno aktualisiert die Daten, bevor er an die Adresse (Modul, Computerraum, Schülergruppe) aus der letzten Sitzung zu gehen versucht (anstatt wie bisher unter Umständen abzustürzen).
- FIX Im Modul Verwaltung: Beno beachtet jetzt die eingeschränkten Eingriffsrechte einfacher Anwender (im Gegensatz zu Systembetreuern) auf Lehrer und deaktiviert die entsprechenden Menüpunkte zur Bearbeitung von Lehrern in Ablagen.
- FIX Bessere Buchhaltung der Stationeigenschaft "von Beno verwaltet".
- FIX Fehlermeldungen beim Zugriff auf Homeverzeichnisse erweitert (unter Umständen mit Grund für Zugriffsfehler).

**Version 2.0.21, 01.04.2004** (für DX-Union/Windows)

- FIX Dateidienste: Wenn Beno den aktuellen Schülerordner bei einem Schüler nicht lesen kann, führt die Fehlermeldung jetzt nicht mehr zum Absturz.
- FIX Im Modul Verwaltung, "Beno installieren" auf Stationen: Beno fragt nötigenfalls nach dem Konfigurationspfad, wenn der registrierte lokal ist, was unter Umständen auf dem Server (Schulserver DX-Union) der Fall ist.
- FIX Im Modul Verwaltung: Export gibt unter "Ablagen" die aufgelisteten Ablagen aus anstelle ihrer Mitglieder.

**Version 2.0.20, 29.03.2004** (für Windows)**Version 2**

Die Änderungen gegenüber Version 1 fasst der Abschnitt [Neu in Beno 2](#) zusammen.

**Version 1.0.11, 09.10.2003** (für Windows)

- NEU Das Feature "Standardattribute übernehmen" repariert zusätzlich bei Benutzer und Ablagen Berechtigungen auf Home- bzw. Depoverzeichnis.
- FIX Berechtigungen von Home- und Depoverzeichnissen werden von übergeordneten Verzeichnissen geerbt.

**Version 1.0.10, 28.08.2003** (für Windows)

- NEU Neue Funktionen im Menü „Bearbeiten“ und dem entsprechenden Kontextmenü: „Kennwortänderung erforderlich“ (für Benutzer) und „Standardattribute übernehmen“ (für alle Objekte: Benutzer, Stationen, Ablagen).
- NEU Neue Ergänzungsregeln %A, %a, %S, %s
- NEU In den Einstellungen (Menü "Optionen") können Ergänzungsregeln durchweg als Wert eines Standardattributs angegeben werden.

**Version 1.0.8, 13.7.2003** (für Windows und DX-Union)

- FIX Wenn man den Anmeldenamen eines Benutzers ändert, wird die Freigabe des Homeverzeichnis nicht zu früh gelöscht.
- FIX Die control flags für die Konten anzulegender Benutzer an Server 2003 angepasst.
- FIX Die Operationen beim Verschieben von Verzeichnissen an Server 2003 angepasst.
- FIX Verbinden (mit Authentifizierung) stabilisiert.
- FIX Löschen von LDAP-Objekten verbessert.
- FIX Den Installierungsassistenten verbessert.
- FIX Im Handbuch den Freigabe-Namen der Ablage "Programme" korrigiert.

**Version 1.0.7, 3.7.2003** (für Windows)

- FIX Bei der Installation werden die Berechtigungen für die Ablage "Server" richtig angepasst.
- FIX Ablagen mit über tausend Benutzern werden richtig gelesen.

**Version 1.0.6, 23.6.2003** (für Windows)

- FIX Fernsteuerung (Abmelden, Ausschalten) zwischen Klienten der meisten unterstützten Betriebssysteme. Ausnahme: von Win98 oder NT4 nach Win XP.
- FIX Ansonsten volle Funktionalität auch unter Win98 und NT4.
- FIX Check, dass der Domänenbenutzername nicht mit einem Punkt endet (nicht dokumentierte Windows Formatvorgabe).
- FIX Fehler beim Editieren von IP-Adressen und Depotverzeichnissen behoben.
- FIX Zahlreiche Fehlermeldungen und Dialoge verbessert.
- ÄND SSL bis auf Weiteres nicht mehr unterstützt.
- FIX, NEU Verbesserungen und Zusätze am Handbuch, insbesondere die neue Symbolreferenz

**Version 1.0.5, 22.5.2003** (für Windows)

- FIX Unter Windows 98 wird das Homeverzeichnis zusätzlich gemappt.

**Version 1.0.4, 21.5.2003** (für DX-Union)

- NEU Der Importdialog erlaubt, Benutzerdaten im tab-separierten Format zu speichern und Namen nötigenfalls eindeutig zu machen.
- FIX Computerkonten werden als solche erzeugt, nicht mehr als Benutzerkonten.
- FIX Fehler beim Löschen alter DHCP-Reservierungen behoben.
- FIX Einstellungen lassen sich jetzt speichern, auch wenn Teil-DN nicht benötigter Hauptorganisationseinheiten im Eingabefeld fehlen.
- FIX Die Ablage *Server* wird jetzt auch im benutzerdefinierten Modus angelegt.
- FIX Ausgabe-Format der Konfig-Daten korrigiert.
- FIX wg. DX-Union: Ablagen werden nicht wie zuvor ggf. im Wurzelverzeichnis eines Laufwerks angelegt.
- FIX wg. DX-Union: Installationsschritte umgestellt.
- FIX Diverse interne Verbesserungen

**Version 1.0.3, 13.5.2003** (für Windows)

- FIX Dialogfehler behoben, der einen keine Benutzer anlegen ließ.

**Version 1.0.2, 12.5.2003** (für Windows)

- FIX Mehr als eine Schülerorganisationseinheitsebene wird in der Ablagestruktur berücksichtigt.
- FIX Automatische Zuweisung von IP-Adressen unter Windows 2000 funktioniert richtig.
- FIX Rechtschreibfehler korrigiert.

**Version 1.0.1, 6.5.2003** (für Windows)

- FIX Anmeldeprobleme von Schülern beseitigt.

**Version 1.0.0, 29.4.2003** (für Windows)

Erste Veröffentlichung.

## 7.2 Copyright und Impressum

FIX

Alle Rechte vorbehalten. Die Software **beno** und das dazugehörige Handbuch sind urheberrechtlich geschützt. Kein Teil der Software oder des Handbuches darf ohne schriftliche Zustimmung von straightec vervielfältigt oder reproduziert werden. Alle erwähnten Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Eigentümer.

Druck: November, 2008, Heusenstamm

straightec GmbH  
Frankfurter Straße 48  
63150 Heusenstamm  
<http://www.straightec.de>  
Tel. 06104/6008-0  
Fax. 06104/6008-29